

(Erz)Bistum	Institution	Projektname	Projekt Kurzbeschreibung	Ziel und missionarischer Grundgedanke
Aachen	Pfarr St. Lukas Düren, Gemeinde St. Anna	Das rote Sofa - Perspektivwechsel in der Annakirche Willkommenskirche St. Anna	In der Annakirche laden Ehrenamtliche seit Anfang Juli 2019 dazu ein, auf einem roten Sofa Platz zu nehmen und unter dem Titel ‚Perspektivwechsel‘ den Besuch der Kirche außerhalb der Gottesdienste auf neue Art zu erleben. Das rote Sofa wird an unterschiedlichen Stellen in der Kirche platziert und dabei auch für Besucher an bisher eher unbekanntem Orten stehen. Inhaltlich geht es darum, Brücken zwischen der augenblicklichen Perspektive des Betrachters in der Kirche und einem ausgewählten Element in der Kirche zu bauen.	Das Leben der Menschen soll mit dem Evangelium in Verbindung gebracht werden. Deshalb heißen wir Menschen in der Kirche persönlich Willkommen und schaffen Anlässe, den Besuch der Kirche als für sich persönlich relevantes Erlebnis wahrzunehmen. Dazu wird schon außerhalb der Kirche über die Infostelen eingeladen. Es ist entscheidend, auf Menschen zuzugehen und sie direkt anzusprechen, statt darauf zu warten, dass sie zur Kirche kommen. Die Glaubensfreude soll nach außen getragen werden und deshalb Menschen zukünftig auch außerhalb des Kirchengebäudes zu Perspektivwechseln vom roten Sofa aus einladen.
Aachen	Gemeinschaft der Gemeinden St. Servatius Selfkant	Meditationspfade Blick.Weite -grenzenlos pilgern im Selfkant-	Auf öffentlichen Wanderwegen wurden grenzüberschreitend drei Meditationspfade mit Impulsstationen zum Thema "Grenzen" ausgewiesen. Selbstständige Begehung mit Begleitheft oder Web-App. Dazu werden Gruppenführungen, Gehmeditationen, Schnupperpilgern etc. angeboten. Neue Möglichkeiten durch Kooperation mit zwei Tourismusbüros. Die Meditationspfade sind eine innovative Initiative, mit der vor allem auch die Menschen erreicht werden (Anwohner, Besucher und Touristen), die keinen oder nur geringen Kontakt zur Kirche haben.	Das niederschwellige Projekt wendet sich an suchende Menschen (Anwohner, Besucher, Touristen), auch an die, die kaum einen Bezug zur Kirche oder zum Glauben (mehr) haben. Dazu wurden verknüpfte Meditationswege als Rundwege ausgewiesen, die zu einer Auszeit im Alltag einladen. Damit antwortet das Projekt auf das wachsende Bedürfnis der Menschen nach Ruhe und Entschleunigung. Auf den Wegen gibt es insgesamt neun Stationen, die Impulse zum Nach- und Weiterdenken geben und Gesprächsstoff zum Austausch bieten. Die Impulse verknüpfen die Geographie und Historie des Selfkants als Grenzregion mit Lebens- und Grenzerfahrungen, die jeder Mensch macht und verbindet sie mit religiösen Themen und Bibelstellen. So wird das Interesse am Glauben wieder neu geweckt. ☒
Aachen	Gymnasium Haus Overbach	Keep the world for animals, keep the world for kids!	Im Rahmen des katholischen Religionsunterrichtes setzten sich Schüler der Klasse 7b mit den Prophetengestalten Jeremia, Elija, Jesaja, Jona u.a. auseinander. Inspiriert vom Geist dieser biblischen Vorbilder, nahmen die Schüler am Ende der Unterrichtsreihe die heutige Gesellschaft und ihr Umfeld wahr. In ihrer Freizeit bauten sie mit ihren Eltern und Großeltern Nistkasten und Insektenhotels. Diese wurden nach den Gottesdiensten in der Klosterkirche Haus Overbach verkauft. Der Erlös wird der Arbeit des Kinderlache e.V. zugute kommen.	Die Schülerschaft lernt frühzeitig Verantwortung in der Gesellschaft wahrzunehmen. Motiviert von biblischen Vorbildern und durch christliche Werte setzen sie sich für andere ein und machen dadurch deutlich, dass gelebter Glaube auch die Gesellschaft positiv verändern kann. Zudem soll deutlich werden, dass Kirche sich auch immer mit der Zeit entwickelt und attraktiv sein kann. Als Erinnerung zu diesem Projekt, werden die Schüler im Garten des Kloster eine Säule als Insektenhotel aufstellen. Propheten gib es nicht nur in biblischer Zeit, sondern auch heute. Jeder Christ, jeder Mensch hat einen prophetischen Auftrag.
Aachen	Seelsorge MITmenschen mit Behinderung	Kunstprojekt 2019: Auf den Hut gekommen	Hand-in-Cap (aus dem sich der moderne Ausdruck HandiCap entwickelt hat) war ein altenglisches Tausch-Spiel, bei dem jeder Teilnehmer einen Gegenstand hergeben musste und einen gleichwertigen dafür bekam. Dabei sollte jeder Spieler u.a. seine Hand in eine Kappe legen und sie dann schnell wieder herausziehen. Der zentrale Gedanke des Spiels war - Chancengleichheit ! Eine, die etwas von Dir zeigt, und von dem, was Dich bewegt. Tue Dich zusammen mit anderen und teile Deine Ideen und Deine Freude. Dann kann man in 2019 an vielen Orten sehen: Du bist auf den HUT gekommen.	Die Verantwortlichen möchten mit ihrem Kunstprojekt den Inklusionsgedanken glaubhaft umsetzen, und zum Nachdenken über das Wort HandiCap nachdenken: Jeder Mensch hat ein HandiCap. Mal mehr, mal weniger sichtbar. Aber das ist im Grunde unwichtig. Wichtig ist, wer hinter dem HandiCap steckt: Was Du für ein Mensch bist, Das ist wichtig.
Aachen	Pfarr St. Laurentius, Mönchengladbach-Odenkirchen	Die ver-rückte Kirchenbank	Bei Arbeitstreffen entstand die Idee, sich mit einer kleinen Kirchenbank aus St. Laurentius nach "draußen" zu bewegen. Damit stell(t)en sich die Projektmitglieder auf Gemeindefesten, vor dem Schützenzelt, bei der Eröffnung des neu gestalteten Marktplatzes und mehrfach auf dem örtlichen und gut besuchten Wochenmarkt vor und laden zum Verweilen und zu Gesprächen ein.	Die "ver-rückte Kirchenbank" will mit einer aus dem Rahmen fallenden Aktion Menschen zum Hinschauen, zum Nachfragen, zum Einhaken einladen. Sie will von der Tristesse der öffentlichen Selbstdarstellung oder Wahrnehmung der Kirche wegkommen in der Hoffnung, Kirche einmal anders erleben zu können: Raum zum Verweilen und Innehalten anbieten, einfach zuhören, sich befragen lassen, Anregungen und Kritik sammeln und aufschreiben.
Aachen	Pfarrgemeinde St. Matthias Reifferscheid	"Lebendiges Kirchendach"	Die Dachflächen des Miniaturmodells werden als "Veröffentlichungsorgan" für die verschiedensten Themen, die unsere Pfarrei, das Bistum, die Weltkirche usw. betreffen, genutzt und immer wieder aufwändig aktualisiert. Ebenfalls wurde ein "Kirchenbriefkasten" für Fragen, Fürbitten, Kritik, Anregungen etc. in das Modell integriert.	Bereits beim Eintritt in den Kirchenraum fällt das Augenmerk auf das Modell und damit auf die dort präsentierten Themen. Menschen halten inne, sie betrachten die Dinge und verweilen vor dem Modell. Viele positive Rückmeldungen landen im Kirchenbriefkasten. So wird spürbar, dass "Kirche lebt!" Die Begeisterung für dieses Projekt hat inzwischen die gesamte Pfarre erfasst. Menschen werden für den christlichen Glauben begeistert und können sich darüber austauschen.
Aachen	Kölner Prälat Prof. Dr. Helmut Moll	Publikation " Zeugen für Christus"	Von Papst Johannes Paul II. 1994 initiiert, versteht sich das zweibändige Hauptwerk als Teil des Gesamtprojekts der Märtyrergeschichte des 20. Jahrhunderts. In Zusammenarbeit mit den Bischöfen und den Ordensgemeinschaften haben 160 Fachleute Lebensbilder von 900 katholischen Märtyrern und Märtyrerinnen erarbeitet und in vier Kategorien vorgestellt: die Blutzeugen unter Hitlers Terror; die Blutzeugen in der Zeit des Kommunismus; das martyrium puritatis von Mädchen, Frauen, Ordensschwestern und ihren Beschützern; die Blutzeugen aus den Missionsgebieten.	Die Kirche braucht gerade heute angesichts so schwerwiegender Krisen glaubwürdige Vorbilder, missionarische Menschen, die sich authentisch und überzeugend als Christen bewährt haben. Diese Christen kommen aus allen Gegenden Deutschlands. Zeitlich entstammen sie der Zeit des Nationalsozialismus, des Kommunismus und nicht zuletzt aus den Missionsgebieten in Asien, Afrika und Südamerika.

Augsburg	Jugendstelle Weißenhorn, Bistum Augsburg	Einfach gemeinsam Beten	Mitmachen kann jeder, der offen für das Gebet ist. Wer sich über WhatsApp anmeldet, erhält täglich einen kurzen Audio-Impuls (2-3 Min.) von einem kompetenten Referenten. Dazu gibt es eine passende Bibelstelle für das persönliche Gebet. Es handelt sich um 15 Minuten täglich, davon 12 Minuten Morgengebet und 3 Minuten Abendgebet.	Wir möchten die modernen Medien nutzen und suchenden Menschen einen alltagsnahen Zugang zum Gebet und eine persönliche Gotteserfahrung eröffnen. Heute gibt es ca. 180 regionale WhatsApp Gruppen mit ca. 3500 Menschen, die so ein Gebetsnetzwerk in Deutschland, Österreich und der Schweiz aufbauen. Die Mitbetenden sind Beschenkte und Weiterschenkende, was eine Erfahrung des Leibes Christi ist. Viele neue Freundschaften sind entstanden und auch persönliche Treffen. Ferner wird auf regionale Veranstaltungen der Region verwiesen.
Augsburg	Mitgliedsverbände des BDKJ Diözesanverbandes Augsburg	GeBeet	Urban Gardening-Projekte, also die gärtnerische Nutzung städtischer Flächen, sind seit Jahren sehr beliebt. Doch diese Beete sind anders - es sind GeBeete! Hier wachsen nämlich nicht nur Blumen und Kräuter mitten in der Stadt gen Himmel, sondern aus den Beeten sprießen auch persönliche Gedanken, Fragen, Einfälle – und vor allem Gebete.	Die bunten Blumen sollen eine Unterbrechung des Alltags für die Menschen in Augsburg sein, und gleichzeitig dienen sie dazu, ein Kontaktpunkt mit Gott mitten im Alltag zu sein. Die Gebete laden zum Mitbeten ein und führen vielleicht sogar dazu, eine Beziehung zu Gott aufzubauen. Ein weiterer Grundgedanke war, dass man auch aktiv mitmachen und eigene Gebete zum wachsen bringen kann. Dafür gibt es bunte Postkarten, die durch die Titel "Läber halt", "Hau´s raus" und "Oh mein Gott" sehr plakativ und provokant gehalten sind. Auf ihnen kann man alles, was man Gott schon immer sagen wollte, festhalten und dann unter anderem in einen Briefkasten werfen, der am GeBeet befestigt ist. Daraus finden sich ausgewählte Gebete, Gedanken und Fragen in den GeBeeten wieder.
Augsburg	Xaver Ostermaier, Bauherr; Martin Knöferl, Kunst	Heilig Geist Kapelle	Ein Stahlcontainer wurde zu einer Kapelle umgebaut. Dabei gibt es verschiedene künstlerische Aspekte. Es gibt zwölf blaue Fenster und ein Rundfenster, in welchem eine Taube als heiliger Geist dargestellt ist. Durch eine Öffnung im Dach der Kapelle fällt natürliches Licht auf den Altar. Ebenso findet sich ein Gitter in Form eines Kreuzes in der Kapelle. In den seitlichen Türen ist ein rotes Glas, als Zeichen der Liebe und Leidenschaft eingesetzt.	Menschen unterwegs auf Gott aufmerksam machen und ihnen einen Raum für die Einkehr eröffnen.
Augsburg	Pfarrrei St. Bartholomäus in Steinbach	Rosenkranzandachten	Drei engagierte Frauen aus der Pfarrrei St. Bartholomäus in Steinbach gestalten ehrenamtlich jeden ersten Freitag im Monat ein Rosenkranzgebet für die Pfarrgemeinde. Sie tun dies mittlerweile schon seit zehn Jahren. Mit Bezug auf das Kirchenjahr sowie besondere inhaltliche Schwerpunkte, wie die Weltjugendtage, die Weltgebetstage der Frauen, werden zu jedem Thema kleine Dekorationen erstellt und am Ende des Gebets wird ein kleines inhaltlich passendes Geschenk ausgeteilt.	Um die jungen Pfarrgemeindemitglieder für das Rosenkranzgebet zu begeistern und zu gewinnen, entstand die Idee, das Gebet mit einem bestimmtem Thema zu gestalten, um Gebet und Kirche konkret werden zu lassen.
Augsburg	Maristenkolleg Mindelheim, Gymnasium und Realschule des Schulwerks der Diözese Augsburg	"Alle Gesichter sind das Seine; deshalb hat er keines." Weihnachten mit und ohne Dach.	Konzeptionierung, Organisation und Durchführung eines vorweihnachtlichen Abends der Schulgemeinschaft (SMV, Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Hauspersonal) im Maristenkolleg Mindelheim für Kunden der Mindelheimer Tafel, Erwachsene und Kinder, sowie Bewohner der Obdachlosenunterkünfte der Stadt Mindelheim, finanzielle Unterstützung durch die Stadt Mindelheim und die Ludwig-Kleiner-Stiftung.	In einem feierlichen Rahmen fand eine Begegnung zwischen Mitmenschen in bedürftiger Situation, Schülern und Lehrern statt. Es wurde eingekauft, unter Anleitung eines professionellen Kochs gekocht, während die Pausenhalle festlich dekoriert wurde, für Kinder ein eigenes Spieleprogramm vorbereitet, eine Band aus Schülern und Lehrern gegründet, die das Abendessen musikalisch umrahmte, Gäste durch einen Fahrdienst abgeholt und wieder zurückgebracht. Durch die breite Information der Schülerinnen und Schüler des Maristenkollegs konnte ein Bewusstsein für die soziale Notlage bedürftiger Menschen vor Ort und durch die Begegnung ein gegenseitiges Kennenlernen geschaffen werden.
Bamberg	Pfarrrei St. Laurentius Lettenreuth	Biblisches Fasten für Leib und Seele - 40 Tage Fastenzeit, 4 Impulse	Aus dem Familienkreis heraus ist der Gedanke entstanden, sich während der Fastenzeit zu treffen und sich ganz bewusst eine Auszeit vom Alltag zu gönnen. Angeboten wurden vier Impulse. Die Treffen bestanden neben Gebeten, Gedanken, Liedern und Meditationstexten auch aus einem gemeinsamen Abschluss mit Kochen und Essen.	Ziel dieses Projektes war es, Gemeindemitgliedern eine Auszeit aus dem Alltag zu ermöglichen. Dabei stand stets das Thema "Anders Fasten" im Zentrum der Einheiten. Den Teilnehmenden sollte verdeutlicht werden, dass die Fastenzeit viele Facetten bietet. Bedeutsam ist in diesem Zusammenhang, dass "Kirche" anders erlebt werden konnte. Dies führte dazu, dass nicht nur die typischen Gemeindemitglieder erreicht wurden, sondern jüngere Personen darüber hinaus gerne zu den Treffen kamen, sowie auch evangelische Christen. Der missionarische Gedanke des Projektes bestand darin, ein Angebot zu schaffen, das über den Besuch des Gottesdienstes und die typischen "kirchlichen Feste" hinausgeht und einen ganz persönlichen Mehrwert für die Teilnehmenden bringt.
Bamberg	Staatliche Berufsschule II Bayreuth	"Leben 1.0" - Meine Schule hilft!	"Leukämie geht uns alle an - ich bin bereit, Leben zu retten". Unterstützung des Überlebenskampfes Leukämie-Erkrankter. Motivation, Hinführung und Durchführung einer Typisierungaktion mit fast 1000 Schüler in der Schule. Pilotprojekt "Meine Schule hilft" von "Hilfe für Anja e.V."	Der rote Faden eines herzberührenden Religionsunterrichts orientiert sich an der Aufgabe, den Schülern auch als Lehrkraft vorzuleben, was es bedeutet, aus dem eigenen Leben ein Geschenk für andere zu machen. Dazu gehört das die Konfession übergreifende intuitive christliche Wissen, dass da einer ist, der sie begleitet und bedingungslos liebt: Jesus Christus. Dazu gehört auch die Art des Umgang miteinander und das aktive Gestalten des Schulalltags. Mit mehreren Projekten wurde versucht diesem christlichen Anspruch in unserer Schulgemeinschaft gerecht zu werden. So galt es vor allem Empathie in der Konfrontation mit an Leukämie erkrankten Mitmenschen zu entwickeln.
Bamberg	Firmteam Nürnberg	„Gönn Dir! Firmung Nürnberg“ (Firmprojekt Nürnberg)	Stark verkürzte Vorbereitungszeit (nur) zur Ermöglichung der bewussten Mitfeier des Firmsakramentes (katechetische Phase; Sommer- bis Herbstferien) · „Auspacken“ des Geschenks nach der Firmfeier (mystagogische Phase; Dezember bis Pfingsten im Folgejahr). Gemeinschaftsprojekt mehrerer Pfarreien: größerer Raum + größeres Team ermöglichen größere Differenzierung entspr. der Vielfalt junger Menschen und der Charismen Mitarbeitender · solidarisches Bewusstsein, zu einer „größeren“ Kirche zu gehören.	Firmung = „feierlicher Kirchenaustritt“? Bei knapper werdenden personellen Ressourcen läuft Firmpastoral Gefahr, auf ein Minimum verkürzt zu werden. Es wird versuchen, das Gegenteil zu wagen: die aktuelle Situation als Chance begreifen, Firmpastoral jetzt neu zu denken. Die leitende Einsicht: Glaube + Glaubensinhalte werden nicht zuerst durch Worte weitergegeben, sondern über ihr Erleben. Die bedingungslose, schenkende Liebe Gottes ist leitender theolog. Grundgedanke in der Gestaltung von Struktur und Methoden: Firmung wird geschenkt, ist keine Belohnung für eine abgeleistete Katechese! Dies ist eine Gegenerfahrung zu einer Leistungsgesellschaft, in der Jugendliche lernen, dass es nichts umsonst gibt. Anstelle versuchter kirchl. Nachwuchs-Rekrutierung über Firmpastoral tritt daher das „Freisetzen“ junger Christ/innen. Darum wird ein hohes Maß an Ressourcen in Phase II nach der Firmung investiert. Es wird damit gerechnet, dass es Jugendliche geben wird, die sich nach der Firmfeier „verabschieden“ werden. So wird bevorzugt, sie mit der positiven Erfahrung des Beschenkt-Werdens ziehen zu lassen - im Vertrauen, dass dies evtl. später neuen Kontakt zu Kirche und Glaube ermöglicht.

Bamberg	Montessori Zentrum	Ökumenisches Seminartagsmodell	Da der Religionsunterricht in der Oberstufe durch die Abschlussprüfungen nur bedingt regelmäßig stattfinden kann, werden stattdessen fünf ökumenische Seminartage zu jeweils fünf ethisch/religiösen Themen unter Wahrung des konfessionellen Profils durchgeführt.	Die Seminare bieten die Möglichkeit, konzentriert auf das Thema einzugehen. Da sie außerhalb des Schulgebäudes stattfinden, kann zum Beispiel eine Straßenumfrage durchgeführt werden. Durch die ökumenische Ausrichtung werden sowohl Reibungspunkte deutlich, als auch die Ausrichtung auf die Gemeinsamkeiten. Ökumene ist die Sehnsucht und Suche nach der Einheit der Christenheit und der Versuch, diese Einheit sichtbar werden zu lassen und zu verwirklichen ohne den eigenen konfessionellen Schatz aufzugeben. Ein ganz kleines Stück dieser Sehnsucht wird am Montessori Zentrum erfüllt. Im abschließenden Essay suchen sich die Schülerinnen und Schüler ein religiöses oder ethisches Thema ihrer Wahl aus, sodass sie ihren persönlichen Standpunkt darstellen können.
Bamberg	Thusneldaschule Nürnberg MS	Andacht der Religionen	Christlich-muslimische Schulandachten	Schule und das (jahrelange) Zusammenleben der verschiedenen Nationen und Rassen an der Schule als exemplarisches Beispiel für ein positives Miteinander zu würdigen. Wie der hl. Franziskus sehen wir im Lobpreis des Allmächtigen eine verbindende Brücke zwischen Christentum und Islam. Christen und Muslimen ist nun die Aufgabe gestellt, sich aus aller Feindseligkeit zu lösen, die Begegnung zu suchen und sich gemeinsam mit den Muslimen für soziale Gerechtigkeit, Frieden und Freiheit einzusetzen.
Bamberg	AG Pastoral mit Kindern und jungen Familien im SSB Hofer Land	Glaubenskisten - für dich und mich	Zu verschiedenen biblischen und ethischen Themen entstehen Kisten, in denen einen Vielzahl an Material ist, sodass die Leute vor Ort, die sich diese Kiste ausleihen, dieses Thema ohne größeren Aufwand umsetzen können. Die Boxen haben ganz unterschiedliche Schwerpunkte und auch unterschiedliche Grade der Religiosität. Es gibt Kisten mit sehr niederschweligen Angeboten, aber auch Kisten mit spezielle konfessionellen Themen, wie: Felix, Kemal und der Nikolaus (Kiste zu einer interreligiösen Kindergeschichte).	Mit anthropologischen Themen, die auf einer biblischen Geschichte oder einem christlichen Wert basieren, soll den Kindern und Leitern dargestellt werden, dass der christliche Glaube nichts Weltfremdes, sondern sehr lebensnah ist. Die Kisten sollen die Leiter dazu ermuntern, sich selbst wieder kreativ mit biblischen Geschichten auseinanderzusetzen. Sie sollen helfen, die Grundsätze unseres christlichen Glaubens wieder neu unter die Menschen zu bringen.
Bamberg	Mitlebe-Kommunität Mamre	Mitlebe-Kommunität Mamre	Kerngedanke: Einladung, unser Leben (auf Zeit) kennenzulernen und zu teilen - zum Kennenlernen der Gemeinschaft, für eine Auszeit, als gutes Lern-Umfeld, aus purer Neugier. Tagesablauf: gemeinsame Mahlzeiten, (angeleitete) Gebetszeit morgens + abends in ignatianischer Tradition. Hohe Flexibilität, einfacher Lebensstil, um jederzeit spontan die Tür öffnen zu können.	(Junge) Menschen haben heute nur noch selten mit Ordensleuten Kontakt. Die Tradition des Ordenslebens kann aber Schätze und Früchte für (junge) Menschen bergen, daher ist das Ziel der Mitlebe-Kommunität eine dreifache: 1. Als Angebot der Begegnung mit der Lebensform des Ordenslebens, um in der Begegnung und Auseinandersetzung Werte und Orientierung für das eigene Leben zu finden (bsp. Wert der Bindung und Verbindlichkeit) 2. Als Möglichkeit, gelebten Glauben und Formen geistlichen Lebens kennenzulernen und sie konkret einzuüben 3. Als absichtsloses Zur-Verfügung-Stellen guter Räume für Lern- und Stressphasen ebenso wie für die Suche nach Stille und Auszeit (diakonischer Ansatz).
Berlin	Pfarrrei Herz Jesu, 14169 Berlin-Zehlendorf; Clemens Fenski (Gedichte)	Staub zu Gold - Gedichte und Gebete zur Fastenzeit	Im Foyer der St. Marien-Krankenhauses in Berlin-Lankwitz werden in der Fastenzeit Gedichte und Gebete an einem eigens dafür gefertigten Flügelaltar ausgestellt. Großformatig gedruckt, im wöchentlichen Wechsel, geben diese Texte zu unterschiedlichen Themen Anregungen zum Nachdenken. Eine offizielle Eröffnung und ein Gedichtband mit allen Texten umrahmen die Ausstellung.	GOTT in einer besonderen Zeit neu zu suchen - in der Fastenzeit - und das eigene Selbst vielschichtiger anzunehmen sind die beiden Hauptziele der Ausstellung. Bewusst sind die Gedichte thematisch der Fastenzeit zugeordnet. Die Form des Triptychons weckt Assoziationen zu einem Altar und der Form eines Kreuzes. Es erhöht die Aufmerksamkeit des eintretenden Besuchers in Form eines "eye-catchers" ("Hinguckers"). Das Projekt wurde positiv angenommen, was sich in der recht hohen Anzahl der Gäste der Einführungsveranstaltung, der Menge der ausgegebenen Texthefte und der Eindrücke einzelner Leser zeigte.
Berlin	Katholische Akademie in Berlin	Alpha-Omega-Letters - digitales Lexikon christlicher Grundbegriffe in Porträts	Alpha-Omega-Letters ist ein filmisches Porträt-Projekt. Grundlage der Porträts ist jeweils ein einziges Wort (z.B: Jesus, Eucharistie, Gebet, Erlösung,...): Zu diesem Thema erzählen verschiedene Menschen, die in schwarz-weiß-Zeichnungen dargestellt werden, was sie mit diesem Wort verbinden und wie sie es interpretieren.	In angemessener Weise über zentrale Grundbegriffe des eigenen Glaubens zu sprechen, aber auch über Zweifel, gehört zu den Grundfähigkeiten einer Rede, die Nichtglaubende für den Glauben interessiert und missionarisch wirksam ist. Diese Fähigkeit setzt Mut und Diskretion voraus und gelingt nicht immer. Das Reden über den Glauben ist oft durchsetzt von falscher Scham, zu viel bedrückender Moral oder steriler Dogmatik, von zu viel Bescheidwissen und Behauptung, von ideologischem Ballast und allerlei Vereinfachungen, die die Lebendigkeit des Wortes ersticken und zerstören. Die Alpha-Omega-Letters, das erste digitale Lexikon christlicher Grundbegriffe dieser Art, versucht einen anderen Weg beispielhafter Rede über wesentliche Mysterien und Inhalte des christlichen Glaubens.
Berlin	Pastoraler Raum Stralsund-Rügen-Demmin	Gesichter der Gemeinde	Mit dem Heft wird der gesamte pastorale Raum vorgestellt und einzelne Gläubige ausführlich porträtiert.	Das Heft "Gesichter der Gemeinde" möchte zwei Dinge erreichen: Zwischen den Gläubigen auf dem künftigen Pfarrgebiet ein Gefühl der Zusammengehörigkeit erzeugen und Gläubige mit einem besonderen Lebenslauf vorstellen. Im Heft selber werden alle Gottesdienststandorte sowie die Orte kirchlichen Lebens vorgestellt. Darüber hinaus werden Gläubige umfangreich porträtiert: Vom jungen Mann, der erst als Jugendlicher getauft wurde über die Ärztin, die als Palliativmedizinerin häufig mit Sterben und Tod konfrontiert wird bis zur Mutter, die erst spät wieder zum Glauben gefunden hat. Das Heft wurde postalisch an alle Katholiken im pastoralen Raum versendet sowie vor allem auch für Urlauber in den orten kirchlichen Lebens ausgelegt. Vor allem mit dem postalischen Versand des Heftes soll erreicht werden, dass sich Katholiken, die eher selten in die Kirche gehen, mit einem der Porträtierten identifizieren und sagen: "Wenn dem das so ergangen ist - dann kann ich diesen Weg vielleicht auch gehen."
Berlin	Katholischer Studentenverein Askania-Burgundia Berlin	Missionierung ungetaufter Studenten	Zimmervermietung an ungetaufte Studenten in Berlin mit dem Ziel, ihnen über Vorträge, Diskussionen und regelmäßige Gottesdienstbesuche den katholischen Glauben nahezubringen.	Pro Jahr werden bis zu zwei der 15 Studentenzimmer an ungetaufte Studenten vermietet, um ihnen für ein Jahr die Möglichkeit zu bieten, das Leben in einem katholischen Studentenverein und den praktizierten katholischen Glauben kennenzulernen. Durch regelmäßige theologische Diskussionen, Vorträge über Glaubens Themen und auch die gemeinsamen Besuche der katholischen Messe, werden hierbei katholische Werte und Glaubensinhalte vermittelt. Diejenigen ungetauften Studenten, die sich innerhalb des ersten Jahres taufen lassen, können Mitglieder des Vereins werden und bis zu zwei weitere Jahre im Haus wohnen. Sie prägen im Anschluss das Vereinsleben bewusst mit und unterstützen die nachfolgenden ungetauften Studenten bei ihrem Weg zum Glauben.

Berlin	Ein Jahr MEHR leben	Ein Jahr MEHR leben	Ein Jahr MEHR leben findet in einer festen Gruppe statt, zu der jeweils 15 junge Erwachsene gehören. Die Gruppe trifft sich regelmäßig (einmal im Monat) und verbringt einen Abend miteinander, der aus folgenden Teilen besteht: Imbiss, Austauschrunde, inhaltliches Programm, Gebetszeit mit Tagesrückblick.	Junge Menschen finden nach dem Studium häufig keinen Anschluss mehr an eine Pfarrei, da dort häufig Familien oder Seniorenprogramme angeboten werden. Wir möchten solche jungen Menschen, die schon im Glauben unterwegs sind, vernetzen. Die EJML ist ins Leben gerufen worden um jungen Menschen nach ignatianischer Spiritualität ihrer Sehnsucht nach einem christlichen Leben Raum zu geben. Die feste Gruppe ist auf ein Jahr angelegt. Das Projekt wurde breit beworben (Social Media, Video-Trailer,...) und konnte so auch einige Nicht-KatholikInnen ansprechen.
Berlin	Aufbruch jetzt Initiative	Aufbruch jetzt!	Durch das Befassen mit dem lebendigen Wort Gottes und im gemeinsamen Gebet zur Gemeinschaft mit Christus zu finden und so in die Gesellschaft hineinzuwirken. Aufgrund des Missbrauchsskandals ist die Kirche in ihrer Glaubwürdigkeit massiv angefragt. Auf diesem Hintergrund müssen neue Aufbrüche gewagt werden. Orientiert wurde sich zur Gründung der Initiative am Aufruf des em. Papst Benedikt XVI. "Missbrauchskrise = Glaubenskrisen".	Es soll ein Raum des geistigen Miteinanders geschaffen werden, in dem man sich über Fragen des Glaubens und der gesellschaftlichen Relevanz austauscht und so auch befähigt wird, geistig in die Gesellschaft hineinzuwirken. Darüber hinaus stehen wir vor massiven ethischen Gesellschaftsproblemen, zu dem wir einen Standpunkt haben müssen [aktive Sterbehilfe, Genmanipulation., etc.]. Mission nach innen= Bekehrung des einzelnen durch geistige Gemeinschaft z.B. Bibelkreis, Gebet auch füreinander und miteinander, Stundengebet, Glaubensgespräche in den Pfarreien, Einbringen in den pastoralen Prozess, auf Wallfahrten das Thema vorstellen [Stand/Gebetsandachten]
Berlin	Jugendkirche Sam	Perlensammler	Monatlich wechselnde Mikroabenteuer bieten eine bewusste Unterbrechung des Alltags und ermögl. eine Transposition der erlebten Gotteserfahrungen. In Einzelaktionen wurden individuell Abenteuer erlebt; entsprechend der Grenze der eigenen Komfortzone, der zeitl. Ressourcen und örtl. Gegebenheiten. Über eine Internetplattform wurden Erfahrungen reflektiert und ein Austausch über Glaubens Themen ermöglicht. Am Ende jedes Monats fand ein Abenteuer als organisierte Gemeinschaftsaktion statt. Entwickelte Impulse in Form von Frageaufklebern für ein Tagebuch führten	Gott ist überall erlebbar und auffindbar. Um das wahrzunehmen und religiöse Erfahrungen zu machen, braucht es Unterbrechungen des Alltags. In den Grenzsituationen des Abenteurers wird dies deutlich und in der Reflexion darüber persönlich bewusst. Die Reflexionen durch Impulsfragen unterbrechen wiederum das Abenteuer selbst, indem es den Alltag wieder als eine Reflexionsebene ins Denken hineinbrachte. Dabei wurde jeweils sowohl die gemachten Erfahrungen, als auch die erlebte Gemeinschaft und die eigene Gottesbeziehung betrachtet. Dadurch wurde ein Raum geschaffen, wo Gott ins Wort gehoben und ein neuer Blick auf mein (alltägliches) Leben möglich wurde. Hierbei war die Freiheit maßgebend, sich entsprechend der je eigenen „Glaubensstufe“ an Perlensammler zu beteiligen und weiterzuentwickeln.
Berlin	Pastoraler Raum Berlin-Mitte	Lux <sup>2</sup> - eine multisensuale Installation	Anlässlich des Karnevals der Kulturen, der am Pfingstwochenende in Berlin-Kreuzberg stattfindet, wurde in der Kirche St. Bonifatius, Kreuzberg eine multisensuale Installation aufgebaut: 2.019 Plexiglasquadrate, die symbolisch für die Flammenzungen der Pfingsterzählung und für die Vielfalt der Menschen stehen, werden im Kirchoraum aufgehängt. Ein grob verpixeltes, 5x6m großes Christusportrait im hinteren Bereich des Altarraums korrespondierte damit.	Stadtevents werden als Andockpunkt für ein spirituelles Angebot genutzt, um den Festcharakter von Pfingsten ins Heute durch urbane Ästhetik zu übersetzen. Menschen werden auf multisensuale Weise angesprochen. Dadurch entsteht Dialog mit Menschen, die mitunter den Glauben noch nicht kennen. Kirche tritt hierbei aus ihrer pastoral-gemeindlichen Komfortzone heraus, indem sie sich auch mit urbanen Akteuren vernetzt. Dadurch wird die Leistungsfähigkeit erhöht.
Berlin	Erzbistum Berlin	Gott - mitten ins Leben	Mit dem Projekt „Gott - mitten ins Leben“ will das Erzbistum Berlin auf besondere Weise Gott ins Gespräch bringen - in einer Art, die verständlich und ansprechend ist. Dazu hat es drei verschiedene Formate entwickelt: 1. „Gott - mitten ins Leben“: Booklets zur Gottesfrage (und ob bzw. wie er mitten im Leben erfahrbar ist) 2. „Gott kommt. Mitten ins Leben“: Ein Geschenkpapier, das zum Kern der weihnachtlichen Botschaft führt (incl. Klappkarte für eigene Weihnachtsgrüße und Verteilpostkarte mit kurzem Text zur Aktion.	Für die Menschen in der Diaspora, in deren Leben Kirche, Gott und Glaube keinen Platz haben, muss die Frage nach Gott, ganz neu gestellt werden, damit ein konstruktiv-kritischer Dialog gelingt. Ziele: 1. Urban Churching: Kirche wird von den Stadtbenutzern Berlins (und darüber hinaus) als Dienstleisterin urbaner Pastoral wahrgenommen, die ein Angebot hat, das auf einen Bedarf reagiert, diesen positiv nutzt und für eine große Zielgruppe relevant und kompatibel ist 2. Mediale Glaubenskommunikation 3. Verheutigung: Gott mitten im Leben erfahrbar machen und dabei spürbar werden lassen, dass der Glaube für das Leben eine Relevanz haben kann. Missionarischer Grundgedanke: 1. Gott mitten im Leben / mitten im Alltag der Menschen erfahrbar machen
Berlin	Bibelerzählakademie	Bibelerzählen - Bibelerzählakademie	Die Ausbildung Bibelerzählen ist ein ausführliches Grundangebot. Über den Zeitraum von sechs Monaten erarbeiten sich die Teilnehmenden in drei dreitägigen Modulen die Grundlagen des Erzählens. Der Abschluss der Ausbildung findet im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung als Erzählpräsentation statt.	In einer weitgehend säkularen Gesellschaft suchen Menschen zunehmend nach neuen Formen spiritueller und religiöser Erfahrung. Authentizität und Beziehung spielen dabei eine nicht zu unterschätzende Rolle. Durch das freie Erzählen biblischer Geschichten wird beides verwirklicht. Beispielsweise in öffentlichen Erzählveranstaltungen erleben Zuhörer die Persönlichkeit des Erzählers und tauchen ein in die alten Überlieferung. Ein Dialog an ungewöhnlichen Orten mit unterschiedlichen Menschen wird eröffnet.
Berlin	Surf&Soul (im pastoralen Raum Anklam-Usedom-Greifswald)	Surf&Soul	Surf&Soul verknüpft Windsurfen und christliche Spiritualität und will einen Ankerplatz schaffen, an dem über den Wassersport hinaus die Möglichkeit besteht, über relevante Fragen des Lebens nachzudenken. Surf&Soul ist ein Wagnis für Wassersportler, die sich auf das spirituelle MEHR einlassen wollen. Und ein Wagnis für Christen, die sich auf das	Surfen ist nicht nur ein Sport, sondern lebt von einem besonderen, nämlich spirituell geprägten Lifestyle. Viele Surfer beschreiben überwältigende Naturerfahrungen, transzendente Momente und eine Gemeinschaft, die trägt. Neben dem körperlichen Sport und der Naturerfahrung, werden durch Metaphern wie „Balance“, „Orientierung“, „Halt“ sowie die gesamte Wassersymbolik die Brücke vom Surfkurs zum geistlichen Alltag geschlagen. Die Erlebnisse im Surfkurs werden Ausgangspunkt der persönlichen Reflexion. Der Kirche kritisch gegenüberstehende sowie im Glauben unerfahrene Menschen können hier einen niedrigschwelligen

Dresden Meißen	Katholische Gemeinde St.Paulus	Adventsgarten - 2018 unter dem Motto: „Im Rahmen bleiben oder heraus fallen? - ein Adventsgarten“	Unterschiedliche, bunt gemischte Akteure aus der Gemeinde und dem gesamten Stadtteil in der Diaspora Ostdeutschlands beteiligen sich durch Erstellen je eines Elementes an der adventlichen Umgestaltung des Pfarrgartens in einen Adventsgarten.	Das Projekt zielt darauf, im gemeinsamen Entwickeln und Tun Begegnungen und Austausch zu ermöglichen. Vereine, Künstler, Bildungseinrichtungen, Gruppen und Kreise sowie einzelne Gemeindemitglieder werden um Gestaltung eines Kunstwerkes (2018 eines Rahmens) gebeten. Als Grundlage dafür erhalten sie einen meditativen Impuls, der von einem Mitglied unserer Gemeinde geschrieben ist. Sie sind damit eine Brücke zwischen der biblischen Geschichte und dem Alltag der Menschen in Dresden.
Dresden Meißen	Röm.-kath. Pfarrei St. Laurentius	Reudnitzer Glaubens.zone	Die Glaubenszone ist ein Lobpreis- und Gesprächsabend für alle Interessierten. Sie findet einmal im Monat abends im gemütlichen Kellergewölbe der Pfarrgemeinde statt. Die Band begleitet die Leute in eine 30 minütige Lobpreiszeit. Danach hält ein Sprecher einen Vortrag mit persönlichen Statements zu einem Aspekt der Person Jesu, z.B. "Jesus und der Vater" oder "Jesu Gebet". Anschließend wird das Thema in einer moderierten Gesprächsrunde vertieft, in der Fragen gestellt werden können.	Anliegen und Ziel der Reudnitzer Glaubenszone ist es, Raum, Atmosphäre und Zeit zu schaffen für Begegnungen mit dem christlichen Glauben, mit Christen und mit Jesus selbst. Sehnsucht nach Gottes Liebe ansprechen: Lobpreislieder sind gesungene Gebete. Sie können die Herzentüren öffnen. Kirchenferne aber auch z.B. eigene Gemeindemitglieder sollen erfahren dürfen, dass diese Neue Geistliche Musik auch zur katholischen Kirche gehören kann. Glaubenszeugnis geben: Es ist wichtig, dass wir als Christen nicht nur versuchen nach Jesu Vorbild zu handeln, sondern dass wir auch konkret von ihm reden! Wer ist Jesus? Wie begegnet er mir in meinem Alltag? <u>Durch ein moderierte Gespräch zwischen vier Leuten geht das Thema in die Tiefe. Mit Fragen und Austausch darüber, nicht in erster</u>
Dresden Meißen	St. Benno-Gymnasium Dresden	Komm-und-sieh-Kurs	Der Komm-und-sieh Kurs ist ein prozessorientierter freiwilliger Weg für Schüler der 11. Jahrgangsstufe. Die einzelnen Kernelemente bauen aufeinander auf und dienen der gegenseitigen Vertiefung. Diese sind anfängliche Besinnungstage, vier- bis sechswöchige „Exerzitien im Alltag“ mit wöchentlichen Treffen aller Teilnehmer und Tagesimpulsen, eine Woche Exerzitien in Assisi, monatliche „Komm-und-sieh-Wortgottesdienste“ in der Kapelle der Schule und Berufungsexerzitien für ehemalige Teilnehmer am Komm-und-sieh-Kurs.	Der Komm-und-sieh-Kurs will junge Menschen in ihrer Identitätssuche ansprechen, persönliche Fragen junger Menschen aufgreifen, sie in ihrer Sinnsuche in der Lebensphase vom Jugendlichen zum jungen Erwachsenen sowie ihrer Identitätsbildung unterstützen. Oft ist diese Lebensphase auch eine Zeit wichtiger Weichenstellungen für die 16 bis 18-jährigen Teilnehmenden. Wesentliches Ziel des Kurses ist es, jungen Menschen Erfahrungsräume des Glaubens zu eröffnen. In ihnen kann sich ein innerer persönlicher und spiritueller Weg erschließen. Sie erhalten Unterstützung, transzendente personale Beziehungsprozesse (für sich) zu entdecken und sie schrittweise auch für sich zu füllen. Das führt auch zu (ganz unterschiedlichen) religiösen Entscheidungsprozessen, die für das konkrete Leben des Jugendlichen bedeutsam werden. Es ist wesentlich, christliche Schule als pastoralen Ort zu begreifen und entsprechend zu gestalten. Sie sind für sehr viele junge Menschen mittlerweile DER Ort, an dem sie noch religiös angesprochen werden können.
Dresden Meißen	Katholische Akademie des Bistums Dresden-Meißen	Cafe Hoffnung- eine Wanderakademie gegen die Angst	Menschen an viel frequentierten Orten werden auf einen Kaffee eingeladen, um sich im Gespräch über Religionen zu informieren und so Toleranz zu stärken und friedliches Zusammenleben zu fördern.	Die Veranstaltung vermittelt Fachwissen und Kenntnisse über die Weltreligionen und die Verantwortlichen werden befähigt, rassistischen Tendenzen mit Fachwissen zu begegnen, die auf religiösen oder kulturellen Ursachen beruhen. Damit soll die "Angst vor dem Islam" genommen und Gemeinsamkeiten für eine plurale Gesellschaft miteinander erarbeitet werden. Auf Grundlage des christlichen Menschenbildes soll der respektvolle Umgang gefördert und Feinbilder verhindert werden. Das Projekt dient also einer nachhaltigen Integration und bringt dabei auf spannende Weise Glaubensfragen in die Öffentlichkeit. Im säkularen Umfeld Sachsens ist dies von enormer Bedeutung.
Eichstätt	Gnadenhal-Gymnasium Ingolstadt	P-Seminar: Klösterliches Leben und Wirken - Erstellung eines Dokumentarfilms über die Benediktinerabtei Plankstetten	Der eingereichte Beitrag ist das Ergebnis eines P-Seminars der 11. Jahrgangsstufe im Fach Kath. Religion. Die Schülerinnen des Seminars haben einen Dokumentarfilm über die Benediktinerabtei Plankstetten erstellt, der das Kloster in allen Facetten vorstellt: Leben der Mönche - Bedeutung und Motivation der ökologischen Landwirtschaft- Geschichte des Klosters- Benediktinisches Mönchtum- Spiritualität im Kloster- Das Kloster als	Ziel ist es, den Schülern des Gymnasiums das Leben und Wirken in einem Kloster bewusst zu machen und vorzustellen. Mit dem Dokumentarfilm soll der Schulgemeinschaft auch die Bedeutung insbesondere der Abtei Plankstetten vor Augen gebracht werden, die ökologische Landwirtschaft betreibt und versucht, so weit wie möglich autark zu leben. Sie stellt hochwertige Öko-Lebensmittel her, die hohe Kriterien in Natur- und Tierschutz erfüllen. Diese Erzeugnisse bietet sie im regionalen Verkauf an. Schülern wird die Bedeutung von Umwelt- und Tierschutz bewusst. Sie werden sensibilisiert, evtl. beim Kauf von Lebensmittel auf deren Herkunft zu achten. Neben dem Vertriebsaspekt stehen aber auch spirituelle Themen im Blickpunkt. Was bewegt Menschen ins Kloster zu
Eichstätt	Kirchort Heilige Familie, Nürnberg-Reichelsdorf	EinFluss. Ökumenisches Rednitztalfest	Zweitägige Veranstaltung für die Gemeinden im Pastoralraum Nürnberg-Katzwang-Reichelsdorf, Möglichkeit acht Kirchen (4 evangelisch / 4 katholisch) miteinander an einen Ort zu bewegen.	Angestrebt werden pastoraltheol. sowie liturg. Aspekte, die die Themen „Gemeinsam Kirche sein“, "Nachhaltigkeit" und „Ökumene“ aufgreifen. Biblische Begründung des Projekts: .Ex 26,3 (Zelttücher, die miteinander verbunden sind als Zeichen der Zusammengehörigkeit und eines nutzbaren Ortes); Mt 18,20 (Denn wo zwei oder drei...); Joh 17,18.21.22 (Sendung, Einheit mit Gott und untereinander); 1.Kor 1,10 (Überwindung der Spaltung); Eph 4,3-6 (Einheit des Geistes und Frieden); Gal 3,26-28 (Kinder Gottes, eine Taufe, eins mit Christus).
Eichstätt	Pfarrei Kirchbuch	Katholischer Youtube-Kanal "Think green - Be green"	Katholischer Youtube-Kanal, 3-5minütige Videos und Serien zu bestimmten Glaubenthemen, wie "Heilige to go", "Secret to go", "Fit for Kingdom" und viele einzelne Videos zu bestimmten Bibelstellen	Glaubensverkündigung mittels YouTube, das Evangelium hinaustragen, Fernstehende erreichen, Glaubensvertiefung, Hoffnung und Kraft durch das Evangelium, durch den Glauben an Jesus Christus erfahren, Glaube in wenigen Minuten einfach verständlich u. lebenspraktisch in den Montag, in den Alltag bringen.
Eichstätt	Pfarrei Maria Himmelfahrt	Glaubenswoche	An elf aufeinanderfolgenden Tagen wurden unterschiedliche Gottesdienste, Vorträge, Impulse, Gesprächskreise, Aktionen und eine Wallfahrt unter dem Titel "Glaubenswoche" angeboten.	Die Ziele waren die Gemeindemitglieder im Glauben zu stärken und das eigene Leben neu auf Christus auszurichten. Der missionarische Grundgedanke bestand darin, diese Ziele mit Veranstaltungen in unterschiedlichen Formaten zu erreichen (Mittagsimpuls in der Metzgerei, 24h Anbetung, 7 Kirchen Wallfahrt, Predigtreihe, Taufenerneuerung, Trostgottesdienst, Abend der Barmherzigkeit), sodass für jeden etwas Passendes dabei ist. Es gab die Möglichkeit sich über den Glauben auszustauschen:

Eichstätt	Knabenrealschule Rebdorf der Diözese Eichstätt (Bayern)	Rebdorfer Kreuzweg: Kreuzweg auf dem Schulgelände	Sieben Stationen, die als festinstallierte Tafeln auf dem Schulgelände angebracht worden sind, und die damit auch der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen, versuchen anhand des Themas "Hand - Hände" das Passionsgeschehen damals in die heutige Zeit zu übertragen und existentielle Zugänge zum Leiden Jesu, das sich allzuoft in der großen und in der kleinen Welt wiederholt, zu erschließen.	Das Projekt verfolgt eine zweifache Ausrichtung: Für das Leiden sensibel werden (Empathie wecken) und daraus die Kraft zum solidarischen Handeln finden. Das durchgehende Motiv der Stationen ist die „Hand“. Auf den Bildern der Stationen haben Schülerinnen der Schule versucht, mit ihren Händen die Themen des Leidensweges Jesu darzustellen und auszudrücken. Letztlich endet das Leiden scheinbar im Sterben, in dem Jesus sein Leben in die Hände Gottes legt. Der Kreuzweg leistet einen wichtigen Beitrag zu einer umfassenden und ganzheitlichen Bildung und Erziehung von jungen Menschen und erfüllt von daher eine der wichtigsten Aufgaben von Schule heute. ☒
Eichstätt	KAB Ortsverband Hilpostein; Pfarrei Hilpostein	Bildungscafe der KAB Hilpolstein - Das Leben der Heiligen	Das Leben und Wirken der Heiligen wird den Mitchristen näher gebracht. Die Verantwortliche besucht die Wirkungsstätte der Heiligen, fotografiert sie und stellt sie anschließend in einer Präsentation vor.	Während und nach des Vortrags wird gemeinsam reflektiert, welche Bedeutung der oder die vorgestellte Heilige für das eigene Leben hat und was man von ihm/ihr lernen kann, gerade auch in unserer Zeit.
Eichstätt	Pfarrei Stirn	Barmherzigkeitssonntag, Barmherzigkeitsrosenkrantz -einzigartige Geschenke Gottes!	Jeden Freitag um 15 Uhr, in der Todestunde Jesu, wird der Barmherzigkeitsrosenkrantz vor dem Bild des Barmherzigen Jesus gebetet.	Öffentliche und private Verehrung des barmherzigen Jesus.
Erfurt	St. Marien Ichttershausen	RKW als religiöse kreative Woche	Gemeinsam auf Spurensuche haben sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene handlungs- und erlebnisorientiert mit den Elementen Erde, Wasser, Luft und Feuer auseinandergesetzt. Nutzen und Gefahren wurden in Gruppen erarbeitet und in Experimenten erfahrbar gemacht.	Ziel ist es die, die RKW als Möglichkeit sich kreativ mit der Welt auseinanderzusetzen und im Licht des Glaubens zu öffnen, für alle die mögen. Dabei soll die Unterschiedlichkeit im Geist des Korintherbriefes (1 Kor 12ff) -ein Idealbild der Inklusion- als Stärke erlebt werden. Die RKW wird als offenes Projekt gestaltet, so kommen Teilnehmer vom Kleinkind bis zu Senioren mit und ohne kirchliche Bindung. Menschen mit Finschränkung etc. Im gemeinsamen Tun wurde deutlich, was es heißt, in der Nachfolge Jesu zu leben:
Erfurt	Kath. Kirchgemeinde St. Antonius Worbis	Kirche.findet.Stadt	Die Idee war dorthin zu gehen, wo sich Menschen treffen. Im Krankenhaus, im Supermarkt, in der Stadtverwaltung, an der Tankstelle und im Kindergarten. Dort wurden Texte aus der Bibel gelesen, die mit dem entsprechenden Ort zu tun hatten. Für diesen Text wurde eine Auslegung angeboten und das Ganze mit einem Gebet (Vater unser) und dem Segen abgeschlossen. Dauer: 30 min.	Wir Christen ziehen uns mit dem Schatze der heiligen Schrift nicht in unsere vier Wände zurück, sondern teilen diesen dort, wo Menschen es nicht erwarten, wo wir sie ansprechen können, und viele Menschen sich begegnen. Das, was die Bibel uns sagt, ist vielen, ja allen Menschen gesagt und so soll ein niedrigschwelliges Angebot gemacht werden, welches Menschen erreicht, die deswegen nie einen Fuß über die Schwelle unserer kirchlichen Räume gesetzt hätten.
Erfurt	Katholische Deutsche Studentenverbindung Saarland zu Jena im CV	Christliches korporatives Studentenleben an der Universität Jena	Die KDStV Saarland zu Jena bietet 15 Studenten in der Universitätsstadt Jena die Möglichkeit zum Kennenlernen christlich-katholischer Werte und fröhlicher als auch ernsthafter Lebensweisen. Dazu wurden diese Räume im Studentenwohnheim St. Michael angemietet.	Über Semester-Programme und insbesondere das Collegium Catholicum sollen junge Menschen christlichen und noch nicht christlichen Bekenntnisses zusammengeführt und Gemeinschaft angeboten werden. Dies erfolgt beim zwanglosen Zusammenleben im Haus im Zentrum Jenas. Regelmäßige Gesprächsabende, Vortragsveranstaltungen, Filmabende mit Diskussionen, Wanderungen und Besuche in anderen Universitäts-Städten werden angeboten. An den Sonntagen wird gemeinsam die Heilige Messe besucht. ☒
Erfurt	St. Franziskus-Schule, Förderschule G	Flyer: Die Kirche Kerbscher Berg	Die St. Franziskus-Schule ist eine Förderschule Geistige Entwicklung in Trägerschaft der Franziskanerinnen vom Hl. Märtyrer Georg zu Thuine. Sie war seinerzeit in Thüringen die erste Förderschule für Kinder mit geistiger Behinderung nach dem Mauerfall. Religionsunterricht, wöchentliche Andacht, Schulgottesdienste, Segnungsgottesdienste gehören nach wie vor zum wöchentlichen bzw. regelmäßigen „Programm“ der Schule. Dabei spielt der Kerbscher Berg eine bedeutende Rolle. Er liegt nahe an der Franziskus-Schule und ist als Ziel bei Spaziergängen beliebt. Ein Schüler hat außerdem mit seinem Betreuungslehrer die Patenschaft für die Pflege einer Kreuzwegstation übernommen.	Die Schüler gehen bewusst durch die Kirche, fassen Figuren ins Auge (Tablet) und fotografieren. Im Religionsunterricht wird jede Figur (per Beamer) betrachtet und überlegt, welche Bedeutung sie hat - im Glauben, in der Kirche ... (schulische Glaubensvermittlung). Ziel und missionarischer Grundgedanke für den Flyer: Niederschwellige Glaubensinformationen für Besucher der Kirche Kerbscher Berg. Bewusstes Wahrnehmen von Darstellungen in der Katholischen Kirche. Hinführen zum stillen Verweilen und Wahrnehmen (die Grundlage des Betens) mit Hilfe des Flyers.
Erfurt	Pfarrei "Herz Jesu" Weimar	"Die fromme Süße" Der Bienenhonig vom Herz Jesu Pfarrgarten Weimar	Vor zwei Jahren wurde mit Unterstützung des Pfarrers Timo Gothe ein Bienenvolk in dem Pfarrgarten aufgestellt. Der Honig mit dem Namen "Die fromme Süße" wird verkauft bzw. in alle Länder verschenkt.	Im Moment wird mit kleinen Mengen das Karmel Kloster in Weimar- Schöndorf beliefert. Dort unterhalten noch zwei Nonnen in der Diaspora ein Kloster und verkaufen den Honig an Durchreisende und Pilger. Der Honig "Die fromme Süße" wurde schon in Amerika und Indien gegessen und hat somit auch, über Ländergrenzen, die Pfarrei bekannt gemacht.
Essen	Gemeinschaft der Gemeinde Herz Jesu und Projekt LebenswertGmbH	Gemeinschaft der Gemeinde Herz Jesu und Projekt LebenswertGmbH	Die Gemeinschaft hat ihr Zentrum mitten in Neumühl. Durch Aktionen, Öffentlichkeitsarbeit und die positive Nutzung sozialer Netzwerke zum Erhalt des Kirchenbaus und des Gemeindelebens ist sie in der Öffentlichkeit über die Gemeindegrenzen bekannt. So wird immer auch über die Feiern der kirchlichen Feste mit ihren Brauchtum berichtet.	Das Angebot der Gemeinschaft ist, Menschen unverbindlich die Hand zu reichen, den Weg in die Gemeinschaft mit anderen Menschen und Gott anzubieten und sie zu begleiten. Dabei ist es gut und vollkommen ausreichend, wenn der erste Zugang entweder über die bekannteren, kirchlichen Hochfeste wie Weihnachten und Ostern und die angebotenen Gottesdienste erfolgt. Auch Taufe, Erstkommunion, Hochzeit oder Beerdigung sind Gelegenheiten der Kontaktaufnahme, die genutzt werden, um zu vermitteln, wie positiv Glauben sein kann. Durch Öffentlichkeitsarbeit bekommen darüber hinaus Menschen, die teilweise

Essen	kath. Gemeinde St. Andreas (Pfarrei St. Lambertus) u. evg. Kirchengemeinden Rüttenscheid	Segensgottesdienst für Singles	Nach einem ökumenischen Segensgottesdienst zum Valentinstag sind die Verantwortlichen der Gemeinde von Alleinstehenden angesprochen worden, warum immer nur etwas für Familien und Ehepaare gemacht werde. Aus diesem Grund wurde die Möglichkeit geschaffen, einen Segensgottesdienst für Singles und weitere Gottesdienste und Angebote für diese anzubieten. Der erste Singlegottesdienst wurde im Juli 2019 in der Andreaskirche in Rüttenscheid gefeiert.	Wer ohne Partner lebt, rutscht in der Kirche oft durch das Raster: Bis zum Jugendalter sind Messdiener oder die jungen Gemeinden Ansprechpartner, danach geht es erst mit der Ehepastoral weiter. Wer nicht heiratet und keine Kinder bekommt, für die oder den werden die Angebote dünn. Diese Lücke in der Pastoral wollten die Verantwortlichen mit dem Gottesdienst für Singles schließen. Sie sollen sich von der Kirche angesprochen, ernst genommen fühlen und wissen, dass sie ihre Bedürfnisse in der Kirche konkretisieren können.
Essen	Ökumenisches Projekt "Segen an der Lebenswende Geburt"	"Willkommen im Leben, kleiner Segen" - Segensfeiern für (Familien mit) Babys "Segen berührt neues Leben" - Segensfeiern für werdende Mütter und Väter	Die Segensfeiern für werdende Eltern sind entweder in Gemeindekirchen oder aber (bevorzugt) in Krankenhauskapellen angesiedelt und finden dort oft im Zusammenhang mit Kreißsaalführungen statt. Zu den Segensfeiern für Familien mit Babys erhalten Familien, die ein Kind bekommen haben und von denen mindestens einer der beiden Elternteile katholisch oder evangelisch ist, eine persönliche Glückwunschkarte zur Geburt, die gleichzeitig eine Einladung zur Segensfeier ist.	Segensfeiern für Familien mit Babys versuchen, in der radikal wandelnden Kultur des Elternwerdens ein niederschwelliges ökumenisches Angebot zu etablieren, das Kirche und Glauben bei jungen Eltern (wieder) ins Gespräch bringt. Sie knüpfen an die lange kirchliche Tradition des Muttersegens an, jedoch ausdrücklich unter den veränderten Bedingungen unserer Zeit, in der Geburt nicht mehr einfache Normalität, sondern Ausnahmeprojekt ist. Damit lassen sich diese Feiern als „missionarisch“ im Sinne dessen verstehen, was Papst Franziskus in seinem Apostolischen Schreiben „Evangelii Gaudium“ skizziert: Missionarisch zu sein bedeutet, „allen das Leben Jesu Christi anzubieten“ (Nr. 49). Segensfeiern für Familien mit Babys und Segensfeiern für werdende Eltern sind Ausdruck eines kirchlichen Perspektivwechsels, sie werden ausdrücklich und konkret von den Menschen her gedacht. ☒
Essen	Was zur Hölle?! - Theologie kompakt erklärt	Was zur Hölle?! - Theologie kompakt erklärt	Mit Hilfe von animierten Videos, online Lernkarten und detaillierten Themenblättern sollen Theologiestudierende oder Interessierte die Möglichkeit bekommen, sich über theologische Themen, die auch in einem theologischen Examen relevant werden können, zu informieren.	Für Theologiestudierende gibt es online wenig Lernhilfen, v.a. in Vorbereitung auf das Examen. Deshalb möchten evangelische Theologiestudentinnen mit dem Projekt "Was zur Hölle? - Theologie kompakt erklärt" Abhilfe schaffen. Das dreiteilige Konzept ermöglicht, sich entweder grob über ein theologisches Thema zu informieren oder sich den Stoff gezielt anzueignen. Dazu werden theologische Themen in animierten Videos vorgestellt. Durch die Veröffentlichung auf YouTube ist dieses Kompaktwissen dann für alle zugänglich, die nach Informationen zu theologischen Themen suchen - ob Studierende, Schüler oder einfach Interessierte. Zur Vertiefung ist es möglich, ein Factsheet mit allen Informationen herunterzuladen und außerdem mit Online Karteikarten den Stoff klausurgerecht zu lernen.
Essen	Kath. Pfarrei St. Joseph, hier Kinderkirche St. Peter "Kikeriki"	Kinderkirche St. Peter "Kikeriki"	Die Kirche St. Peter ist als „Kirche für Kinder“ umgestaltet worden. Alle Bänke wurden entfernt, variable Sitzmöglichkeiten für Erwachsene und Kinder ersetzen diese. Es sind Erlebnisinseln entstanden, ein Erzählzelt mit beweglichen Bibelfiguren ist in der jetzigen Werktagkapelle aufgebaut worden. Projekte, die gemeinsam mit Kindern entwickelt werden. Dienstags und donnerstags ist die Kirche geöffnet, samstags finden alle zwei Wochen Wort-Gottes-Feiern mit Erlebnis Charakter statt.	Es wird ein Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung der Kinder geleistet und gibt die Möglichkeit, Potentiale zu entdecken. Kinder erfahren Ermutigung ihres Tuns, Vertrauen, Bindung und Beziehung zu einer Bezugsperson, die man nicht sehen kann und die doch da ist. Alle Kinder, gleich welchen Glaubens, sollen die Chance erhalten, altersgemäß eigene spirituelle Erfahrungen zu machen und ein eigenes Gottesbild zu entwickeln. In dem Raum Kirche sollen Kinder religions- und konfessionsübergreifend altersgemäße Formen gelebten Glaubens, religiöse Feste, Lieder und Gebete sowie Jahreszeiten erleben, um sich der eigenen Tradition zu vergewissern.
Essen	Kath. Gemeinde St. Barbara Gelsenkirchen-Erle	Kreuzweg unterwegs	Geleitet von der Idee, einen "Kreuzweg unterwegs" durchzuführen, veranstaltete die Gemeinde St. Barbara in Gelsenkirchen-Erle einen Kreuzweg über neun Stationen durch den Ortsteil.	Gemeindemitglieder unterschiedlichen Alters gehen hinaus auf die Straße, um die Botschaft Jesu allen zu verkünden. Sie regen kirchenferne Menschen, die an der Straße stehen oder aus den Häusern schauen, zum Nachdenken und zu persönlicher Reflexion an. Nach dem Kreuzweg kommt man mit Beteiligten ins Gespräch. Die gezielt ausgewählten Stätten, "Halteorte" oder Stationen, setzen die Menschen, die dort leben, in den Fokus und machen deutlich, dass sie nicht in Vergessenheit geraten sind. Der "Kreuzweg unterwegs", aber auch der "ökumenische Kreuzweg", sind Beiträge zur Neuevangelisierung, einem Schwerpunkt, dem sich die Gemeinde in ganz besonderer Weise verpflichtet fühlt. ☒
Essen	Pfarrei St. Laurentius: Die Rikscha - Damit Kirche in die Stadt passt	Die Rikscha - Damit Kirche in die Stadt passt	„Citypastoral“ ist die Überschrift über Angebote, bei denen sich Kirche mit unterschiedlichsten Schwerpunkten gerade dort als Gesprächspartnerin anbietet, wo ohnehin viele Menschen unterwegs sind: in der Innenstadt. Eine Rikscha soll als mobiler Eyecatcher dienen, auf Dauer zum Wiedererkennungszeichen werden und zugleich Kirche präsent, erfahrbar und ansprechbar machen. Über den Einsatz dieses Fahrzeugs werden in der Steeler City und an anderen Orten vielfältige, niederschwellige Angebote ermöglicht, die, da die Rikscha auf Dauer mit „Kirche“ verbunden wird, allein durch die Präsenz der Rikscha deutlich machen: Gott ist in der Stadt.	Die Rikscha dient als mobiler Eyecatcher, sie soll auf Dauer zum Wiedererkennungszeichen werden und zugleich Kirche präsent, erfahrbar und ansprechbar machen und ihr ein konkretes Gesicht geben. So ist sie dort ansprechbar und wiedererkennbar, wo die Menschen sind.
Essen	St. Hippolytus, Gelsenkirchen Horst, Filialkirche St. Marien, Essen Karnap	Weihnachten so und ein Mal anders	Entfremdungen von Weihnachten durch die Medien, Discounter und den vielen nicht christlichen Flüchtlingen. Frieden zu Weihnachten auf Erden wird verkündet, aber vom Frieden im eigenen Herzen und der ganzen Welt, sind wir weit entfernt.	Unser christliches Weihnachtsfest soll den Menschen nähergebracht werden. Erstaunen, Widerspruch und Ablehnung erfährt unser Weihnachtsevangelium. Nicht viele freuen sich und danken es ihm. Dankbarkeit erfahren in unserem Leben auch nicht alle Menschen. Selbst Jesus erfährt nur eine Ehrerbietung von Weisen aus dem Orient bei seiner Geburt. Thailändische Jugendliche wollen, nachdem sie gerettet wurden, zum Beispiel aus Dankbarkeit ins Kloster gehen. Dennoch fällt es vielen Menschen schwer, "Danke zu sagen".

Freiburg	Marianum Hegne, Zentrum für Bildung und Erziehung	Fasten 2019 - 5 Wochen bewußt erleben	Während der 5 Wochen Fastenzeit ist das Foyer der Schule von der Gestaltung her auf die Fastenzeit fokussiert. Im Mittelpunkt steht das jeweils aktuelle Misereor-Hungertuch. Am Montagmorgen gibt es einen kleinen Impuls für alle SuS. Montags blieb zudem die Mensa fleischlos. Ein Plakat zum Thema: Fleischkonsum und seine Folgen hing während der Fastenzeit	Fokus der Schulpastoral im Marianum ist, alle am Schulleben beteiligten Personen zu sensibilisieren für die Herausforderungen, die die Botschaft Jesu mit sich bringt. In dieser Fastenzeit lag der Fokus auf dem Einüben eines achtsamen Umgangs mit sich selbst, den anderen, der Schöpfung und der göttlichen Dimension. In diesem Sinne ist die Fastenzeit am Marianum 2019 als weiterer Baustein im Hinblick auf eine solidarische Glaubenspraxis zu verstehen, die ihre Wurzeln in der Botschaft Jesu hat. Im Hier und Jetzt gilt es, die Botschaft Jesu lebendig zu halten und in die Zukunft zu gestalten.
Freiburg	Katholisches Stadtdekanat Mannheim	TIEF:GANG - Streetart-Tour zu Stadt.Wand.Kunst	Seit 2013 lädt "Stadt.Wand.Kunst" jedes Jahr nationale und internationale Streetart-Künstler nach Mannheim ein, um großformatige Wandgemälde (Murals) an Hausfassaden anzufertigen. Die Motive einiger Murals werfen mitten im öffentlichen Raum Lebens- und auch Glaubens Themen auf, denen bei TIEF:GANG-Touren nachgegangen wird. Die Teilnehmer werden dadurch zum Nachdenken und Austausch angeregt.	Stadt.Wand.Kunst hat in Mannheim eine beeindruckende Open Urban Art Gallery geschaffen, die jährlich weiter wächst und sich wachsender Beliebtheit und Bekanntheit erfreut. Die Open Urban Art Gallery, Mannheims begehbares Museum im urbanen Raum, ist ein Projekt der Alten Feuerwache Mannheim, GBG Wohnbaugesellschaft und MONTANA-CANS mit Unterstützung des Kulturamts Mannheim und des Innovationsfonds Baden-Württemberg. Das Projekt "TIEF:GANG - Streetart-Tour zu Stadt.Wand.Kunst" greift diesen Trend auf. Die Verantwortlichen besuchen derzeit vier der ca. 25 Murals, in denen von den Künstlern (bewusst und unbewusst) Themen und Fragen des Lebens und des Glaubens verarbeitet wurden. Sie versuchen dabei, mit den Teilnehmern den „Tiefgang“ zu entdecken und zur Sprache zu bringen, den die Motive mitten in der Stadt großformatig aufwerfen. Zielgruppe sind die (v.a. postmodernen) Milieus, die im Raum der Kirche kein Angebot (mehr) für sich finden beziehungsweise suchen.
Freiburg	Marianum, Zentrum für Bildung und Erziehung Sozialwissenschaftliches Gymnasium	Volkstrauertag einmal anders	Im Rahmen einer Projektwoche setzten sich die Schüler des Marianums in Hegne mit dem Thema Flucht und Vertreibung auseinander und gestalteten eine Gedenkfeier zum Volkstrauertag 2018.	Das vorgestellte Projekt legt den Fokus auf zwei grundlegende Aufforderungen des Evangeliums: Zum einen, dass ein*e jede*r von uns nach jüdisch-christlichem Verständnis in einem Opfer von Flucht und Vertreibung seinem Nächsten als Abbild Gottes begegnet (Gen 1, 26f. und Lk 10,25 -37) und diesem Mitmenschen einen würdevollen Umgang und Respekt entgegenbringen muss. Zum anderen betont der Jesus der Evangelien in zahlreichen Gleichnissen, dass jede*r von uns dazu berufen ist, am Gelingen des Reich Gottes mitzuwirken. Jede*r kann und soll im Rahmen seiner Möglichkeiten einen Beitrag dazu leisten, die Botschaft des Evangeliums im Hier und Jetzt Realität werden zu lassen.
Freiburg	SE an Wolf und Kinzig, Pfarrei St. Roman und St. Laurentius	Dekoration und Schmuck - entsprechend des Kirchenjahrs und Jahreszeit- in der Kirche und im Infokasten	Die Menschen, die in die Kirche kommen, sollen sich angesprochen fühlen, dass sie sich Gedanken machen, zu dem was sie sehen, dass sie spüren, die Kirche lebt.	So wie jedes Lied passend zum Gottesdienst ausgesucht wird, so sollen auch die Blumen oder anderen Dekorationen passend zum Kirchenjahr passen.
Freiburg	Seelsorgeeinheit Karlsdorf-Neuthard-Büchenau	Junge Sternzeit	Ein Gottesdienst für Kinder ab dem Erstkommunionalter, in dem das Erleben im Vordergrund steht. Im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung wurde in den vergangenen zwei Jahren jeweils eine Sternzeit für Kinder veranstaltet, ab Juli dieses Jahres auf Wunsch der Kinder als monatliches	Spiritualität greifbar und erlebbar machen. Die Kinder können den Kirchenraum auch außerhalb der regulären Gottesdienste erfahren und näher kennenlernen. Der Fokus auf unterschiedliche Orte wie Altar, Ambo, Orgel oder Tabernakel mit Erläuterung der spezifischen Symbolik und künstlerischen Ausgestaltung erweitern das liturgische Verständnis. Bei der Gestaltung der "Jungen Sternzeit" wird darauf geachtet, dass das gemeinsame Erleben im Vordergrund steht, aber der Ablauf für die Kinder immer nach
Freiburg	Kath. Seelsorgeeinheit Dreisamtal-Pfarrgemeinde St. Gallus	Film-Firmprojekt: Spuren des Glaubens in Kirchzarten/Dreisamtal entdecken	Die Jugendlichen entwickeln ein Drehbuch zu einem Kurzfilm, in dem mit Hilfe von Interviews mit verschiedenen Menschen (jung und alt) im Dreisamtal Glaubensaussagen und -erfahrungen gefilmt werden. Die Gruppe filmt verschiedene Szenen und Orte, bearbeitet das Material zu einem Kurzfilm und stellt den Film anderen Jugendlichen, Eltern und der Gemeinde vor.	Da die Firmgruppe sich mit Hilfe des Filmprojektes mit verschiedenen Glaubensaussagen und Glaubensorten beschäftigt, entstehen für die Jugendlichen selbst Fragen, die jeder für sich beantworten muss. Die Jugendlichen kommen so ihrem eigenen Glauben, ihren Fragen und Zweifeln auf die Spur. Sie formulieren ihre eigene Vorstellung des Christseins und entwickeln so Antworten, was Firmung für sie bedeutet und warum sie sich firmen lassen wollen. Diese Aussagen haben dann missionarischen Charakter für andere Jugendliche, die sich mit dem christlichen Glauben auseinandersetzen oder sich auf die Firmung vorbereiten. Durch dieses Projekt sind auch die Eltern und die ganze Pfarrgemeinde motiviert, ihrem eigenen Glauben auf die Spur zu kommen.
Freiburg	Seelsorgeeinheit Oberer Hegau	Miteinander glauben, sich austauschen und helfen (Familiengottesdienst mit Kirchencafé)	Hierbei handelt es sich um ein "Kombiprojekt"-Seit 2005 findet alle sechs Wochen ein Familiengottesdienst statt. Seit Herbst 2015 gibt es nach jedem Familiengottesdienst ein Kirchencafé. Mit den freiwilligen Spenden aus dem Kirchencafé werden aktuelle Hilfsprojekte unterstützt.	Das Team des Familiengottesdienstes (mit Kindern und Jugendlichen ca 30 Personen) wollte in unkomplizierte Weise eine Begegnungs- und Gesprächsmöglichkeit nach den Gottesdiensten schaffen und so die im Gottesdienst erlebte Glaubensgemeinschaft nachklingen lassen. Nach dem Gottesdienst können nun alle Gottesdienstbesucher, ob jung oder alt, hinten in der Kirche an Stehtischen, miteinander ins Gespräch kommen. Die Frauen des Familiengottesdienstteams bieten Kaffee und selbstgebackenen Kuchen an. Dies wird sehr gut angenommen, so dass der Platz oft kaum reicht. Der Priester, der den Gottesdienst zelebriert hat, ist auch immer gern dabei und manchmal wird dann noch kräftig über Predigt oder Evangelium diskutiert. ☺

Freiburg	Seelsorgeeinheit St. Sebastian Immendingen-Möhringen, Pfarrei St. Peter und Paul Imendingen	Gottes Wort sichtbar machen !	Durch die Gestaltung des Altarraumes in Verbindung mit speziell gestalteten Familiengottesdiensten ist es ein Anliegen, die Botschaft des Evangeliums auf neue und modernere Weise unter die Menschen zu bringen. Die speziell gestalteten Familiengottesdienste finden ca. alle acht Wochen statt. Auch ökumenische Akzente werden gesetzt.	Die Kirchengemeinde ist ein Ort, an dem Menschen Gott feiern, Gemeinschaft (er-)leben, im Glauben wachsen und zum Glauben finden können. Nicht immer lassen sich Menschen gleich für das Zuhören des Wortes Gottes begeistern. Der gestaltete Altarraum soll einen visuellen Impuls geben und Glaube auf kreative Weise sichtbar machen. Die Bildinstallationen machen sprachfähig, weil sie eine Botschaft haben und für sich sprechen. Menschen jeden Alters zu erreichen und ihnen zu ermöglichen, Gott ein Stück näher zu kommen, ist das Ziel ! Ganz nach dem Motto " Was die Augen sehen, glaubt das Herz".
Freiburg	Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) Diözesanverband Freiburg	"Auf dem Weg zur Firmung" - zu Fuß gestärkt	Pilgerwanderung mit Jugendlichen in sechs Etappen vom Bodensee bis nach St. Peter bzw. auf den Kandel als Firmvorbereitung. Die Pilgerwanderung endete mit der Firmung in der Kapelle St. Pius auf dem Kandel. Bei der letzten Etappe hat Weihbischof Michael Gerber (jetzt Bischof von Fulda) die Gruppe begleitet und die Firmung gefeiert.	Die Beobachtung, dass sich Pfadfinder häufig mehr mit ihrem Verband, als mit ihrer Pfarrgemeinde identifizieren und die Beobachtung, dass sich einige nicht zur Firmung in ihrer Gemeinde anmelden, obwohl sie verbandlich aktiv sind haben uns veranlasst, über einen für Pfadfinder gemäßen und ansprechenden Firmweg nachzudenken. Es bestand die Hoffnung, dass sich über diesen Weg auch Pfadfinder, sowohl Jugendliche, als auch Erwachsene, zur Firmung anmelden würden, die sich in ihrer Pfarrei bisher nicht haben firmen lassen. Diese Annahme wurde durch die Anmeldung bestätigt. Das Modell setzt auf intensive Erfahrungen im gemeinsamen Unterwegssein und den Begegnungen in der Gruppe. Es nimmt die kirchlichen Beheimatungen und die
Freiburg	Evangelische und Katholische Kirche in FRANKLIN	Evangelische und Katholische Kirche in FRANKLIN	Beide Kirchen haben jeweils einen hauptberuflichen Mitarbeiter beauftragt. Gemeinsam sollen sie ein Konzept für die Initiierung und Etablierung kirchlicher Präsenz im neu entstehenden Wohnquartier "FRANKLIN" entwickeln und umsetzen. Unterstützt werden sie dabei von einem ökumenischen Projektteam, das von den Ältestenkreisen bzw. dem PGR der örtlichen Seelsorgeeinheit beauftragt wurde.	FRANKLIN ist als „ Evangelische und katholische Kirche in FRANKLIN“ im Quartier erkennbar präsent und aktiv. Kontakt zu den Menschen werden geknüpft, die dort ebenfalls präsent und engagiert sind. Dies passiert durch regelmäßige Hausbesuche aller Zugezogenen und Teilnahme an örtlichen nicht kirchlichen Veranstaltungen. So wird eine Willkommens- und Beteiligungskultur aufgebaut.
Freiburg	Seelsorgeeinheit Mannheim Nord/ Pfarrgemeinde Guter Hirte	Kirche wachsen lassen - Eine Kartoffel als Botschaferin für den Glauben	Gottesdienst auf einem selbstangelegten Kartoffelacker, weitere Aktionen unter dem Motto ZusammenWachsen in Kooperation mit dem Kartoffelzucht Wettbewerb. In einem regelmäßigen Newsletter berichtet eine Kartoffel über ihr Leben und zieht Parallelen zu den Menschen und weist auf Aktionen in der Gemeinde hin.	Grundidee ist durch ein alltägliches Produkt, wie die Kartoffel, ins Gespräch zu kommen und Menschen aller Alters-, Wohn-, Konfessions- und Interessengruppen, auch kirchenferne Menschen, anzusprechen. Die verschiedenen Ziele waren ZusammenWachsen in der Seelsorgeeinheit (2017), ZusammenWachsen in der Ökumene (2018) und ZusammenWachsen im Stadtteil (2019). Das Gleichnis vom Sämann steht sinnbildlich für die Aktion. Ein weiteres Ziel war die Vielfalt der Schöpfung am Bsp. des Wachstums der Kartoffel darzustellen.
Freiburg	Seelsorgeeinheit Gaggenau Pfarei St Josef 76571 Gaggenau	Josef Treff	Ein Backwarenverkaufsstand wurde erworben mit der Idee ihn zu einem Treffpunkt für die Integration von Menschen mit Behinderung, Menschen mit Migrationshintergrund und mit den sozialen und ehrenamtlich engagieren Gruppen in der Stadt Gaggenau zu machen. In Kooperation mit der Kirche entstand in der stark frequentierten Fußgängerzone ein	Der Josef-Treff ist ein positiver Ansatz, das Miteinander mit Randgruppen sichtbar werden zu lassen und mit der Präsenz "vor der Kirchentür " noch besser in der Öffentlichkeit wahrgenommen zu werden. Das große Anliegen unserer Pfarrgemeinde und unserer Kirche, Vorurteile abzubauen und das Miteinander zwischen verschiedenen Menschengruppen zu unterstützen und zu fördern, ist durch den Josef-Treff nachhaltig gelungen.
Freiburg	Katholische Seelsorgeeinheit Gernsbach	"Sternstunde auf der Kirchenwiese"	Mit einem großen Teleskop in den Sternenhimmel schauen? Planeten, Galaxien und die Weite des Universums sehen? Dabei auch den großen Fragen des Lebens auf den Grund gehen? Das ist auf der Kirchenwiese hinter der Liebfrauenkirche Gernsbach möglich. Von dort wird mit einem Großteleskop in den Nachthimmel geschaut.	Viele Menschen haben das Staunen verlernt. Und nur durch das Staunen kommt man zu den großen Fragen. So der Gedanke hinter dem Astroprojekt. Der Weltraum mit seiner Unendlichkeit eignet sich hervorragend zum Entdecken und Staunen. Staunen über die Welt. Und auch staunen über sich selber. Neue Horizonte können sich auftun und Fragen in einem hochkommen, die lange verborgen waren. Wissenschaft und Glaube stehen heute oft unvereinbar einander gegenüber. In der Sternstunde wird die Vielschichtigkeit und Mehrdimensionalität der Wirklichkeit aufgezeigt. Glaube und Wissenschaft müssen sich nicht ausschließen, sondern können nebeneinander stehen bleiben.
Freiburg	Katholische Kirchengemeinde St. Luzius	Ü-Gottesdienst. Über das Leben. Über Gott. Über mich.	Ü-Gottesdienste wollen alle einladen, die sich angesprochen fühlen andere Gottesdienste zu erleben. Sie ermöglichen einen Begegnungsraum mit Kirche und Glauben sowohl für Menschen, die kirchendistanziert sind, als auch für die, die in der Kirche beheimatet sind. Die Gottesdienste wollen zum Nachdenken anregen. Ü steht für: überraschend, über Gott, über das Leben, über besondere Themen.	Gerade heute braucht es mehr solcher Gottesdienste, die „anderes“ sind, um Menschen zu erreichen und sie für den Glauben und die christliche Botschaft zu begeistern. Mit den Ü-Gottesdiensten überraschen werden die Menschen mit kreativen und modernen Elementen und Themen überrascht. So gelingt es, viele aus der Gemeinde und darüber hinaus auf das Abenteuer Glauben einzuladen. Die Themen sind aus unserer Lebenswelt gegriffen, sodass Inhalte nicht leer bleiben, sondern mit Leben und Erfahrung gefüllt werden. ☒
Freiburg	Katholisches Kinderhaus Fürstin Eugenie	Ostern mit allen Sinnen erleben. Ein Ostergarten im Kindergarten für Eltern und Gemeinde.	Im Ostergarten wird die Ostergeschichte mit allen Sinnen erlebt und Jesus auf seinem Weg ans Kreuz bis zur Auferstehung begleitet. Wir werden hineingenommen in die Geschehnisse rund um Jerusalem. Wir schmecken das Brot vom letzten Abendmahl. Wir hören, was Pilatus zu sagen hat und fühlen die harten Steine auf dem Weg zum Kreuz und erleben, was Auferstehung heißt.	Im Kinderhaus Fürstin Eugenie wird jedes Jahr den Kindern die Ostergeschichte erzählt. Nach einem Besuch der Erzieherinnen in einem Ostergarten entstand die Idee, einen Ostergarten für die Kinder zu gestalten. In diesem Jahr wurde der Ostergarten auch für die Eltern und die Gemeinde angeboten. Das Anliegen ist, den Eltern die Ostergeschichte weiterzugeben, damit sie diese kennenlernen können und damit vertraut werden. Oft ist es so, dass die Kinder zwar in einen katholischen Kindergarten gehen, die Eltern aber wenig Berührungspunkte mit Kirche und dem Glauben haben. Manche Eltern bringen aber durchaus eine Offenheit für Glaubensfragen mit. Sie zeigen Interesse an religiösen Themen und Festen.
Freiburg	Geist & Lied e. V.	Messe "Geist atmet in mir" von Bettina M. Bene im Städtischen Bauhof Ladenburg	Die 2015 komponierte Messe "Geist atmet in mir" von Bettina M. Bene wurde 2016 einstudiert und 2017 in Mannheim uraufgeführt. Als gemeinsames Projekt der kath. und evang. Kirchengemeinden sowie der Stadtverwaltung Ladenburg fand am 21.05.2018 bei sehr offener Begegnung und Begeisterungsfähigkeit des ev. Pfarrers D. Reichert, des kath. Diakons T. Knapp und der Beschäftigten des Bauhofs eine vollbesetzte Aufführung als ökumenischer Pfingstgottesdienst in der Halle des Geräte- und	Die Möglichkeit, die Messe in einer Industriehalle aufzuführen, entspricht der Ursprungsvision der Komponistin, aus den liturgischen Räumen herauszugehen, um die Menschen zu erreichen, die spirituell eine große Sehnsucht in sich tragen, Kirchenräume jedoch nicht betreten wollen. Es geht darum, Menschen zu erreichen und innerlich zu bewegen, dort, wo sie leben, arbeiten, wo sich ihr Alltag abspielt, und nicht darauf zu warten, dass sie irgendwann einmal den Schritt in die Kirche wagen. Aus diesem Grund waren Menschen aller Konfessionen eingeladen sowie auch solche, denen Glaube überhaupt fremd geworden ist. Mitten in der Lagerhalle entstand bereits während der Vorbereitungen und des Aufbaus bis zum Abbau ein Ort der Begegnung und des hoffnungstragenden Miteinander-Feierns.

Freiburg	Katholische Kirchengemeinde Mannheim Johannes XXIII.	Mensch. Gott. Weihnachten - Der andere Gottesdienst	Mensch.Gott.Weihnachten" ist ein Gottesdienst an Heilig Abend, der sich als pastorale Innovation versteht. Er hebt sich von den üblichen Christmetten der Mannheimer Innenstadt ab, in dem er sich an Menschen richtet, die Weihnachten als Sehnsuchtsfest feiern, die "normalen" Gottesdienste aber für die eigene religiöse Erfahrung keine praktische Relevanz haben. Der Gottesdienst findet Open-Air um 17 Uhr auf dem Marktplatz statt.	Weihnachten ist das christliche Fest, das gesellschaftlich (noch) die größte Anknüpfungsfähigkeit besitzt. Und doch gibt es viele Menschen, die mit den klassischen Christmetten keine Weihnachtsreligiosität verbinden, obwohl in ihrer Weihnachtsfeier etwas von dem aufscheint, was man als Transzendenz bezeichnen würde. Genau hier knüpft "Mensch.Gott.Weihnachten" an: Der andere Gottesdienst versteht sich als pastorale Innovation. Durch die Öffentlichkeit (Heilig Abend-17Uhr-Marktplatz) wurden auch viele Menschen Teilnehmer des Gottesdienstes, die eher zufällig vorbeilaufen. Wenn es "Mission" der Kirche ist, das Evangelium in der Welt zu verkünden, dann will "Mensch.Gott.Weihnachten" dies gemeinsam und ergänzend mit den klassischen Gottesdiensten in Mannheim an Heilig Abend umsetzen. Immer mit der Botschaft: Glück Auf, Gott wurde auch für dich Mensch, damit das Dunkel deiner Nacht erhellt werde.
Freiburg	Eva Maria Asal	"Gott Raum geben- ein spirituelles/geistliches Wochenende"	Die spirituellen/ geistlichen Wochenenden finden an unterschiedlichen Orten statt (Bildungshäuser o. Klöster), je nach dem, welche Häuser von den Seelsorgeeinheiten oder Pfarreien gebucht werden. Beginn ist freitags (Abendessen), Ende sonntags (Mittagessen). An einem Wochenende wird ein bestimmtes Thema, das sich der "Auftraggeber" aussucht, inhaltlich und methodisch aufgearbeitet (z.B. das Vater unser).	Eine Vertiefung des Glaubens ist innerhalb der Pfarreien und Seelsorgeeinheiten oft schwer. Viele Angebote in der Pastoral beschränken sich auf Aktionen, Gottesdienste oder Feierlichkeiten. Wer sich einbringen will, engagiert sich in Katechese, Liturgie, Gruppierungen oder der Gremienarbeit. Dabei besteht eher selten die Möglichkeit, etwas für sich selbst und den eigenen Glauben etwas zu tun und den eigenen Glaubens-Horizont zu erweitern. Die Wochenenden bieten für Ehrenamtliche und Interessierte den Raum, die Zeit und einen besonderen Ort, die eigene Gottesbeziehung zu überdenken, zu erneuern und zu vertiefen. Sie bieten außerdem die Möglichkeit, sich gemeinsam mit anderen Engagierten und Gläubigen aus der Pfarrei zu beten, sich auszutauschen, sich besser kennenzulernen und sich zu vernetzen.
Freiburg	Kirchengemeinde Lörrach-Inzlingen	Ich bin da	Um direkte und authentische Lebens- und Glaubenserfahrungen benennen zu können, wurden unterschiedliche Menschen gefragt: „Gibt es in Ihrem Alltag Situationen, in denen Sie die Gegenwart Gottes erleben?“. Aus den Antworten wurden zwölf Situationen beispielhaft ausgewählt und jede dieser Situationen bildlich als große Fotografie auf je einem Roll-up dargestellt. Zu jedem Bild gibt es einen Text, der die erhaltenen Aussagen komprimiert wiedergibt sowie zu eigenen Gedanken anregen kann. Die Ausstellung wurde und wird an verschiedenen öffentlichen Orten gezeigt	Wir begegnen sehr vielen Menschen, für die die Vorstellung, dass es Gott gibt oder geben könnte, scheinbar keine Rolle spielt. Diese Menschen sind oft tüchtige Leute in Beruf und Familie. Viele sind engagiert in Staat und Gesellschaft und setzen sich ein zum Wohle ihrer Mitmenschen. In diesem Umfeld soll mit dem Projekt „Ich bin da“ zum Thema gemacht werden. Es soll anregen, Gott im Leben entdecken zu können. Um das zu erreichen, kooperieren Schuldekanat und Dekanat und alle Interessierten, die ein Unterrichtsmaterial erarbeitet haben, das auch für die Erwachsenenbildung geeignet ist.
Freiburg	Caritasverband für den Schwarzwald-Baar-Kreis e.V.	Caritassammlung Caritas und Pfarrgemeinden gemeinsam gegen Armut unterwegs!	Das Projekt gliedert sich in zwei Teile: In einem ersten Teil war es das Ziel des Projektes, auf den Spuren von Franz und Klara auf einer gemeinsamen Pilgerreise durch Assisi Armut und den Umgang damit kennenzulernen! Teilnehmern können Ehrenamtliche und Hauptamtliche des Caritasverbandes und der Seelsorgeeinheiten. Danach gehen die Teilnehmer das Thema "Armut" ganz konkret vor Ort im Sozialraum an und setzen eigene Projekt um.	Bei einer gemeinsamen Pilgerfahrt mit 24 Personen auf den Spuren von Franziskus und Klara in Assisi wird der besonderen Zuwendung zu den Armen nachgespürt. Die Pilgerfahrt soll zu mehr Sensibilität und Solidarität mit allen Menschen, mit der Schöpfung und mit anderen Religionen und Kulturen inspirieren. Die Erfahrungen aus der Pilgerfahrt sollen zu Hause im Schwarzwald-Baar-Kreis in gemeinsamen Aktivitäten von Kirchengemeinden und Caritas umgesetzt werden, in Form von überschaubaren und konkreten Projekten gegen Armut und der häufig damit einhergehenden Einsamkeit. Hierfür werden Projektteams aus Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen von Kirchengemeinden und Caritas gebildet. Ein zentrales Anliegen ist hierbei die Beteiligung von Betroffenen. Das Projekt will so einen Anstoß zu einer diakonischen Kirchenentwicklung geben.
Freiburg	Römisch-katholische Kirchengemeinde Leimen-Nußloch-Sandhausen	Missionarische Seelsorgeeinheit	Seit einigen Jahren ist die Seelsorgeeinheit bemüht, der pastoralen Arbeit eine missionarische Ausrichtung zu geben. In einem Entwicklungsprozess in den Jahren 2018/2019 wurde eine neue Pastoralkonzeption gegeben, die der Notwendigkeit Rechnung trägt, als missionarische Kirche in der Welt von heute unterwegs zu sein.	„Unsere Vision ist es, dass wir Freude am Glauben erleben und ausstrahlen. Wir wollen ermöglichen, dass Menschen Gott begegnen können. Wir wollen die Neugierde am Glauben wecken und das Nachdenken darüber fördern.“ Die Pastoralkonzeption trägt somit durchgehend eine missionarische Handschrift, im Besonderen sind auch zwei neue Projekte entstanden, die sich schon in der Umsetzung befinden: Schwerpunkt "Glaubensvertiefung und Neuevangelisierung" In der Seelsorgeeinheit werden Glaubenskurse als Maßnahme zur Glaubensvertiefung und Neuevangelisierung etabliert. Schwerpunkt "Ehepastoral": Das, was die Paare sich von der Kirche erbitten und erhoffen, ist in vielen Fällen nicht deckungsgleich mit dem, was die Kirche unter dem Sakrament der Ehe versteht. Es werden daher vor Ort Ehevorbereitungstage etabliert, in denen nicht nur Pfarrer und Diakon mit den Brautpaaren ins Gespräch kommen, sondern auch erfahrene Ehepaare als Katecheten aus ihrem Erfahrungsschatz beitragen.
Freiburg	Seelsorgeeinheit St. Märgen-St. Peter	"Frauenzimmer"	Am ersten Dienstag im Monat treffen sich junge/jüngere Frauen im Pfarrzimmer, um sich über den Glauben auszutauschen. Gestartet wird mit einem kleinen Imbiss, der zur Kontaktaufnahme und dem lockeren Austausch dient. Anschließend wird ein Thema erarbeitet. Das Thema kann biblisch sein, Glaubensinhalte vermitteln o. religiös-gesellschaftlich sein.	Im Fokus des Projektes stehen junge/ jüngere Frauen. Für Mütter wird ihr Glaube mit der Geburt und der Erziehung von Kindern nochmals neu hinterfragt und herausgefordert. Junge Frauen haben außer der Kinderkirche, dem Familiengottesdienst-Team oder als Katechetin bei der Erstkommunion eher selten die Möglichkeit, sich inhaltlich über den Glauben auszutauschen und ihre Spiritualität zu leben. Hinter dem Projekt "Frauenzimmer" steht die Idee, jungen/ jüngeren Frauen ein Zeitfenster zu bieten, in dem ein Austausch unter Gleichaltrigen, eine Wissensvermittlung und ihre eigene Spiritualität im Fokus stehen.
Freiburg	Röm.Kath. Kirchengemeinde Markdorf, Mitglied CKD, Diözesanverband Freiburg	CKD Kleiderladen der Röm.-kath. Kirchengemeinde Markdorf	Im Dezember 2016 eröffneten sechs Ehrenamtliche den CKD-Kleiderladen. Kündigungsbedingt wurde im Januar 2018 in neue Räumlichkeiten in zentraler Innenstadtlage umgezogen. Das wirkte sich sehr positiv auf die Entwicklung des Kundenkreises, deutlich über die Stadtgrenzen hinaus, aus. ☑	An der Basis der kirchlichen Landschaft wird dazu beigetragen, dass mit neuen Ideen, Kreativität, Kirche in Zukunft aussehen bzw. praktiziert werden kann. Es wird Zivilcourage gezeigt und öffentl. gegen Fremdenfeindlichkeit aufgetreten. Ein weiteres Ziel war ein Ort der Begegnung gegen Einsamkeit, für ein Miteinander auf Augenhöhe. Alle Menschen sind willkommen, die sich weg von der Wegwerfgesellschaft, der Müllproduktion hin zur nachhaltigen Nutzung von Kleidung orientieren.

Freiburg	Kath. Kirchengemeinde Malsch	Kerzengebet	2016 verstarb in der Kirchengemeinde ein 21-jähriger Mann, der sich in der Jugendarbeit engagiert hat. Da seine Familie und viele Verwandte und Freunde schon während seiner Krankheit Kerzen angezündet haben, lag es nahe ein Kerzengebet zu machen. An dem Abend brachte jede und jeder eine Kerze mit. Wenige Worte, Lieder, eine illuminierte Kirche und der Kerzenritus.	Für alle Anlässe ein individuelles Gebetsangebot anbieten. Zentrum ist das Gebet, der Kerzenritus. Ein Team (Haupt- und Ehrenamliche) steht dafür bereit- niederschwellig geschieht Verkündigung in persönlichen Lebenslagen.
Fulda	kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul, Marburg Arbeitskreis Citypastoral	Werde Jünger - Hausbesuche in Marburg-Wehrda	Katholische Bürger in Wehrda bekamen Post von der Kirchengemeinde St. Peter und Paul. Hierin wurde Ihnen ein persönliches Gespräch zu einem Gedankenaustausch über all das, was sie zurzeit bewegt, angeboten. In einem lockeren Gespräch konnte über Gott und die Welt geplaudert werden. Niemandem sollte ein solches Gespräch aufgezwungen werden. Die Menschen aus der Gemeinde, die sich für diese Gespräche bereitgefunden haben, wurden für die Hausbesuche entsprechend geschult.	Christsein von den Menschen her zu entdecken, mit denen man gemeinsam lebt. Die Besuche dienen dem Kennenlernen des Gegenübers: Wie lebt er, was hat er für Sorgen und Hoffnungen, Ängste und Zweifel? Schließlich sollen die neuen Erkenntnisse in die Arbeit des Pfarrgemeinderats einfließen und die pastorale Arbeit zukunftsweisend gestalten.
Fulda	Katholische Kirchengemeinde St. Peter und Paul Marburg	Bücher-Flohmarkt am Glockenturm	Bücherflohmarkt eine Quelle der Freude! Geschenkte Bücher für einen kleinen Preis von einem Euro plus Spende aufwärts, sinnvoll weitergeben. Der "Bücherflohmarkt am Glockenturm" leitet seinen Namen vom Kirchturm der Gemeinde St. Peter und Paul her, der als Solitär direkt neben der Kirche an einer der Hauptstraßen Marburgs liegt. Die Bücher lagern im Turm.	Ein wunderbarer Aspekt des Bücherflohmarktes ist das Kennenlernen von unterschiedlichsten Menschen aus allen Schichten der Bevölkerung. Das beginnt beim Abholen von Büchern bis zu Begegnungen am Flohmarkt-Tag selbst. Erfreulich ist, dass immer wieder Hilfe für das Stemmen von Bücherkisten und das Sortieren der Bücher kommt. Helfer sind Christen und Nichtchristen. Spendenbeträge wurden an verschiedene soziale Einrichtungen und Projekte abgegeben.
Fulda	ökumenischer Gebets- und Bibelkreis, ansässig in Pfarrei Sankt Elisabeth in Kassel	Cazzle Puzzle	Der Bibelkreis „Cazzle Puzzle“ hat in Kooperation mit dem katholischen Jugendreferat eine ökumenische Vortragsreihe zum Thema „Glaube und Wissenschaft- ein Gegensatz?“ organisiert. Dieses Projekt hat die Förderung des Dialogs von „Glaube und Wissenschaft“ zum Ziel und soll den Gästen wertvolle Anregungen und Impulse für den christlichen Gottesglauben geben. Hierzu wurden drei Referenten aus den jeweiligen Fachgebieten eingeladen.	„Können wissenschaftliche Vorträge und Lobpreis-Gottesdienste in einer Veranstaltung für junge Menschen angeboten werden?“ Der Bibelkreis hat ein eindeutiges „Ja“ dazu gesagt und beide Elemente in der ökumenischen Vortragsreihe 2019 erfolgreich miteinander verbunden. Die positive Resonanz seitens der kirchlichen und wissenschaftlichen Mitarbeiter zeigt, dass die Kirche als Ansprechpartnerin und „Brückenbauerin“ in den Diskursen gegenwärtiger säkularer und pluralistischer Gesellschaft noch wichtige Beiträge leisten kann. Das Projekt soll für katholische Jugendgruppen in der Diaspora ein Vorbild sein und sie zum ökumenischen Engagement motivieren.
Fulda	All for One e.V.	Shining Light - Licht sein für unserer Stadt	Die Shining Lights wollen ehrenamtliches Engagement anschlussfähig und attraktiv für eine junge Zielgruppe machen. Dabei gründen sie keine neuen Projekte, sondern arbeiten mit bestehenden Initiativen zusammen. Derzeit dabei: Altenheimseelsorge Dekanat Fulda, Flüchtlingstreff "Kontaktpunkt", Antonius Netzwerk Mensch und die Stadt Fulda.	Ziel der Shining Lights ist es, junge Christen zu einem ehrenamtlichen Engagement im sozialen Bereich zu bewegen. Durch Veranstaltungen entstand bei vielen jungen Christen der Wunsch, ihren Glauben auch in die Tat umzusetzen. Nach einem ersten Treffen im Juli nahmen die Shining Lights ihre Arbeit auf. Dabei zieht sich das Thema "Licht" wie ein roter Faden durch die verschiedenen Formate von All for One. Dies macht deutlich, dass das "Zeugnis des Wortes" und das "Zeugnis der Tat" unmittelbar zusammen gehören und dass das eine ohne das andere nicht auskommt. Anders als eine 72-Stunden-Aktion ist dieses Projekt auf Dauer angelegt und soll die Arbeit des BDKJ am Ort Fulda ergänzen.
Fulda	Virtuoso e.V. - Die Musicalfabrik	Alles für Fulda! Ein Musical über die Nachkriegszeit in Fulda.	Das Musical erzählt ab dem Ende des 2. Weltkriegs in Fulda die Erlebnisse einer fiktiven Fuldaer Familie. Themen u.a. wie Wiederaufbau, Wohnungs- und Lebensmittelknappheit, Kriegsheimkehrer, die Ankunft der Alliierten, Hamsterkäufe und die Aufnahme Geflüchteter werden in dem Stück thematisiert.	Das Projekt wird im November 2019 von ca. 30 Darstellern und einem etwa gleich großen Live-Orchester auf die Bühne des Stadtsaals in der Orangerie Fulda gebracht. Dabei werden historische Aufnahmen aus dem Stadtarchiv und von Fuldaer Bürgern auf Großbildleinwand als Kulisse dienen. Ziel des Projektes ist: Erinnerung an die Zeit des Kriegsendes in Fulda und seiner Herausforderung, lernen anhand von geschichtlichen Erzählungen für die Zukunft, heranzuführen der Mitwirkenden an die christliche Grundhaltung des Vereins: christliche Deutung in den Stücken (wie wirkt Gott?), gemeinsames Gebet aller Mitwirkenden vor allen Aufführungen.
Fulda	Arbeitskreis Citypastoral in der katholischen Kirchengemeinde St. Peter und Paul	Kreuzweg ohne Kreuz - "Ansichten in St. Peter und Paul" . Zwei Ausstellungen zur "Nacht der Kunst 2019"	Ein "Kreuzweg ohne Kreuz" in 14 Stationen, bislang eher verborgen hängend, in die Öffentlichkeit der Stadt gebracht. Anlass: Eine allgemein beachtete, medienwirksame Veranstaltung: Die "Nacht der Kunst 2019" in Marburg. Ausgestellt werden 14 großformatige Tafeln in Kreide und Wasserfarbe der verstorbenen Marburger Künstlerin Elisabeth Mann. Eine aufwändige Illumination bezieht den Kirchenraum ein. Zudem eine Ausstellung von 16 Entwürfen mit Motiven aus der Kirche, das Ergebnis	Die in jedem Jahr in Marburg veranstaltete "Nacht der Kunst" bietet eine Möglichkeit, kirchenferne und kirchenfremde Personenkreise anzusprechen und zum Besuch der Kirche aufzufordern. Am 14. Juni wurden von 18 bis 24 Uhr zwei Ausstellungen präsentiert. Zum einen ein Bilderzyklus der Marburger Künstlerin Elisabeth Mann mit dem Titel: „Kreuzweg ohne Kreuz - Jesu letzter Weg auf Erden“. Die 1996 verstorbene Künstlerin fertigte die Bildreihe im Jahre 1948, noch ganz unter den Schrecken des Zweiten Weltkrieges stehend, in Kreide und Wasserfarbe an. Sie zeigen die vierzehn Stationen eines Kreuzweges, ohne eine Darstellung des Kreuzes einzufügen, da dieses nach ihrer Ansicht die Komposition der Bilder zu stark bestimmen würde. Hunderte von Besuchern verweilen in der Kirche, neugierig, z.T. ergriffen und beeindruckt und erhalten ein andere Sicht auf Kirche und
Fulda	Arbeitskreis Citypastoral in der katholischen Kirchengemeinde St. Peter und Paul	Marburg b(u)y night - mittendrin - Licht und Stille	Beteiligung am Lichterfest Marburg b(u)y night. Illumination der Kirche von außen und innen, Projektion von Bildern der Kirchenfenster an der 15X30m großen Flachdecke, begleitet von Oboen- und Orgelmusik. Hunderte von Besuchern erhalten einen anderen Blick auf die Kirche.	Durch Beteiligung an kulturellen Events wie „Marburg b(u)y night“ am letzten Freitag im November jeden Jahres werden dabei auch und vor allem kirchenferne und kirchenfremde Personenkreise angesprochen. Die farbige Illumination des Kirchengebäudes, die eindrucksvolle Großprojektion von Bildern der Kirchenfenster an der Decke und die Untermauerung mit ruhiger Musik schaffen eine besondere Atmosphäre und ermöglichen es den Besuchern, einen anderen Blick auf Kirche und Gemeinde zu erhalten. Daraus ergeben sich häufig Gesprächsgelegenheiten und Kontakte zu Menschen, die Kirche ansonsten nicht oder nur am Rande wahrnehmen. Hunderte von Menschen erhalten an diesem Abend das Bild einer der Stadtöffentlichkeit zugewandten, offenen Kirchengemeinde.

Fulda	Arbeitskreise Citypastoral und Ökumene in der katholischen Kirchengemeinde St. Peter und Paul	Ökumenische Vortragsreihen mit Gespräch	Die Arbeitskreise Citypastoral und Ökumene bieten seit 2016 ökumenische Vortragsreihen zu Themen an, die sowohl gläubige Christen als auch kirchenfremde und kirchenferne Personenkreise in der Universitätsstadt Marburg ansprechen sollen. Die Referate, an die sich intensive Fragerunden und Diskussionen anschlossen, wurden von Theologen und Vertretern katholischer, evangelischer und freikirchlicher Gemeinden gehalten. ☒	Seit dem Jahr 2016, dem Jahr der Barmherzigkeit, wird von den Arbeitskreisen Citypastoral und Ökumene der Gemeinde eine jährlich stattfindende ökumenische Vortragsreihe mit Gespräch angeboten. Durch den „kirchenneutralen“ Vortragsort, einem Vortragsraum in dem neugestalteten Kulturzentrum Erwin-Piscator-Haus (ehemals Stadthalle), kam zum Ausdruck, dass alle Bürgerinnen und Bürger Marburgs eingeladen und willkommen waren. An jeden Vortrag schloss sich eine intensive Diskussion an, in der das Vorgetragene kommentiert, manchmal auch kritisch beleuchtet und von Zuhörern und Referenten eventuell ergänzt wurde. Viele der Zuhörer nahmen an mehreren Abenden teil. Dadurch entstand teilweise eine kleine, neue ökumenische Gemeinschaft, sozusagen ein neues „Wir-Gefühl“.
Görlitz	Pfarrrei Neuzelle (ev.+kath.), Zisterzienserpriorat Neuzelle, JUGENDVIGIL	JUGENDVIGIL Neuzelle und JUGENDVIGILsBAND	Das Format JUGENDVIGIL ist speziell für Neuzelle angepasst. Die Jugendvigil ist eine gute Möglichkeit für Jugendliche mit Jesus und dem Glauben in Berührung zu kommen. Jugendliche unter sich, die barocke Kirche, Kerzenlicht, moderne Lobpreismusik und eine kurze, gute und frische Predigt, bieten einen kurzweiligen Rahmen. Anschließend, nach der Jugendvigil, wird noch zu einer Agape im Pfarrhaus eingeladen, die ein Team fleißiger Helfer vorbereitet.	Für Jugendliche ist die Erfahrung mit anderen Jugendlichen zusammen zu glauben extrem wichtig. Die Erfahrung "Wir sind viele mit Gott!" fehlt aber häufig in der örtlichen Pfarrei. Wo in den Pfarrgemeinden haben Jugendliche die Chance "unter sich" zu beten, zu lobpreisen usw. Die gegenwärtige Situation verlangt neue Formate für die Glaubensverkündigung. Die Jugendvigil ist jung: Bei der ersten Jugendvigil kamen über 60 Jugendliche von nah und fern. Die Jugendvigil ist mystisch: Die uralten sakralen Klosterräume mit allen Sinnen erfahren, dazu die leuchtenden Kerzen der Jugendlichen, Weihrauch und modernen Lobpreis. Die Jugendvigil ist "von Jugendlichen für Jugendliche": Das Team der Jugendvigilsband besteht aus Jugendlichen. Die Jugendvigil ist missionarisch und das auf vielen Ebenen: Jugendliche vor Ort lernen sich für ihren Glauben einzusetzen und etwas zu organisieren, was anderen Jugendlichen gefällt und eine kirchliche Veranstaltung ist.
Hamburg	Katholische Schule Bergedorf	"Was soll das sein?"	Im Religionsunterricht der 4. Klassen haben sich Schüler mit den Bildern/Zeichnungen der Künstlerin Monika Bartholomé aus dem Gotteslob auseinandergesetzt und ihre Gedanken zu den Zeichnungen aufgeschrieben. Diese tiefgehenden Aussagen wurden in einer kleinen Broschüre zusammengefasst. Diese Broschüre soll an den neun Kirchenstandorten der neuen Pfarrei Heilige Elisabeth bei den Gesangbüchern in den Kirchen vor Ort ausgelegt werden und die Gottesdienstbesucher anstoßen und ermutigen, sich ebenfalls mit den kleinen Zeichnungen zu beschäftigen und sich eigene Gedanken zu machen.	Grundschulkindern in der heutigen, schnelllebigen Zeit sind tagtäglich und permanent mit bunten Bildern konfrontiert, die ständig wechseln. Es ist wenig Raum für eine tiefere Betrachtung oder eine längere Verweildauer bei nur einem Bild oder nur einem Gedanken. Die gelebte Glaubenspraxis in den Familien ist zunehmend unverbindlich und privat, die sonntäglichen Messfeiern werden nicht mehr regelmäßig besucht. Die Bilder von Monika Bartholomé sind sehr einfach und schlicht und leicht zu übersehen. Sie wurden in einem entsprechenden Rahmen mit Stille und Musik und Zeit in den Mittelpunkt des Unterrichts gestellt und die Kinder haben sich erfreulicherweise auf diese meditative Beschäftigung eingelassen.
Hamburg	Kath. Kirchengemeinde St. Jakobus	Kirche im Stadtteil als Erlebnisort für religiöse Erfahrungen für Kinder und Jugendliche	Architekturprojekt: Kinder gestalten einen Miniatur-Raum der Stille; Sternsingeraktion; Martinsfest; Trommelapplaus: 420 Kinder trommelten mehrere Stücke mit Hilfe eines Trommelpädagogen in der Kirche, Weihnachtskonzert in der Kirche; Kirchenbesuch mit den Schülern: eher kirchenfremde SuS, am meisten religiös Muslime unter der Schülerschaft, Bilderralley zur Erschließung des Kirchenraums, Nachfragen zu lit. Handlungen, Konfessionen, Sakristei etc.	Die KJG in Zusammenarbeit mit der kath. Kirchengemeinde St. Jakobus fördert auf vielfältige Weise soziale, politische und politische Verantwortung. Kindern und Jugendlichen wird ein Zugang zu christlichen Werten ermöglicht und zu einem selbstverantwortlichen religiösen Leben ermutigt. Bildungsprozesse sollen in der KJG nicht primär kognitiv erfahrbar sein, sondern ganzheitlich. Bildung muss sich an der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen orientieren; das schließt den Kontext Schule mit ein, geht aber weit über diesen hinaus. Zusammenfassend sollen die Projekte zum Ziel haben: Kennenlernen des christl. Glaubens, Wahrnehmung christlicher Symbole und deren Bedeutung, Überwindung von Vorurteilen und Grenzen, Nachdenken über das eigene Gottesbild und den christlichen Glauben aktiv erfahrbar machen.
Hamburg	Christus König Witteburg	NEUE WEGE GEHEN	Rund 25 Kilometer wollen gemeinsam gegangen werden. 25 Kilometer, von der katholischen Kirche in Pogreß bis zur katholischen Kirche in Zarrentin. 25 Kilometer, die voller Begegnungen sein sollen. 25 Kilometer, die mit Anstrengungen verbunden sein werden. 25 Kilometer, die auch ungewiss sein werden. 25 Kilometer, Richtung Zukunft. 25 Kilometer, die nicht einfach so vorbei sein sollen nachdem man sie gegangen ist.	Ultreia! Dieser uralte Pilgergruß soll das gemeinsame Gehen des Pilgerwegs der Hl. Brigitta zwischen Pogreß und Zarrentin begleiten. Sinngemäß bedeutet dieser „vorwärts, weiter, geh über dich hinaus“. Am 25.08.2019 wird der Pastorale Raum, Selige Edith Stein gegründet. Einerseits geht etwas zu Ende, was lange Zeit den Weg vieler Menschen begleitet hat. Andererseits startet auch etwas ganz Neues. Alte Strukturen werden aufgelöst. Große Erwartungen sind da. Aber vor allem Zukunftsangst. Daher ist die eigentlich wichtigste Frage, wie die Zukunft gestaltet werden wird und vor allem mit wem?
Hamburg	Gemeinde St. Heinrich (Pfarrei Franz von Assisi), Feldstraße 172, 24105 Kiel	WORT-GOTTES-ALTAR von Sieger Köder – DIE WERDEGESCHICHTE ein Werkstattbericht: Wie entsteht ein "einzigartiges Kunstwerk in Norddeutschland"?	Die Lehrerin Heidi Herrmann entdeckte auf einer Reise Bilder von Sieger Köder. Mit Klaus Warning besuchte sie den Künstler und so kam das Projekt „Flügelaltar“ bei Sieger Köder „in die Tüte“, was bedeutet, er hatte den Auftrag angenommen, einen Altar mit 10 Bildern für die Kieler Gemeinde zu malen zum Thema WORT GOTTES. In Zehn Jahren und mit mindestens zwei Besuchen im Jahr lernten sie einen Beter kennen, „der die biblische Botschaft meditierend zu erfassen und in Farben umzusetzen suchte“. Es wurde oft gemeinsam gebetet und diskutiert bis zur Reife eines Bildes. Klaus	Anhand einer Miniaturausgabe, die er von seiner Gemeinde zum Abschied in den Ruhestand geschenkt bekommen hat, führt Klaus Warning seit 2002 an Interessierte den WORT GOTTES-ALTAR Sieger Köders vor und reist damit kreuz und quer durch ganz Deutschland. Hinter den meisten Bildern steckte laut Warning „ein langer Prozess der Meditation, der Gebete und auch der sich oft durch Gespräche verändernden künstlerischen Umsetzung. Die Bilder bekamen so erst ihre eigentliche Tiefe“. Die Früchte der Verkündigung werden fast nebenbei sichtbar in Werken der Barmherzigkeit, die rund um das Apostolat Warnings und um den Altar im Laufe der Jahre entstanden und gewachsen sind. Das zehnte Altarbild zeigt den ersten Obdachlosen "Willy", der in der St.Heinrich-Gemeinde aufgenommen wurde, wo bis heute eine große Obdachlosenspeisung unterhalten wird.
Hamburg	Team Kloster & Kirche, Pfarrei Franz von Assisi, Kiel	Café unterm Kirchturm und Postshop in Liebfrauen	Aufgrund der Recherchen bei verschiedenen Paketdienstleistern sowie einer Umfrage in der Nachbarschaft wurde klar, dass ein Interesse an einem Treffpunkt mit Café besteht. Hinzu kam die Idee, für die Nachbarschaft, die größtenteils aus älteren Menschen besteht, einen Paket-Service einzurichten. Die Vorstellungen davon konnte DHL am besten umsetzen, sodass als besonderen Service der Postshop im März 2017 eröffnet wurde. Dort können Pakete und Päckchen abgegeben und abgeholt und Briefmarken gekauft werden.	Zusammen mit den Schwestern des Konvents hat das Team Kloster & Kirche, das sind Gemeindeglieder, die sich in der Gemeinde engagieren, eine Umfrage gestartet, um herauszufinden, was sich die Menschen in der Nachbarschaft der Kirche wünschen. Als Ergebnis dieser Umfrage und der eigenen Überlegungen wurde beschlossen, in den Gemeinderäumen ein Café zu eröffnen und Postdienstleistungen der DHL anzubieten. Mit DHL wurde über die Pfarrei ein Vertrag geschlossen, dass in dem Shop Pakete und Päckchen aufgegeben und abgeholt werden können und dass dort Briefmarken angeboten werden. Für die Mitarbeiter im Café und im Postshop wurden ehrenamtliche Helfer gesucht. Die Organisation erfolgt ebenfalls ehrenamtlich. Ziel ist es, den Nachbarn der Gemeinde sowie den Bewohnern eines in der Nähe liegenden Seniorenheims Gelegenheit zu Gesprächen, Treffen und Kontakten zu geben, zusätzlich zu den Möglichkeiten, die der Postshop bietet. ☒

Hamburg	KLJB Holstein (Pfarrei St. Vicelin Eutin)	KLJB Dörp	Es wurden zwei Wohncontainer und ein Duschcontainer erworben und auf dem Gemeindegelände in Plön errichtet. Dadurch wurde ein Ort für Kinder und Jugendgruppen mit Übernachtungsmöglichkeit geschaffen. Da das Gelände an der Schwentiene und den Plöner Seen liegt und es einen Steg und eigene Kanus gibt, sind erlebnispädagogische Angebote besonders zum Thema: Bewahrung der Schöpfung für Gruppen jetzt möglich.	Einen Ort der Gemeinschaft, des gemeinsamen Lebens schaffen und durch gemeinsames Leben und Beten den vereinzelt lebenden Kindern und Jugendlichen ein Gefühl der Zugehörigkeit, einer großen Gemeinschaft geben. Der Standort eignet sich besonders für die Themen: Bewahrung der Schöpfung, Naturpädagogik und Umweltschutz.
Hildesheim	rk 9 + rk 10 - Kurse des Gymnasiums Ricarda Huch-Schule Braunschweig	SaBs on tour - 72 Std. Aktion	9. Klässler unterstützen an einem Vormittag das Team zweier Kindergärten in Braunschweig/ 10. Klässler sammeln Geld für das Kinderhospiz	aktives soziales Engagement, Einsatz für andere Menschen, Bereicherung des Kindergartenalltags, sinnstiftendes Handeln, konkrete Hilfe (Essenszubereitung, Garten)
Hildesheim	Duderstadt 2030 gGmbH	DumachstDuderstadt2030-Graffiti	Das Projekt anlässlich der 72h Aktion im Mai 2019 fand in Duderstadt auf dem Hof des "Haus St. Georg" statt, in dem eine Krippe, ein Kindergarten, eine Familienbildungsstätte und ein Jugendzentrum sowie das Zentrum für Kirchenentwicklung untergebracht sind. Zentrale Blickachse bei der Einfahrt auf das Grundstück bildete eine triste braune, wenig ansprechende	Gruppendynamischer Aspekt: Bei der Zusammenstellung der Gruppe wurde darauf geachtet, dass sich eine altersheterogene Gruppe ergibt. Schüler im Alter von 12-15 Jahren aus unterschiedlichen weiterführenden Schulen in Duderstadt wurden ausgewählt, die künstlerische Umsetzung zu übernehmen. Künstlerischer Aspekt: Die Problematik in der künstlerischen Umsetzung ergab sich durch die Oberflächenstruktur der Garagentore. Daraus ergab sich das Ziel aus dieser 15m tristen Front einen Eyecatcher zu gestalten. Hierbei sollte die Geschichte des Hl. Georg aus dem 3. Jahrhundert in moderner Weise in das 21. Jahrhundert
Hildesheim	EmpfauMi -> Emmerker Pfadfinder und Ministranten von Skt.Martinus Emmerke	Chabanais-Platz entmoosen und begrünen, wir bringen frischen Wind auf den Dorfplatz.	Die Ortsheimatpflege hat renovierende und gestalterische Unterstützung auf dem in die Jahre gekommenen Dorfplatz / Chabanaisplatz (angelegt vor 20 Jahren )bekommen. Rasen - Wege und Gemäuer mussten vom Moos befreit werden, das Steinbeet bekam eine neue Orientierung. Die Fontäne vom Springbrunnen musste ordentlich durchgelüftet werden. Als bleibende Erinnerung wurde ein Insektenhotel gebaut.	Die Jugendlichen mussten in Kleinteams ihr Miniprojekt - Hochbeet - Insektenhotel - Sitzgruppe - Springbrunnen - Öffentlichkeitsarbeit - usw. planen, ausarbeiten und unter Leitung umsetzen. Sie sammelten neue Erfahrungen, mussten die Projekte eigenständig entwickeln und organisieren und den Mut aufbringen dieses öffentlich umzusetzen. Zwischendurch wurde eine Online-Verbindung zu einem internationalen 72h Projekt in Südafrika - Township Kapstadt mit dem Ziel des Bewusstseins geschaltet, überall auf der Welt können Jugendliche etwas bewirken.
Hildesheim	Bonifatiuschule II in Göttingen, Oberschule, Kl.9a	72h Aktion: Lebe.Nächsten.Liebe.	Im Bereich des Naturschutzes, Bezug Thema "Schöpfung Gottes erhalten" Bau von Bienenhotels und Anlegen einer Blühwiese, Verteilen der Bienenhotels plus Samen für Blühwiese an die Gemeinden im Gottesdienst, Mithilfe im Altersheim, caritative Mithilfe und Gartenarbeit im Altersheim, Mithilfe beim Mittagstisch St. Michael, Obdachlose versorgen, Waffelback- und Butterbrotaktion für die Mitschüler.	Im Religionsunterricht wurde in der Klasse 9a das Thema Nächstenliebe und Christ sein behandelt. Darüber hinaus das Thema "Gottes Schöpfung erhalten ". Diese Themen praktisch umzusetzen und selber Erfahrungen zu sammeln wurde das gemeinsame Ziel. Vom 12.06.- 14.06.19 haben die Schüler statt Unterricht in den verschiedenen Aktionen aktiv je nach ihren Neigungen mitgeholfen. Selbst "schwierige" Schüler haben begeistert mitgemacht, sind pünktlich erschienen. Ergebnis dieser Tage ist, dass die Schüler gerne auch im kommenden Jahr wieder aktiv werden möchten; viele Freude an Nächstenliebe entdeckt haben.
Hildesheim	Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg / DPSG Neustadt St. Peter + Paul	72-Stunden-Aktion = Einsatz im Familienzentrum	Vom 23. - 26.05.2019 ht sich die DPSG Neustadt im Familienzentrum engagiert und die Tage dort gemeinsam verbracht. Das Familienzentrum besteht vor allem aus Kindergarten und Hort. Unkraut jäten, Spiel-Brücke reparieren, Rindenmulch als Fallschutz verteilen, Sandkästen mit Sand auffüllen, Fußball-Tore aufbauen und Fundamente dafür gießen sowie ein "Trockendock" (Kiesbett) für ein Spielschiff aus Holz vorbereiten – es wurde nicht langweilig im Familienzentrum.	Mitbestimmung von Kindern/Jugendlichen: Der Beschluss zur Teilnahme wurde vorher auf der Stammesversammlung mit Kindern, Jugendlichen und Eltern diskutiert und abgestimmt. Glauben leben: Heute ist der sonntägliche Gottesdienst nicht mehr das Format, mit dem man Kinder und Jugendliche erreicht. Das gemeinsame Anpacken, Helfen, Lachen und Arbeiten bei der Aktion im Familienzentrum war hingegen aktive, gelebte Kirche von heute - für Menschen von 7 bis 70 Jahren. Wir als Gemeinschaft: Durch die Aktion sind die Pfadfinder aus Neustadt noch ein Stück weiter zusammengewachsen - denn sie haben diese Herausforderung zusammen gemeistert.
Hildesheim	BBS Anne-Marie Tausch	Helden des Alltags- Schulgottesdienst H Joh. 8.1 - 11 Gestaltung eines Flächengraffitis	Im Rahmen des Schulgottesdienstes (seit 2002) in der Stephanuskirche vor Ort, entstand in der ausführenden Klasse FSP 17A die Idee, das Thema Joh 8,1-11 (Jesus und die Ehebrecherin) in einem dauerhaften Schulgraffiti umzusetzen	Der jährlich stattfindende Schulgottesdienst verbindet die gesamte Schulgemeinschaft. Die Teilnahme ist freiwillig, dennoch ist die Kirche übervoll (ca. 250 Teilnehmer). Themen des Alltags und der Berufsgruppen lassen sich gut mit der biblischen Botschaft verbinden und so wird Jesu Anliegen aktualisiert. Die Transformation von Jesus als "Held" in die heutige Zeit im Graffiti "Helden des Alltags" ist eine moderne Form der Evangelisierung und verbindet Kirche und Schule.
Hildesheim	Katholische Familienbildungsstätte Hannover	"Kirche trifft Familie in der Stadt."	Netzwerkarbeit in und um kath. Arbeitsstätten im Sozialraum Stadtteil: Calenberger Neustadt / Kinderbetreuung für Familien ohne Freizeitunterstützung (parallel zur Beratung, Einkauf etc.) / Segensfeiern für Familien mit Babys und Kleinkindern / Europäisches Nachbarschaftstreffen (als Kirche Räume für Begegnung schaffen) / Tauftag	Wege bahnen, Wege gehen, Wege verkürzen und hierin liegt das Ziel des Projektes. Kirche kommt zu den Menschen: in aufsuchender Gemeindearbeit, durch gestärkte Willkommenskultur in lokalen Kirchengemeinden, im Bildungsangebot für ehrenamtliche Kirchenmitarbeiter aber auch und im Besonderen durch spirituelle, bedarfsorientierte und wohnortnahe Angebote für die ganze Familie. • Entwurf und Durchführung spiritueller, bedarfsorientierter und wohnortnahen Angebote rund um Familie

Hildesheim	DPSG Stamm Arche Noah Wedemark	Naturschutz verbindet-Aktiv für Artenvielfalt	Das Projekt fand im Rahmen der 72 Stunden Aktion 2019 des BDKJs statt. 30 Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben sich 72 Stunden kopfüber in ein Abenteuer gestürzt. In den 72 Stunden fand die Planung & Koordination, der Bau und die Installation von ca. 50 Anstanzstangen für Greifvögel statt. Die Stangen wurden im gesamten Gebiet der Gemeinde Wedemark aufgestellt. ☒	Das handfeste Ziel des Projektes war die Errichtung von 50 Anstanzstangen – aber gab es nicht noch viel mehr Ziele? Ziele die nicht materiell sind, aber dennoch unendlich wertvoll sind. Glaube: Großes Wort mit wenig Bedeutung. Vor allem für Kinder und Jugendliche, die wenige Berührungspunkte mit dem kirchlichen Leben besitzen. Glaube lebt man bei den Pfadfindern nicht in einer Kirchenbank und im stillen Gebet. Glaube ERLEBEN wir – und das mit allen Sinnen und in der Gemeinschaft. Glaube ist bei laut, anstrengend und schweißtreibend. Glaube ist ein Streit, eine Diskussion und eine gemeinsame Lösung. Glaube ist bei den Pfadfindern 72 Stunden alles zu geben und am Ende glücklich und erschöpft am Lagerfeuer zu sitzen. ☒
Hildesheim	[ka:punkt]	Osterhasenaktion - Bis Ostern die Welt besser machen. Fang schon mal an und...!	Beginn mit dem ökumenischen Gottesdienst am offenen Feuer und Segen mit dem Aschekreuz, Fastenessen im [ka:punkt] anschließend Osterhasenaktion, bei der 1000 fair gehandelte Schokoosterhasen in der Fußgängerzone stehen, tragend Transparente mit der Botschaft: „Bis Ostern die Welt besser machen, fang schon mal an und...“ Ihre Botschaft regt an konkret zu handeln und so das eigene Leben, das soziale Umfeld, also die Welt, ein wenig besser zu machen, ganz im christlichen Sinne. (z.B. "gönn dir	Irritation der Passanten in der Innenstadt Hannovers am Aschermittwoch um über das eigene Verhalten nachzudenken. Ermutigung, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern gut zu nutzen und mit kleinen aber vielen Dingen die Welt und mich ein klein wenig besser zu machen. Erfahren, dass der Anspruch des christlichen Glaubens kann ganz leicht umzusetzen sein und sogar Freude bereiten kann. Fastenzeit kann Freude bereiten und auf leichte Weise mich und andere positiv verändern. Die christliche Botschaft hat ganz konkret etwas mit mir und meinem Leben zu tun. Hoffnung, durch diesen niedrigschwelligen Gedankenanstoß Menschen neugierig auf die Kirche von Hannover und den [ka:punkt] zu machen.
Hildesheim	Pfarrrei Maria Königin des Friedens,	72-Stunden-Projekt 2019: Gelebte junge Ökumene	Über ein verlängertes Wochenende haben sich ca. 40 Kinder und Jugendliche - bestehend aus der Jugend der Pfarrrei Maria Frieden - aufgemacht, um die Klosterrenovierung zu unterstützen.	Ziel des Projekts war es, der Jugend aktiv zu zeigen, wie viel Spaß und Freude gelebte Ökumene und Nächstenliebe geben kann. Getreu dem Motto "Jeder helfe wo er kann" konnte mit Unterstützung der Klostermitarbeiter und Bischof Damian die Klosterrenovierung vorangebracht werden. Jeder konnte erleben, wie eine starke Gemeinschaft und Teamarbeit dazu führen, große Projekte in kurzer Zeit umzusetzen, um andere in ihrem Leben und ihrer Arbeit zu unterstützen und ihnen eine Freude zu bereiten. Weitere Aktionen im Kloster Brenkhausen sind für dieses Jahr in Planung.
Hildesheim	Ludwig-Windthorst-Schule	Gegen das Vergessen - In Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus werden "Stolpersteine" gereinigt und eine Dokumentation erstellt	Sieben Schülerinnen der 9. Klassen nahmen an der 72-Stunden-Aktion 2019 (23.-26.5.2019) teil. Nach einigen Überlegungen kamen sie auf die Idee, ein Projekt zu den „Stolpersteinen“ zu entwickeln, denn gerade in der heutigen Zeit, in der rechtsextremes Gedankengut immer häufiger geäußert wird und rechtsextreme Straftaten zunehmen, ist es wichtig die Erinnerung an das Leid von Millionen Menschen während des Nationalsozialismus	Gerade in der heutigen Zeit ist es wichtig, sich als Christ gesellschaftspolitisch zu positionieren. Als Christen haben wir eine Verantwortung für unsere Welt und unsere Mitmenschen. In der Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus wurde dies den Schülerinnen besonders deutlich. Gerade im häufig entkirchlichten und kirchenkritischen Umfeld ist es von Bedeutung als Christen sichtbar zu handeln. Mit großer Freude trugen die Schülerinnen deshalb die einheitlichen T-Shirts mit der Aufschrift der 72-Stunden-Aktion. So waren sie in der Öffentlichkeit gut sicht- und erkennbar. Die Rückenaufschrift „Lebe.Nächsten.Liebe“ machte Passanten neugierig. So kam es vor, während und nach den Putzaktionen immer wieder zu Gesprächen mit Anwohnern und Passanten. Die
Hildesheim	Pfarrgemeinde St. Marien in Lüneburg,	"Café international" der Pfarrgemeinde St. Marien Lüneburg	Treffpunkt für Flüchtlinge, Asylsuchende, Migranten ... . Jeden 2. Samstag von 14.00 bis 16.00 Uhr im Katholischen Gemeindehaus St. Marien - Von hier aus (bei Gebäck und Getränken) finden Austausch und die Organisation von Hilfsangeboten statt.	Zum einen möchte es einen Beitrag zu Toleranz und Friedenserziehung sowie zur Stärkung der Willkommenskultur leisten. Des Weiteren möchte es seinen Besuchern Einblick in unsere kulturellen, religiösen und geschichtlichen Traditionen geben. Mit dem Treffpunkt sollen sie einen Ort EMOTIONALER Geborgenheit, PRAKTISCHER Hilfe (wie Vermittlung von Hausrat, Möbeln, Fahrrädern ...), SPRACHLICHER Unterstützung (privater, individueller Sprachunterricht), BERUFLICHER Unterstützung (z.B. Vermittlung von Praktika, Bezahlung von Qualifikationen, wie z.B. Gabelstaplerführerschein, Beschäftigungen, Kurse ...) erhalten.
Hildesheim	Messdiener des Dominikanerklosters St. Albertus Magnus	Gemeindekochbuch - bis die Küche brennt	Um die Gemeindegliederung noch weiter zu fördern und die einzelnen Gruppen untereinander besser miteinander zu verbinden, haben die Messdiener des Dominikanerklosters das Projekt „Gemeindekochbuch - bis die Küche brennt“ ins Leben gerufen. Bei diesem Projekt wurden aus allen Gruppen der Gemeinde nach Rezepten von Gerichten gefragt, die in der jeweiligen Gruppenstunde gekocht und gegessen werden. Im Laufe der sechsmonatigen Projektzeit hat jede Gruppe der Gemeinde verschiedenste	Das Kochbuch wurde von den Messdienern ins Leben gerufen, um die Gemeindegliederung untereinander vertrauter zu machen. Für die Messdiener, die in ihrer Gruppenstunde sehr gerne kochen, war die Erstellung des Kochbuchs genau das richtige Projekt, da sie einerseits viele neue Rezepte aus den unterschiedlichsten Teilen der Welt kennen lernten und ihre Leidenschaft des Kochens nachgehen konnten, andererseits aber auch weil dies eine riesige Herausforderung war, die sie ohne Expertenhilfe lösen wollten und konnten. Damit sich die Kosten im Rahmen gehalten werden konnten, suchten die Jugendlichen einen Sponsor, der sich um den Hauptteil der Druckkosten kümmern sollte. Fündig wurden die Messdiener beim Projekt Generation <sup>3</sup> , einem Förderprogramm des
Hildesheim	Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul in Hildesheim	Lautes Fest und Leise Töne	Weihnachtsgeschenke im Oktober - Stille Zeit im Dezember Wer schon im Oktober Weihnachtsgeschenke kauft, hat im Advent mehr Ruhe. Im Oktober bieten 25 Händler und Künstler aus 18 Ländern ihr exklusives Kunstgewerbe an. Im „Café Vinzenz“ gibt es dazu Leckereien und Musik. Zeitgleich erhalten die Besucher einen Einblick in das Leben im Mutterhaus: Die Ordensschwwestern öffnen die Türen, führen durch das Haus und zeigen ihre sozialen Einrichtungen. Im Dezember wird dann ein stiller Tag angeboten. An vier Stationen im Haus gilt die Einladung der Auseinandersetzung mit der Adventsbotschaft.	Weltverbindende Waren werden angeboten in einer Atmosphäre in der auch kultureller Austausch und Gespräch möglich ist. Das gesamte Angebot ist nachhaltig, ökologisch und fair ausgerichtet. Für alle Beteiligten, Gäste, Mitarbeiter/innen, Händler wird die frohe Botschaft durch den spirituellen Rahmen und das Miteinander erfahrbar. Der erste Teil des Projektes ist auf den Weltmissionssonntag datiert. In beiden Teilen des Projektes soll die Kapelle als Zentrum spürbar sein. Ein niederschwelliges Angebot, dass es allen Menschen ermöglicht einen Raum der Stille und der Auseinandersetzung mit der Adventsbotschaft zu finden. Gerade suchenden Menschen können in diesem ganz offenen Rahmen selbst entscheiden, ob sie ein Gesprächsangebot, mit ihren Fragen und Suchen ins Wort bringen können, annehmen wollen.

Köln	Kath. Kirchengemeinde St-Thomas-Morus Bonn	Königliche Begegnung	Eine Königsfigur lädt ein mit Menschen über das Thema Würde/Königswürde spontan aus unkirchlichen Orten auf sechs aufeinanderfolgenden Donnerstagen ins Gespräch zu kommen.	Ziel ist es, durch eine eigenartige Kunst und existentiell erfahrungsorientierte pastorale Kommunikation den Menschen zu verhelfen, sich ihrer eigenen Würde bewusst zu werden.
Köln	Katholisches Bildungswerk, Seelsorgebereich Zülpich, Seelsorgebereich Veytal	Himmel und Ääd - Kirche in der Kneipe Fragen, Impulse und Diskussionen über den Bierdeckelrand hinaus	Eine Gesprächsreihe über Glaubensfragen in der Kneipe. Das Besondere an der Veranstaltung ist aber nicht nur der Ort. Auch die Form der Werbung hat ein eher ungewöhnliches Format: Auf einem scheinbar gebrauchten Bierdeckel stehen die Informationen über das Was, Wann und Wo. Der Name "Himmel und Ääd" (Hochdeutsch: Himmel und Erde) ist ein Zitat aus „Ich bin Bibfit - Der Bibliotheksführerschein für Kindergartenkinder“, ist seit 2006 verfügbar: 2.200 Material-Pakete bot der Borromäusverein über die Fachstellen den Katholischen Öffentlichen Büchereien damals an. Mittlerweile ist die siebte Auflage gedruckt. „Über 28.000 Pakete sind bis jetzt genutzt, über 620.000 Kinder sind bibliotheksfit geworden.“	Kirche (wieder) erfahrbar und sichtbar machen im (halb)öffentlichen Raum. Dabei greift das Kath. Bildungswerk auf die dezentralen Arbeitsstrukturen der Seelsorgebereiche zurück und bringt ein subsidiäres Bildungsverständnis ein. Dies ermöglicht es, in ländlichen oder strukturschwachen Räumen Veranstaltungen mit lokalen Kooperationspartnern zu konzipieren und durchzuführen. Himmel und Ääd geht dorthin, wo Menschen sind und eröffnet Gesprächsbedinglichkeiten und Räume. Fragen in vertrauter Umgebung zu formulieren. Die Gesprächsbedinglichkeiten finden im Caféraum. Die Teilhabe aller Kinder an Lesen und Bildung, egal aus welchem Hintergrund, soll gefördert werden. Katholische Öffentliche Büchereien sind Orte, an denen Kirche erlebbar ist. Kinderbücher, die Fragen der Kinder zu dem Warum und Wie und der Vielfalt des Lebens aufgreifen, vermitteln den Kindern, dass Kirche ein Umfeld ist, in dem diese Fragen miteinander geteilt werden.
Köln	Borromäusverein e.V.	Ich bin Bibfit <a href="https://www.borromaeusverein.de/lesefoerderung/bibfit-bibliotheksuehrerschein/">https://www.borromaeusverein.de/lesefoerderung/bibfit-bibliotheksuehrerschein/</a>	„Ich bin Bibfit - Der Bibliotheksführerschein für Kindergartenkinder“, ist seit 2006 verfügbar: 2.200 Material-Pakete bot der Borromäusverein über die Fachstellen den Katholischen Öffentlichen Büchereien damals an. Mittlerweile ist die siebte Auflage gedruckt. „Über 28.000 Pakete sind bis jetzt genutzt, über 620.000 Kinder sind bibliotheksfit geworden.“	
Köln	team "adventure ",kath. Kirchengemeinde St Jospheh, Bergisch Gladbach, Moitzfeld	Adventure - dem Glauben auf die Spur	das projekt "adventure" ist im advent geboren worden. Die Erfahrung, dass viele Menschen sich in traditionellen liturgischen Feiern nicht mehr angesprochen fühlen, der normale Gottesdienst nicht einladend und zeitgemäß wirkt und gleichzeitig die Sehnsucht nach Spiritualität da ist, veranlasste das ehrenamtliche Team von adventure sich ein neues liturgisches Format auszudenken.	Die Idee von adventure ist eine nachhaltige liturgische Form, welches unseren Glauben in die Sprache, Realität und Lebensentwürfe Menschen jeden Alters übersetzt und dazu beiträgt, dass sich Menschen vom Glauben berühren lassen. Dies kann eine Möglichkeit sein für Menschen, die eine eher kritische Haltung zur traditionellen Liturgie haben, indem sie erfahren, dass Kirche Neues wagt und sich öffnet. Der Kirchenraum wird umgestaltet, Bänke umgeräumt und inhaltlich eine Mischung von Texten, Lieder, bibl. Impulsen und Beteiligungselemente entsteht. Nach dem Gottesdienst trifft sich die Gemeinde im Jugendkeller zu Musik und Gesprächen.
Köln	kath.Kirchengemeinde St. Joseph	Kirche am Weg,St Joseph Lindlar Linde	Die Pfarrkirche St. Joseph in Lindlar-Linde liegt am Kreuzungspunkt von verschiedenen bergischen Wanderwegen und ist auch deren Ausgangs- und Zielpunkt. Die neue Themenkirche ist eine besondere Station am Weg und möchte in neuartiger Weise zur Ruhe und Besinnung auf das eigene Leben und Gott führen. Dazu sind die Besucher eingeladen, die Kirche und den Kirchenraum je nach persönlichem Bedürfnis meditativ zu entdecken und mitzugestalten.	Tagsüber ist die Kirche immer für alle Besucher offen. Die vielen Wanderer und Bürger nehmen diese Einladung oft zum Pausieren oder als Schutz vor Regen in Anspruch. Die Pfarrkirche wurde in den letzten Jahren renoviert und in der früheren Beichtkapelle ein neuer Meditationsraum geschaffen. Der Besucher kann den Kirchenraum je nach Stimmung (Wut, Verzweiflung, Freude, Besinnung,...) mittels eines technischen Systems mit Licht, Musik und Texten selbst mitgestalten. Nicht nur Christen, sondern alle Menschen sind eingeladen, das Gotteshaus für sich zu erfahren. Mit ihren wechselnden thematischen Angeboten und Stimmungen versucht die Kirche am Weg, diesen spirituellen Bedürfnissen zu entsprechen und zu guten Gedanken zu führen. Um das "Programm" kümmert sich eine Gruppe der Gemeinde. Ebenso gibt es kind- und jugendgerechte Angebote. Es wird unaufdringlich Jugendliche auf dem Vorbereitungsweg zur Firmung mit dem christlichen Glauben (erneut) in Kontakt bringen. Glauben als gemeinsames Unterwegssein und Weggemeinschaft im Leben erfahrbar machen. Zentrale Glaubensinhalte relevant, lebensnah und möglichst vielfältig jungen Menschen weitergeben. Wahr- und ernstnehmen, dass jeder junge Mensch seine eigenen Fragen, an einem anderen Punkt im Leben und Glauben steht und deshalb einen anderen Anknüpfungspunkt für die Weiterentwicklung seines Glaubenslebens braucht. Firmvorbereitung als Prozess verstehen, der mit der Firmspendung erst den Anfang nimmt. Lernen als Beziehungsgeschehen verstehen und die Vorbereitung deshalb als relationales Geschehen gestalten. Firmvorbereitung als missionarisches Geschehen begreifen ☒
Köln	Pfarreiengemeinschaft Grevenbroich-Vollrather Höhe	Glaubens-Erlebnis-Räume in der Firmvorbereitung	Charismenorientierte Firmvorbereitung: Die Katechet*innen haben ein gemeinsames Kerncurriculum an Themen entwickelt, die Form bestimmen sie für sich selbst passend. Das können klassische Gruppenstunden sein, aber sind z.B. auch ein Wanderwochenende "Mit Bibel und Rucksack durch die Eifel", der Kochclub "Glauben geht durch den Magen", ein Klosterwochenende,... - ganz so, wie die Begleiter*innen es sich vorstellen können. Die Jugendlichen wählen dann für sich einen passenden Weg.	
Köln	Pfarrei St. Nikolaus, Wipperfürth - Ortsausschuss Egen	"Wander- und Radwegekirche Egen" Ein Dorf heißt wandernde und radelnde Gäste in ihrer Kirche willkommen	Im Kirchgarten lädt eine Raststation mit Trinkwasser und E-Ladestation zum Verweilen ein. Pilger können ihre Fürbitte in ein Buch schreiben. Für ihre Anliegen betet die Gottesdienstgemeinde während der nächsten Messe. Eine Mitmach-Stellwand lädt im hinteren Bereich der Kirche ein, seine Position zu "Kirche bedeutet mir..." einzutragen. Für Suchende liegt eine "Bibel für Radfahrer" in einer Sitzzecke bereit.	Angestoßen vom Ortsausschuss öffnen Bürger ihre Kirche in Egen für Wanderer und Radfahrer, die hier Rasten können und darüber hinaus einen Ort für ihre Bitten (Fürbittbuch), für ihr Suchen (Bibel für Radfahrer) und ihre Meinung (Mitmach-Stellwand) vorfinden. Zahlreiche örtliche Vereine haben durch kleinere bauliche Veränderungen, Spenden und ehrenamtliche Hilfe bei den Festen ihr Engagement eingebracht. Der Schließdienst der Bürger schaut weiterhin nach dem Rechten und sorgt dafür, dass sich die Gäste willkommen fühlen. Als Programm werden thematische und geistliche Radtouren angeboten, sowie Wanderungen für Jugendliche und Senioren. Zu Saisonbeginn gibt es ein Fest, zu dem die Egener öffentlich einladen (E-Bike Tag) und zum Abschluss der Saison wird eine Dankmesse mit Rückschau gefeiert.

Köln	St. Sebastianus Schützenjugend Ersdorf-Altendorf	Schützenjugend für Senioren	Im Rahmen der Sozialaktion "72 Stunden - uns schickt der Himmel" hat die Schützenjugend überlegt, den Senioren in dem Doppelort zu zeigen, dass sie Teil der Gemeinschaft sind. Für alle Einwohner ab 75 Jahren (insgesamt knapp 200) wurde eine Grußkarten gebastelt, Plätzchen gebacken und Präsente organisiert (Blume, Kerze). Es gab tolle Gespräche und Reaktionen und vielfach große Freude über das Projekt.	Ziel war es, den älteren Mitmenschen der Gemeinde zu zeigen, dass sie von der Jugend (katholischer Jugendverband) respektiert, gewollt, gebraucht, sowie gewertschätzt sind und nicht abseits stehen. Auch soll gezeigt werden, dass Kirche und Glaube mehr sind, als Gebäude, Priester und Messfeiern. Ein weiterer Effekt war, dass die Kinder und Jugendlichen im Sinne christlichen Handelns positive Erfahrungen sammeln konnten, die für sie nicht alltäglich sind und die daraus resultieren, etwas für andere, also für die Gemeinschaft zu tun.
Köln	Seelsorgebereich Bedburg - Seelsorgeteam und Pfarrgemeinderat	Frohe Botschaft multimedial	Durch die Nutzung vielfältiger Medien, die unter Leitung des Seelsorgeteams und Mitwirkung aktiver Gemeinde-Mitglieder erstellt und gepflegt werden, sollen die Gläubigen und auch Glaubensfremde über die vielfältigen Aktivitäten im Seelsorgebereich und ihrer jeweiligen Ortsgemeinde informiert werden.	Der Seelsorgebereich Bedburg ist geprägt von einer sehr aktiven Gemeinde, welche die Glaubensgemeinschaft mit vielfältigen Angeboten und Einrichtungen mit Leben erfüllt. Der aktiv gelebte Glaube steht im Vordergrund, um darüber die Frohe Botschaft unseres Herrn zu verbreiten. Durch die Nutzung von sowohl modernen als auch traditionellen Medien sollen alle Gläubigen, aber auch alle der Gemeinde noch Fernen von der Frohen Botschaft durch die lebendige Gemeinde erfahren. Die in der letzten Zeit ins Leben gerufenen und in das Gesamtkonzept integrierten Medien umfassen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Facebookseiten des Seelsorgebereiches @katholisch.50181 und Jugend in 50181</li> <li>• Interaktives Informations-Terminal in Sankt Lambertus, Bedburg</li> <li>• Informations-Bildschirm in Sankt Martinus, Kirchherten</li> <li>• Projektions-Würfel für Projekte</li> <li>• Smartboard für Projekte</li> <li>• Moderner Pfarrbrief „Haltestelle“ (2x im Jahr)</li> </ul>
Köln	Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG)	Die Bibel für Pfadfinderinnen und Pfadfinder	Im Rahmen der DPSG-Jahresaktion 2018 "Lebendig.Kraftvoll.Schärger.Glaubste?" entstand in Kooperation mit dem Bibelwerk eine eigene Pfadfinderbibel. Diese beinhaltet die neue Einheitsübersetzung von 2016 und 95 Einschubseiten mit Methoden für Kinder und Jugendliche von 5-18 Jahren. Die Bibel ist im Dezember 2018 erschienen.	Der Pfadfinderverband will den Mitgliedern dabei helfen, allzeit den rechten Weg zu finden. Ein Kompass für das ganze Leben ist die hl. Schrift. Die Kuratinnen und Kuraten werden durch die neue Bibelausgabe in ihrer katechetischen Funktion unterstützt, etwa durch die 96 Einschubseiten. Der äußere Rahmen wurde für die Jugendlichen attraktiver gestaltet. Der Einband besteht aus Kothenstoff, ein unter Pfadfindern bekanntes Material. Außerdem wurden jugendgerechte Zeichnungen eingefügt. Die neue Bibelausgabe soll die hl. Schrift nicht nur unter den Pfadfindern populärer machen. Die Mitglieder sind aufgefordert, die Botschaft in Wort und Tat umzusetzen. Um dies zu verdeutlichen "wandert" ein Exemplar von Bistum zu Bistum. Dieses Exemplar wurde von dem Pfadfinderbischof Michael Gerber während einer Pfingstmesse mit 4000 Teilnehmenden zur Weitergabe in den Verband hineingegeben.
Köln	St.-Angela-Gymnasium, Bad Münstereifel	Fußwallfahrt "Vom Dom nach Rom"	Den Weg vom Kölner Dom bis nach Rom als Fußwallfahrt zurücklegen. Bisher wurden bereits 8 Etappen geschafft, die 9. steht an. Der zeitliche Rahmen sieht bisher so aus: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Etappe, 5.5.-7.5.2017: Kölner Dom - Bad Münstereifel;</li> <li>2. Etappe, 15.6. - 17.6. 2017: Bad Münstereifel -Bad Breisig;</li> <li>3. Etappe, 29.10. - 3.11.2017: Bad Breisig - Bingen</li> <li>4. Etappe, 2.4.-6.4. 2018: Bingen - Speyer</li> <li>5. Etappe, 20.8. - 26.8.2018: Speyer - Tübingen,</li> </ol>	Für die mitgehenden Schüler ist es eine Vergewisserung des eigenen Glaubens. Jeder Tag beginnt und endet mit einem biblischen Impuls. So wird der Glaube und die eigenen Zweifel ins Wort gebracht. Zu Beginn jeder Etappe wird erzählt, für wen oder für welches Anliegen der Weg aufgenommen wird. Weiter wird der Austausch mit den Kirchengemeinden vor Ort gesucht. Vor einer Etappe wird darauf hingewiesen, dass die nächste Etappe ansteht. Einzelne Gemeindemitglieder geben dann ihre Gebetsanliegen mündlich oder schriftlich mit auf den Weg. Eine Gruppe, die zu Fuß und mit Rucksäcken unterwegs ist, fällt auf. Darum kommt sie mit den Menschen auf dem Weg schnell und gut ins Gespräch.
Köln	Marriage Encounter Deutschland ME, Geistliche Initiative in der Weltkirche zur Bestärkung des Ehesakramentes	Zeit für die Liebe - Eine Familien(ferien)woche für die Ehe	ZEIT FÜR DIE LIEBE: für Ehepaare und Familien. Weil es für Eltern schwer ist, ein ganzes Wochenende frei zu nehmen, wurde der Wochenend-Kurs zum Einstieg in die Lebensweise von ME so konzipiert, dass er sich über eine ganze Woche verteilt. Vormittags findet der Einführungs-Kurs statt. Die Ehepaare versammeln sich morgens, um Zeit für ihre Beziehung zu haben, um Impulse zu hören und innerhalb des Paares einen vertieften Dialog zu führen; währenddessen werden die Kinder betreut und die Eltern können sich ungestört der Auffrischung ihrer ehelichen Beziehung widmen. Am Nachmittag ist dann Zeit für gemeinsame Ferienzeit in der Familie.	Ziel ist eine Eheerneuerung und -stärkung und Ehepaare als Familie in den Blick nehmen und sie vom Rand in die Mitte holen. Es soll eine Erfahrung von einer Kirche geschenkt werden, die sich ihnen zuwendet und die Paare erleben lassen, dass die Kirche von der - und in der Gemeinschaft lebt und den Paaren (Familien) seitens der Kirche Wertschätzung schenken und sie spüren lassen, dass sie der Kirche wertvoll sind.

Köln	St. Josef und Martin	KURZURLAUB + /KURZURLAUB plus	Mit einer farblich auffallenden Kirchenbank ("DIE HIMMELBLAUE BANK") bieten Mitglieder der Pfarrgemeinde wöchentlich in der Fußgängerzone das Angebot KURZURLAUB+. Teilnehmende sind zu einem dreißigminütigen "Stadtrundgang" eingeladen, zu dem sie über Texte und Musik aus einem MP3-Player über einen Kopfhörer geführt werden, gerne mit einer geschenkten Tasse Kaffee in der Hand. Wegziele sind: ein Mahmal zum Thema "Menschenwürde", der katholische Friedhof als Ruheoase in der Stadt, ein Kreisverkehr mit einer Skulptur, der Stadtbrunnen sowie ein Platz mit Blick auf die Kirchturmuh. Nach dem Rundgang besteht die Möglichkeit zum persönlichen Gespräch über die Eindrücke während des Wegs.	Das erste Ziel ist die Präsenz der Pfarrgemeinde in der Öffentlichkeit, deshalb ist die BLAUE BANK auch deutlich als Kirchenbank zu erkennen; die Farbe signalisiert "Himmel ist unsere Kernkompetenz!". Ein zweites Ziel ist das Angebot zur Entschleunigung mit einem überschaubaren Zeitaufwand mitten im Alltag; der gereichte "Kaffee to go" unterstreicht diesen Aspekt. Die gewählten Orte und Textinhalte sind nicht zuerst "Sehenswürdigkeiten" der Stadt, sondern Impulsgeber für die persönliche Besinnung. Im den Rundgang abschließenden Gesprächsangebot können die persönlichen Eindrücke und Themen der Teilnehmenden geäußert und, auf Wunsch, in ein Gebet und einen persönlichen Segen einfließen.
Köln	Matthias Josef Schneider	C-BOX ambient church.	Die Initiative konzipiert mit vor Ort engagierten Christen situativ passgenaue, bedarfsweise umsetzbare Kirchenarchitekturen; sie wirkt hin auf deren Platzierung und pastorale Nutzung an identifizierten gesellschaftlichen Bedarfsorten, vornehmlich im Quartier, der Szene, am Andersort.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aktivierung und Förderung zivilgesellschaftlich-aktiven Christseins im soziokulturellen Nahraum</li> <li>- Bauräumlich neuartige Verortung von Kirche in der Gegenwartskultur</li> <li>- Raumgebende Evangeliumskommunikation in volatilen Zeiten mittels versatiler Kirchenarchitekturen</li> </ul>
Köln	St. Josef und Martin	Mit ganzer Hingabe -Gemeinsam Kreuze schmieden - ein Angebot für Väter und Kinder in der Kommunionvorbereitung	Seit 2017 setzt die Kommunionvorbereitung in der Pfarrgemeinde verstärkt auf Projekte, in denen Kindern und Ihren Familien ein ganzheitlicher Zugang zur Eucharistie ermöglicht werden soll. In diesem Kontext ist mir unter dem Aspekt "Hingabe" das Projekt des "Kreuzeschmiedens" eingefallen. Am Freitagabend lade ich die max. 16 teilnehmenden Väter zu einem	Väter kommen in der Erstkommunionvorbereitung nur selten vor, deshalb ist mir dieses Angebot wichtig, auch wenn es manchmal von Frauen als sie "ausschließend und benachteiligend" empfunden wird. Die tägliche Lebensleistung von Männern im Engagement für ihre Familien wertzuschätzen und dies als Ausdruck eines christlichen Engagements "für die Nächsten" und als Weise der Nachfolge Jesu zu deuten, ist mir ein großes Anliegen. Im aufmerksamen, handwerklichen Tun und im Verbringen von Zeit mit ihren Kindern erleben die Väter sich selbst in Gemeinschaft ähnlich lebender (und empfindender) Männer und werden in ihrem Bemühen
Köln	Referat für Ehepastoral im Kreis Mettmann & Referat für Gemeindepastoral im Kreis Mettmann	Stille. Nacht. Gemeinsam. Gehen. Gang in die Sommernacht für Paare. Zu zweit unterwegs sein - in die Sommernacht eintauchen - und wissen: Du bist an meiner Seite!	Paare sind eingeladen, sich miteinander auf einen abendlichen (Spazier-)Weg einzulassen, auf dem sie mit einigen biblischen Impulsen aus dem alttestamentlichen Hohelied angeregt werden, sich der Dimensionen von Mystik und Erotik in ihrer gelebten Beziehung bewusst zu werden und darüber miteinander ins intime, partnerschaftliche Gespräch zu kommen. Umrahmt wird diese Paar-Zeit von einem meditativen Beginn in einer Kirche, wo auch ein abschließender Wort Gottes-Dienst stattfindet.	Eingeladen sind Paare, die an einer geistlichen Durchdringung ihrer (Ehe-) Beziehung interessiert sind und darüber miteinander und mit anderen teilnehmenden Paaren ins Gespräch kommen möchten. Diese spirituelle, im (Ehe-) Sakrament grundlegende Dimension findet selten "ins Wort", wenn sie denn überhaupt bewusst ist. Mit dem Angebot des "Nachtgangs für Paare", das schon zum wiederholten Mal an verschiedenen Orten im Kreisdekanat stattgefunden hat, wird dieser Dimension Aufmerksamkeit gewidmet und eine Form angeboten, in der die teilnehmenden Paare eine gewisse "Sprachfähigkeit" für die Glaubentiefe in ihrer Partnerschaft einüben können. Neben den gottesdienstlichen Elementen, bei denen eher der gemeinschaftliche (und so solidarisch-) stärke Aspekt betont ist, ist das "Kern-Angebot" eine etwa einstündige Paarzeit- eine Gesprächszeit zu zweit, bei einem Spaziergang in die beginnende Abenddämmerung, zu der die Veranstalter Gesprächsimpulse, vorrangig aus biblischen Texten, geben.
Köln	Wortkollektiv	Wortkollektiv ist ein Projekt der evangelischen Theologiestudentinnen Friederike und Svenja Nordholt	Der Wortkollektiv Podcast ist ein Theologie- und Predigt-podcast. Er soll eine Plattform für verschiedene Arten der Predigt und Theologie sein. In der Regel wird in jeder Folge mit einem Gast zunächst ein Thema besprochen und dann eine Predigt oder Andacht gehalten.	Das Wort hat kann eine große Wirkmacht entfalten. Es kann berühren, verärgern, Realität verändern und Augen öffnen. Wie kommt es also, dass die Predigt in vielen Gottesdiensten vor allem zum Abschalten anregt? Im Februar 2018 wurde der Wortkollektiv Podcast ins Leben gerufen - eine Plattform und ein Experimentierfeld für frische Predigtideen und -formen. Das digitale Medium des Podcasts bietet die Möglichkeit, diese Pluralität der Glaubenszeugnisse auf eine Art und Weise abzubilden, die in einer einzelnen Gemeinde vor Ort nicht möglich wäre. Durch die Verfügbarkeit auf Spotify und Co ist die Schwelle besonders niedrig, mit christlichen Glaubenssthemen in Kontakt zu kommen. Von dort ist der Weg in die Kirche unter Umständen nicht mehr ganz so weit.
Köln	Katholische Kirchengemeinde St. Nikolaus Rösraht	Chill'n Church	Der Innenraum der Kirche St. Nikolaus liegt im Halbdunkel. Kerzen erleuchten den Weg zum Altar. Leise Musik beschallt den Raum. Vor dem Altar sitzen Jugendliche auf Sitzkissen, hören Popsongs und Texte, singen, beten gemeinsam. Der Vorraum der Kirche St. Nikolaus ist bunt erleuchtet. Der Duft von gegrillten Würstchen und Lagerfeuer liegt in der Luft. Im Innenhof der Kirche sitzen Jugendliche auf gemütlichen Sitzsäcken, quatschen, essen, spielen gemeinsam. Jeden ersten Donnerstag im Monat	Angebot eines liturgischen Formates für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene wieder an die Kirche und den Kirchenraum heran führen Gottesdienst Raum einmal anders erleben.

Limburg	Sankt Margareta Frankfurt	Pilgern: ... und Gott geht mit	Seit Herbst letzten Jahres wurden in allen KiTa's je eine Pilgergruppe gegründet, die sich aus Kindern unterschiedlicher Religionen zusammensetzt. In den Gruppen wurde das Thema "Gott geht mit den Menschen" behandelt und daran auch das Thema Pilgern. Aus jeder Kita machten sich dann die Gruppen sternförmig auf den Weg zu einer Kirche, wo im Stationenlauf der Kirchoraum erkundet wurde und jeweils ein Stempel für den persönlichen Pilgerausweis abgeholt wurde.	Die Kinder sollen beim Pilgern die Nähe zu Gott spüren und spielerisch begreifen können: Nicht immer laufen unsere Wege im Leben wie geplant. Man muss auch mal Umwege gehen, fällt hin und richtet sich wieder auf...und Gott geht mit. Das Pilgern verbindet die Kinder eng mit der Schöpfung und sie begegnen unterwegs vielen Menschen. Sie lernen Neuem offen zu begegnen, erfahren Gastfreundschaft, gemeinsame Verbundenheit im Gebet und auch bei den Familien der Kinder wird Neugierde geweckt. Die Kinder lernen die Besonderheiten einer Kirche kennen, spüren die Nähe Gottes und das Geheimnis seiner Gegenwart. Auch das Gespräch untereinander und das Lernen, anderen Religionen ist das Pilgern auch wichtig ist für alle bereichernd. Die Pfarrgemeinde und die Kirche an sich werden durch diese Aktion wieder in das Bewusstsein der Ortsgemeinden geholt. Darüber hinaus kommen Kirchenferne auf positive Weise in Berührung mit Kirche, da die Kinder mit ihrer fröhlichen und offenen Art auf die Menschen zugehen. Die Begeisterung der Kinder steckt an und das spürt man, wenn wir gemeinsam unterwegs sind.
Limburg	Hossa Talk	Hossa Talk	HOSSA TALK ist ein Podcast von Jay Friedrichs und Gofi Müller, der sich mit der Frage beschäftigt, wie sich Christsein in unserer komplexen, widersprüchlichen und manchmal chaotischen Welt leben lässt. Mal als Duo und mal mit Gästen aber immer tiefgründig, witzig und hemmungslos ehrlich. Hossa Talk existiert seit 2014, erscheint 14-tägig und hat inzwischen über 125 Talks zu den verschiedensten Themen veröffentlicht. Zu hören sind diese spannenden Gespräche auf <a href="http://www.hossa-talk.de">www.hossa-talk.de</a> und überall wo es Podcasts gibt. ☒	Der christliche Glaube ist für viele Menschen des 21. Jahrhunderts immer weniger anschlussfähig geworden. Oft wird nicht mehr verstanden, was und warum Christen glauben, was sie Glauben. Und wenn Christen ehrlich sind, geht ihnen das manchmal nicht viel anders. Was bedeutet es denn Christ zu sein, in einer komplexen und widersprüchlichen Welt, in der der christliche Glaube für viele merkwürdig aus der Zeit gefallen wirkt? Hossa Talk möchte hier ansetzen und Gespräche zu vielfältigen Glaubens Themen zugänglich machen, die vor allem persönlich und ohne Maulkorb geführt werden. Ob im Podcast oder Live auf der Bühne - bei Hossa Talk gibt es keine Tabus. Jede Frage darf gestellt werden.
Limburg	Projektgruppe Schattentheater "Katharina Kasper - Einer Heiligen auf der Spur"	Schattentheater "Katharina Kasper - Einer Heiligen auf der Spur"	In Form des Schattentheaters wird das Leben der Heiligen Katharina Kasper dargestellt. Stück von K. Hutya geschrieben & zusammen mit den Darsteller*innen eingeübt. Heranführung der Kinder/Jugendlichen an Form des Schattentheaters & Gruppe auch gemeinsam spirituell (z.B. durch altersgerechte Impulse zu Beginn jeder Probe) auf dem "Weg zur Heiligsprechung" begleitet.	Am Anfang stand die Suche nach einer geeigneten Form, um Kindern, Jugendlichen, Familien das Leben der neuen Heiligen bildlich und leicht verständlich näher zu bringen. In der Form des Schattentheaters gelang dies auf sehr ansprechende Weise. Das Schattentheater gibt visuelle Anregungen, lässt aber gleichzeitig viel Raum für die eigene Phantasie. Die leicht verständliche Sprache, in der das Stück verfasst wurde, erleichterte vielen Gruppen den Zugang, gerade bei Bewohnern von Seniorenzentren, konnte dies beobachtet werden. Die Kinder/Jugendlichen waren stets bei der Entwicklung der Darstellungsweisen der einzelnen Szenen involviert und haben ihre Ideen eingebracht und umgesetzt.
Magdeburg	Norbertusgymnasium (Edith-Stein-Schulstiftung des Bistums Magdeburg)	Das Projekt „Engagiert durchs Leben“ am Norbertusgymnasium startete zu Beginn des Schuljahres 2018/19 in Kooperation mit Maltesern als Projektträger und weiteren Netzwerkpartnern, um aus christlicher Motivation heraus in die Gesellschaft	Sozial-caritatives Wirken wird als systematischer Ansatz genutzt, um der Schülerschaft die christliche Sicht der Welt zu vermitteln. Vorhandene Profilelemente wie Schulsanitätsdienst, Seniorenhandykurse und das Nachhilfeprojekt Schüler helfen Schülern und dienen als Ideengeber.	Als diakonische Einrichtung lag der Gedanke nahe, in der Vermittlung der Schätze des Glaubens an die vornehmlich konfessionslosen SuS, denen Gottesdienste und Glaubenswissen vielfach fremd sind, vom kirchlichen Grundvollzug Diakonia aus zu Martyria und Liturgia zu gelangen. Während das Reanimationstraining in Klasse 7 und der Erste-Hilfe Kurs in Klasse 8 als Vorbereitungsphase dienen, bilden für die SuS verbindlich zu absolvierenden Ausbildungen in Klasse 9 eine Intensivphase (vgl. Videofilm). Diese wird von der Schule durch bewusst gesteuerte Reflexionen intensiv begleitet und bewirkt spürbare Veränderungen in den Persönlichkeiten der SuS. Eine tiefgründige Auseinandersetzung mit der Thematik erfolgt beim Schulfest am Norberttag, das seit diesem Schuljahr als Tag des Ehrenamts begangen wird.
Mainz	Katholische Kirchengemeinde St. Bartholomäus, Mörlenbach	Musikalische Andachten multimedial	Die musikalischen Andachten enthalten Texte, Bilder und kleine Filme, sowie Meditationen, untermalt von Solostücken durch Gesang und Instrumental, sowie Orgelmeditationen. Jeder Andachtszyklus hat eine besondere Anordnung und finden in den geprägten Zeiten an Advent oder der Passionszeit statt. Durch den Wechsel von Musik und Text, untermalt mit Bildern und kleinen Videoclips sind die Teilnehmer leicht mitgenommen.	Die Andachten erfreuen sich großer Beliebtheit, da die Themen nicht sofort als rein kirchliche Themen zu erkennen sind. Außerdem sind neben den biblischen Texten immer auch Texte zeitgenössischer Autoren oder Gedichte, Romanauszüge dabei, die das Interesse bei den Teilnehmern wecken. Musik und Bilder sind äußerst ansprechend und führen so gut in die Themen ein. Ort ist aber bewusst die Kirche, die oftmals auch "in ein anderes Licht getaucht" wird durch Kerzenbeleuchtung oder bunte Strahler. Die musikalischen Andachten enthalten zwar liturgische Elemente (Fürbitten, Vater unser, biblischer Text und Segen), sind aber sonst in der Gestaltung frei. Die gemeinsam gesprochenen Texte (auch das Vater unser) und auch die Lieder sind projiziert an die Leinwand und ermöglichen so eine gute Teilnahme.
Mainz	St. Marien und St. Margareta	Café Surprise	Blind Cake - Blind Date mal anders... Unbekannte Gäste bei unbekanntem Gastgeber zu Kaffee + Kuchen Zu einem Sonntag im Mai 2018 wurden Menschen aus den beiden Gemeinden zu einem Kaffee und Kuchen eingeladen, entweder als Teilnehmer oder Gastgeber. Die Gastgeber und auch die Gäste wussten vorher nicht, wer zu ihnen kommt. Das Ganze wurde von Menschen aus dem PGR nach den Angaben der Teilnehmer vernetzt und koordiniert. z.B. Single, Familie, Behinderungen etc.	In den Gemeinden gibt es viele Gottesdienstteilnehmer, die oft nicht viel miteinander zu tun haben. Auf diese Weise wird eine Gelegenheit geschaffen, sich näher kennenzulernen. Das ist geglückt, denn seitdem begegnen sich die Menschen anders und es finden gelegentlich sogar private Treffen statt. Im Anschluss ist ein Rezeptebuch entstanden und es gelang, dass fast alle 100 Teilnehmer am Sonntag darauf zu einem gemeinsamen Foto nach dem Gottesdienst zusammenkamen.

Mainz	St. Marien	Kaffeebohnenritual	Menschen trinken miteinander Kaffee im verlangsamten Prozess und erfahren dabei eine Deutung für ihr Leben. Wer bin ich und was bedeutet mir Kaffee? Input: Kaffeebohnenritual, Text von Christina Brudereck: TN legen Bohnen ab entweder schweigend oder ausgesprochen, zwei Mahleinheiten mit der Hand mit der Maschine überbrühen, segnen, trinken, danken, durch das Labyrinth vor Ort laufen, in der Mitte Kaffeeaussagen zum Mitnehmen.	Viele trinken gern Kaffee. Dabei finden oft gute Gespräche statt über das eigene Leben. Christlich kann man das gut nutzen um das Leben zu teilen, deuten und es zu zelebrieren über ganz Alltägliches. Menschen da abholen, bei dem was sie gern tun und genießen. Darüber Gelegenheiten schaffen, sich selbst zu öffnen.
Mainz	KJZ/BDKJ Mainz Süd	SPIBO Plus - Spiritualität an besonderen Orten	SPIBO Plus - Spiritualität an Besonderen Orten „SPIritualität an Besonderen Orten“ (SPIBO Plus) heißt die spirituelle Reihe im Dekanat Mainz-Süd, die vom BDKJ Mainz-Süd vorbereitet wird. Das Feiern von Gottesdiensten, Gesprächen über den eigenen Glauben o.ä. an besonderen Orten soll die Spiritualität auch außerhalb von Kirchenräumen erfahrbar machen.	Durch die Gottesdienste an besonderen Orten sollen auch Menschen angesprochen werden, die nicht in die Kirche gehen. Außerdem wird die Atmosphäre der besonderen Orte genutzt, um Gott auch außerhalb der Kirche spürbar zu machen. Die Veranstaltungen sind thematisch an die jeweiligen besonderen Orte angelehnt und möchten auch jungen Menschen, die nicht direkt in der Kirche verwurzelt sind, aber trotzdem Lust auf neue Impulse haben, einen Zugang zu Spiritualität und Glaube anbieten.
Mainz	Einsatz-Team des Musikzentrums St. Gabriel in Hainburg	EinSatz - Gottesdienst	Vier mal pro Jahr lädt das Vorbereitungsteam zu einem Gottesdienst der besonderen Art: Ein Gottesdienst am Samstag Abend für Begegnung, Aktion und ganz viel Musik zum Zuhören und Mitmachen. Zentrum ist ein einziger Satz aus der Bibel, dem dann Aktionen und Musik deutend und vertiefend an die Seite gestellt werden.	Der erste Schritt der "Mission" besteht in den spannenden Teamsitzungen, in denen Wege und Formen gesucht werden, Menschen den Text der Bibel ganz nahe, ganz aktuell, ganz überraschend erlebbar werden zu lassen. Die Verantwortlichen wollen die Begeisterung über die eignen - manchmal ganz neuen - Glaubenserfahrungen mit interessierten und neugierigen Menschen, die eine Altersspanne von 9 - 90 Jahren aufzeigen, teilen. Das gelingt durch passende Musik (von Renaissance über das traditionelle Kirchenlied bis hin zu Jazz und Pop) und einprägsame Aktionen. ☑
Mainz	JESUS BIKER® International	PEACE-RIDE® 2019 ... our mission is Jesus Christ (oder: eine Harley für Papst Franziskus und ein Waisenhaus für Uganda)	Nach dreijähriger Vorbereitungszeit einer anfänglich verrückt klingenden Idee haben die Jesus Biker im Mai 2019 das "weiße Unikat" nach Rom gebracht, um es in einer Audienz von Papst Franziskus signieren zu lassen. Im Juli 2019 startete die Friedensfahrt mit ca. 60 Personen, über sieben Etappen nach Rom, um dem Heiligen Vater die eigens für ihn als Unikat gebaute Harley-Davidson zu endgültig zu schenken. Das Motorrad wird im	Getreu dem Wunsch des Heiligen Vaters, neue und ungewöhnliche Wege der Mission zu beschreiten, entschlossen sich die Jesus Biker konfessionsübergreifend, kirchenferne Menschen wieder für die Friedensbotschaft Jesu zu begeistern und ihren Glauben auf den Straßen Deutschlands, Österreichs und Italiens zu bringen. Gleich drei Sozialprojekte werden mit der Fahrt unterstützt: Das Waisenhaus in Uganda durch die Harley-Versteigerung, die indische Mission von Domkapitular Babu George durch den Verkauf der gelben Peace-Ride Halstücher und ein Kindergartenprojekt in Salvador de Bahia, das durch den Verkauf des Bieres "Mönchsgeheimnis" von der Franziskanischen Gemeinschaft von Betanien in Aschaffenburg gefördert wird.
Mainz	BDKJ Mainz	Escape Room	Im Rahmen der 72-Stunden-Aktion verwandelte der BDKJ Mainz die Kirche in Alzey in einen Escape Room. Das bedeutet, es bekamen verschiedene Gruppen allen Alters in einem Raum, mit vielen Schlössern, Schlüsseln und Rätseln, eine Aufgabe gestellt: Die Teilnehmergruppen mussten die Hochzeit von Kanaa retten, da der Wein ausgegangen und der Schlüssel zum Weinkeller verloren gegangen war. Mit Hilfe biblischer Rätsel konnte letzten Endes die Hochzeit gerade noch so gerettet werden.	Ziel des Projektes war die Gestaltung eines Abenteuers für Groß und Klein, bei dem die Teilnehmer mit Hilfe verschiedener Bibelstellen viele kleine Rätsel lösen konnten. Geschichtlich spielte das Rätsel auf der Hochzeit von Kanaa. Die Kirche hat sich im Zuge der Festlichkeiten natürlich auch zu einem zauberhaften Ambiente mit einer gefüllten Tafel und einem Geschenke-Tisch verwandelt und lockte den ein oder anderen Besucher auch außerhalb des Gottesdienstes an. Erhaltene Hinweise mussten in gefundenen Bibeln nachgeschlagen werden, um wiederum neue Hinweise zu finden. Durch geschicktes Zusammenarbeiten und die Beiträge verschiedener Gruppenmitglieder konnten einige Gruppen sämtliche Rätsel innerhalb kürzester Zeit lösen, andere Gruppen hingegen hatten ein paar Startschwierigkeiten und haben etwas länger für das Lösen der Rätsel benötigt. Diese Aktion hat auf anschauliche Weise gezeigt, wie lebendig Kirche sein kann.
Mainz	Kirchengemeinde St. Georg, Kita/Familienzentrum St. Albertus	Friedensprojekt der Kirchengemeinde und der Kita: "Kinder stimmen für den Frieden" Friedenskonzert in St. Georg mit einer Friedensinstallation von 5000 Tauben in Origami-Faltkunst	Friedensthema mit Kitakinder erarbeitet, Friedensaussagen der Kinder auf Postkarten dokumentiert, Friedensfilm mit den Kindern gedreht, Familien falteten 5000 Friedenstauben in Origami-Falttechnik, Durchführung eines Friedenskonzertes, im Konzert Friedenstexte durch Walter Renneisen, verschiedene Chöre & Kitakinder sangen Lieder zum Frieden, Bürgermeister übernahm Schirmherrschaft, Verkauf v. Friedenstauben	Wie können wir unsere Kinder befähigen ihr Lebensumfeld so zu gestalten, dass Gewalt, Ungerechtigkeiten, Diskriminierung, Raubbau an unserer Natur nicht hinnehmbar sind? Frieden ist eine Spurensuche. Streit, Stress und Krieg, das erfahren unsere Kinder heutzutage in ihrem näheren Umfeld, manche leiden auch direkt unter Terror und Vertreibung in ihrem Heimatland. St. Georg und St. Albertus möchten mit der Friedenstauben-Installation ein Zeichen der Solidarität setzen mit allen Kindern und Menschen, die in Unfrieden leben, in zerrütteten Familien, mit den Kindern in den Kriegsgebieten und mit den Flüchtlingskindern und deren Familien. Sie sehen sich als innovative Gemeinde und Kindertagesstätte. Ihre Intention: Kirche ist lebendig, setzt an Themen an, die Menschen beschäftigen und in ihrem Lebenszusammenhang stehen. Als Kindertagesstätte verstehen sie sich als wichtigen Kirchorth und wichtigen Teil in der Gemeinde, der junge Familien an Kirche bindet.
Mainz	Pfarrei Johannes XXIII	Gebetsbrücke für verfolgte Christen	Jeden 13. im Monat treffen sich die katholischen Christen auf dem Apostelplatz im Zentrum Viernheims zur Gebetsbrücke. Dabei stehen wir mitten in der Stadt im Kreis auf dem Platz.	Bei jeder Gebetsbrücke steht ein Land und die Situation der dort lebenden Christen im Blickpunkt. Es wird um Frieden gebetet und die Verbundenheit im Gebet mit den Christen in der Verfolgung gezeigt. In Der Innenstadt Viernheims wird so auf den christlichen Glauben aufmerksam gemacht.
Mainz	Pfarrei St. Hildegard-St. Michael	Glaubenswoche Strahle Licht in diese Welt	Seit 2011 findet alle zwei Jahre eine Glaubenswoche in der Gemeinde statt. Morgen- Mittag- und Abendgebet geben den Rahmen vor. Es gibt verschiedene niederschwellige, nicht alltägliche Angebote mit religiösen Impulsen an unterschiedlichen Orten und in Gruppen in der Gemeinde.	Möglichst vielen Menschen soll im Rahmen dieser Glaubenswoche ein unterschiedliches Angebot unterbreitet werden, sich auf niederschwellige und kreative Art und Weise in einer Gemeinschaft mit dem eigenen Glauben auseinanderzusetzen um so Impulse für ihr Leben erhalten zu können. Glauben zeigt sich vielfältig und bunt. So gibt es auch immer wieder Kooperationen mit evangelischen und muslimischen Gemeinden.

Mainz	kath. Pfarrei St. Michael	Video-Kanal „ES 1891“ auf YouTube	Auf diesem Kanal werden seit drei Jahren hauptsächlich geistliche Musikstücke (eigene Kompositionen und choralgebundene Vokal- und Orgelmusik) zu den Themen „Liturgie“, „Orgelmusik zu Hochfesten“ und „Edith Stein“ veröffentlicht. Es ist geplant, diesen Kanal weiter zu betreiben.	Mithilfe von Musik soll das Wort Gottes und seine frohe Botschaft in ansprechender Art und Weise weitergegeben werden. Deshalb finden sich bei vielen Aufnahmen auch erklärende Texte, Lesungen oder Bilder. Über 10.000 Klicks von der Litanei GL 557 <a href="https://www.youtube.com/watch?v=K03j2swaRmg">https://www.youtube.com/watch?v=K03j2swaRmg</a> Auf der Webseite von katholisch.de belegen eine nicht geringe Verbreitung und das Interesse an diesen Videos im Internet. Positive Rückmeldungen und Kommentare liegen vor. ☒
Mainz	Praxis Dr. med. A. Hüter / Dr. med. D. Pfannkuch	Das Alphabet der guten Schöpfung von A wie Angst zu Z wie Zuversicht Psalm 104, 24 trifft unser Herz und unsere Hände	Handarbeit und Humor als Trost und Ermutigung für akut und chronisch kranke Kinder und Jugendliche in der Praxis: Unsere Erde ist ein guter Ort und wir wollen mit unseren Händen, mit unserer Stimme und Phantasie gemeinsam mit gesunden und kranken Menschen ZUVERSICHT leben.	Den Kindern und Jugendlichen, die mit ihren Eltern in die Kinder- und Jugendpsychiatrische Praxis kommen, geht es nicht gut. Sie leiden an Körper und Seele. Manche werden niemals ohne Einschränkung ihre Hände und Füße gebrauchen können. Die Welt erscheint ihnen als ein gefährlicher und böser Ort. Wir alle versuchen, gute und ermutigende Sinneseindrücke zu vermitteln, unter anderem mit Tierbildern und Tierhandpuppen, fotografiert, gemalt, gestaltet, gestickt. ☒
Mainz	Reifenberger, Dagmar E.	Ängste SorTIERen, AbSTEMPELn in Barmherzigkeit verwandeln	Aus Holz, Harz und Humor entsteht ein Stempel, der das Abstempeln stoppt.	In der Bibel finden wir viele kluge Tiere. Bäume liefern Holz und Harz, Farben mache unseren Alltag bunt. Wir Menschen stempeln andere Menschen ab und oft sind wir unbarmherzig mit uns selbst und stempeln uns selbst ab. Die Tierstempel aus Holz und Harz sollen zur Barmherzigkeit aufrufen.
Mainz	LFS Bensheim (LiebfrauenSchule) Bensheim	TO LEARN BY HEART - psalm and vocabulary with a little help of MARY WARD (1585 - 1640)	Langzeitprojekt in der LFS seit Schuljahr 2014/2015 als offenes Angebot des Schulpsychologischen Dienstes, das "Lernen lernen" unterstützt, mit dem Arbeitstitel "Schönschreiben, schweigen und schmunzeln". Schülerinnen	Wir wollen gemeinsam erleben und festhalten und weitersagen, dass gute Worte über lange Zeiträume von einer Generation zur nächsten weitergesagt, weitergeschrieben, mit Nadel und Faden festgehalten werden können. Wie es der Grundgedanke etwa des 8. oder des 9. oder des 104. Psalmes ist: <b>DANKBARKEIT ERKENNEN VON GOTTES WUNDERN WEITERZÄHLEN</b> Wie schrieben mit Tinte oder Bleistift in möglichst kleinen
München und Freising	Deutsche Provinz der Jesuiten K.d.ö.R.	One Minute Homily – das Evangelium des Tages in einer Minute auf den Punkt gebracht.	Die Idee der "One Minute Homily" (omh) stammt von jungen Jesuiten aus den USA. An jedem Sonn- und kirchlichen Feiertag wird über soziale Medien ein kurzes Video (ca. eine Minute lang) verbreitet, in dem ein junger Jesuit das Tagesevangelium auslegt. Elf Jesuiten in Ausbildung drehen an verschiedenen Standorten ihre Videos, die in ein einheitliches Format gebracht werden und online über verschiedene Kanäle zur Verfügung gestellt werden.	Während die Zahlen der Kirchenbesucher an den Sonntagen stetig sinkt, steigen die Klickzahlen im Internet. Deswegen sollen die One Minute Homilies die Botschaft des Evangeliums auf die Social-Media-Kanäle (Facebook, YouTube) der Jesuiten bringen, um dort Gläubigen und Interessierten die Botschaft in einer verständlichen Alltagssprache nahezubringen. Komplizierte Dinge auf den Punkt zu bringen, ist eine Kunst und das Evangelium herunterzubrechen eine Herausforderung. Die entscheidende Frage ist dabei: Was ist an der Botschaft relevant für den Alltag? Und vor allem: In welcher Sprache kann ich das leicht und locker überbringen? Mit den Mini-Predigten sollen nicht nur kirchlich-sozialisierte Menschen angesprochen werden, es geht auch darum, kirchenfernen Menschen einen Impuls zu geben, warum die Botschaft Jesu für sie relevant ist.
München und Freising	KJP - Kath. Jugend Prien (Mitgliedsverband im BDKJ Rosenheim)	Pfarrhaus-WG, 4.-9.3.2019	Als Jugendliche gemeinsam eine knappe Woche im Priener Pfarrheim wohnen. Selbst einkaufen, kochen, essen, den Glauben vertiefen und Spaß haben.	Ziel: 5 Tage bewusst als Christ/innen zu leben. Grundlage dafür war das gelebte Wort Gottes. Der Tagesrhythmus war: gemeinsame Übernachtung in den Jugendräumen des Pfarrheims, nach dem Frühstück ein bibl. Impuls mit konkretem Motto für den Tag, einkaufen, kochen, soziales Engagement, persönliche Aktivitäten oder Verpflichtungen, gemeinsames Abendessen mit Austausch über das gelebte Wort, Mitfeier des Gottesdienstes in der Pfarrei, Abendgestaltung (Spiele, Gebet in die Nacht, Nachtwanderung mit Gebet...). Im Lauf der Tage kamen zu best. Zeiten vereinzelt Jugendliche bzw. Gruppen dazu, sodass am Ende 25 Jugendliche Mitbewohner/innen der Pfarrhaus-WG waren.
München und Freising	BDKJ in der Region München e.V.	Hollywood-Blockbustergottesdienst	Der Hollywood-Blockbustergottesdienst dreimal pro Jahr statt. Hier werden klassische Elemente der Eucharistiefeier und moderne Elemente der Jugendkultur in einer gemeinsamen Feier zusammengebracht. Dabei ist das Medium "Film" ein ganz wesentlicher Bestandteil. Zudem wird jugendgemäße Musik ebenso zum Einsatz gebracht, wie eine Lichtkonzeption, die die drei Teile Liturgie, Film, Musik in Einklang bringen und so ein ganzheitliches Gesamtkunstwerk ergeben, das besonders junge Menschen anspricht.	Im Hollywood-Blockbustergottesdienst werden die Texte des entsprechenden Sonntags genutzt, von denen klassisch die Aussagen herausgearbeitet werden, die für den Adressaten wichtig sein könnten. Es wird nach einem Film gesucht, der im Grunde das Gleiche sagt. Die Botschaft der Hl. Schrift wird so durch einen Film unterstrichen auf eindrückliche Weise an den jungen Menschen herangetragen. Unterstrichen wird das Ganze durch jugendgemäße Musik durch eine Band (Neues geistliches Lied) und eine Lichtanlage, die den Gottesdienst und auch den Feierinhalt der Liturgie passend inszeniert.
München und Freising	PromisGlauben e. V.	PromisGlauben	Die Plattform recherchiert täglich aktuell nach Interview-Aussagen von prominenten Persönlichkeiten zu ihrem christlichen Glauben und verfasst dazu eigene Artikel, die auf der Webseite veröffentlicht und über Facebook und Instagram "promotet" wird. Eigene Interviews werden auch auf YouTube veröffentlicht.	Der gläubige Mensch hat mit Gott eine entscheidende Dimension mehr im Leben. Dies will das Projekt „PromisGlauben“ zeigen. Angeregt von den persönlichen Statements der Promis, soll das Gespräch über Gott und den christlichen Glauben gefördert werden. Plattform des Austausches sind die Homepage <a href="http://promisglauben.de">promisglauben.de</a> sowie die Wanderausstellung „Was Promis glauben“. Die Auseinandersetzung mit den Äußerungen / Zeugnissen prominenter Persönlichkeiten zu Glaube und Gott, Kirche soll Menschen motivieren, sich mit ihrem eigenen Glauben und ihrem persönlichen Wertekompass und damit existenziellen Fragen wie: „Was ist mir wirklich wichtig?“ oder „Wofür stehe ich?“ zu beschäftigen.
München-Freising	Fachbereich Stadtpastoral und Berliner Architekten-Künstler-Gruppe „StiftungFREIZEIT“	Nimm dir Zeit - eine Entschleunigungsspur	Straßenkünstler, Glaubensgruppen, Angebote und Verkaufsstände in der Münchener Fußgängerzone empfinden viele als Hindernisse, die rasch überwunden werden müssen, um den anstehenden Termin pünktlich zu erreichen. Möglichkeiten sich dem hektischen Treiben zu entziehen sind rar, genauso wie Momente der Ruhe und Rast. Dort setzt das Projekt „NIMM DIR ZEIT!“ an. Mit der „Entschleunigungsspur“ wurden Antworten und Gelegenheiten geschaffen, die das Tempo reduzieren, den eigenen Bedürfnissen nachzuspüren und somit Momente des Getriebenseins zu durchbrechen.	Die „Entschleunigungsspur“ bietet die Chance auf unkomplizierte Weise miteinander ins Gespräch zu kommen - auf den großen Sitzkissen, im Liegestuhl, in einer eigenen „Sprecher – Zuhörer – Sitzgelegenheit“ oder auf dem Teppich. Hier gibt es Ansprechpartner, die zuhören, über „Gott und die Welt“ zu sprechen. So trifft Kirche nicht als großer sakraler Raum auf die Menschen in der Stadt, sondern erreicht sie mitten in ihrem Alltag. Es wurden u. a. „AUSZEIT-Parkuhren“ verteilt, auf denen man selbst wählen kann, für was man sich bewusst eine Auszeit nehmen möchte. Ebenso gab es ein „Päckchen Ruhe“ gefüllt mit Ohrstöpseln und einem passenden Bibeltext im oder passende Postkarten mit Aussagen berühmter Mystiker und Heiligen, die bereits zu ihrer Zeit zu Entschleunigung und Stille rieten.

München-Freising	Pfarrverband Partenkirchen-Farchant-Oberau	"FeierAbend"	Der "FeierAbend" ist ein ökumenisches Projekt, das der PGR von St. Ludwig ins Rollen gebracht. Der "FeierAbend" ist* ein ökumenischer Gottesdienst im Pfarrsaal im Kreis * ein Gottesdienst für alle Altersgruppen (die Kinder haben teilweise eine separate Feier)* ein gemeinsames Abendessen vom "Mitbring-Buffer".	Als Christen gemeinsam im Ort präsent sein. Im Vorbereitungsteam sind vier Konfessionen vertreten (katholisch, evangelisch, freie evangelische, Oasekirche) EIN Gottesdienst für alle Altersgruppen. Ein niederschwelliger Gottesdienst, für den man keine Vorkenntnisse braucht. Gemeinsam den Glauben und das Leben feiern. Deshalb wird danach gemeinsam gegessen. Das Mitbring-Buffer macht wenig Arbeit und ist immer eine tolle Überraschung.
Münster	Bleib laut!	Bleib laut!	Poetry- und Preacherslams, bei denen Menschen ihre Geschichte, ihre Idee oder Meinung, ihr Bekenntnis oder ihre Fragen auf die Bühne bzw. vor das Mikrofon bringen. Das Projekt gliedert sich dabei immer in zwei Teilprojekte: In den Textworkshops werden die Teilnehmenden befähigt, auf dem Slam begeistern diese das Publikum.	Menschen werden dazu befähigt, ihr Bekenntnis, ihre Geschichte in einen auftrittstauglichen Text zu bringen (prepose la foix). Das fordert die Teilnehmenden im Workshop und das Publikum beim Slam. Die Sprache der Menschen bleibt dabei echt und authentisch; ihre Worte und Zugänge sind die ihrer Zeit und Generation. Die Slams sind nicht nur Bühne, sondern auch Kanzel: Mit einem hohen Grad an Partizipation werden im Preacherslam an der Kirche am Campus die Bekenntnisse der Studierenden gefeiert. Die Slams verlassen die üblichen kirchlichen Orte, denn sie sind im Café, in Schulen und im Bierzelt. So sind sie attraktiv präsent als Glaubende, als Kirche, als Theologen.
Münster	Katholische Kirchengemeinde St. Agatha, Mettingen: "Kompass AG"	„Missionarischer Aufbruch in der Pfarrgemeinde St. Agatha, Mettingen“	Der Leitsatz des Zukunftsbildes bekommt zentrale Bedeutung: „Wir erfahren das Evangelium als Lebenshilfe und entdecken unseren Glauben durch Leben und Botschaft Jesu neu. Er ist uns Vorbild und führt uns immer wieder zusammen.“ Das Anliegen der Kompass AG versucht nun, diesen Leitsatz zu erfüllen: „erfahren“ - nicht lernen „Lebenshilfe“ - etwas für mich ganz persönlich, meine Lebenswirklichkeit „neu entdecken“ - eine starke Sehnsucht nach Erneuerung „er führt uns zusammen“.	In der Gemeinde haben sich verschiedene Weggemeinschaften gebildet, die den missionarischen Gedanken aufgreifen: Menschen mit der Botschaft in Kontakt zu bringen. Aus diesen Weggemeinschaften entwickelte sich die Idee, ein 10-tägiges "Glaubensfestival 2020" im Ort durchzuführen. Vom 21.05.-31.05.2020 wird es ganz unterschiedliche Angebote geben unter dem Arbeitstitel "Lebenswirklichkeit trifft Evangelium". Hierbei soll in ganz unterschiedlichen Formaten, an unterschiedlichen Orten, mit Worten, Musik, in Stille das Evangelium als Lebenshilfe „meine“ Wirklichkeit treffen. Geplant sind schon heute mehr als 30 Veranstaltungen mit vielen lokalen und überregionalen Kooperationspartnern.
Münster	Privat Gesamtschule Gescher	Computerspiele im Religionsunterricht als Beitrag zum Dialog mit jugendlichen Lebenswelten	Im Unterricht, in einer AG, auf einem Facharbeitenwettbewerb werden Computerspiele eingesetzt, um auf der einen Seite Begeisterung für religiöse Themen ansprechend zu vermitteln. Auf der anderen Seite soll für gegenseitiges Verständnis der oft von einem Generationenkonflikt geprägten Auseinandersetzung rund um das Thema "Computerspiele" geworben werden.	Computerspiele sind ein Weg, den Kindern und Jugendlichen zentrale Themen wie Gottesbilder, Schöpfungserzählungen u.v.m näherzubringen. Der Vorteil am Computerspiel ist, dass gerade Jungen in der 5-9. Klasse es als ihr bevorzugtes Medium ansehen. Ein einfühlsamer Religionsunterricht kann über das Medium Computerspiel an Lebenswelten anknüpfen und zu echtem Dialog anregen.
Münster	Pfarrei St. Marien, Oldenburg (PR-Ausschuss f. Musik, Kultur & Liturgie)	Kirchturmprojekt St. Marien	Der Kirchturm ist in die Jahre gekommen, sodass ein neuer Anstrich fällig wird, den der Kirchenausschuss auch schon in Angriff genommen hat. Im Zuge der Planungen zum Anstrich des Kirchturms kam die Idee auf, wie der Kirchturm noch besser und kreativer als Zeichen der Präsenz Gottes mitten unter den Menschen im Stadtnorden zur Geltung gebracht werden kann.	Die Wandflächen des Turmes sollen genutzt werden, um optisch – quasi im Vorbeigehen – auch Menschen anzusprechen, die dem christlichen Glauben fernstehen. Gedacht ist hierbei an eine Projektion per Laserprojektor an die Kirchturmwand, damit das Motiv je nach Anlass gewechselt werden kann. Im August 2019 wurden daher an zwei Abenden Proben mit einem Laser-projektor durchgeführt.
Münster	Katholische Kirchengemeinde St. Pankratius Emsdetten	Kirchen kino - St. Pankratius	An drei Abenden in der Karwoche (Palmsonntag, Mittwoch, Karfreitag) findet ein besonderer Filmabend statt. Die Filme haben teils einen expliziten, teils einen unterschweligen christlichen Bezug. Vor dem Film gibt es einen kurzen Impuls. Um das Gesehene auch zu Hause weiter wirken zu lassen, gibt es am Ende ein passendes kleines Geschenk. Auch besteht die Möglichkeit, das Gesehene mit den Seelsorgern vor Ort und den anderen Teilnehmenden zu besprechen.	In der prägnanten Zeit der Karwoche wird die Möglichkeit geboten sich mit den Themen der Woche (Freude, Leere, Leiden, Tod, Auferstehung) auf kultureller Ebene auseinanderzusetzen. Durch die öffentliche Ausschreibung werden auch Menschen erreicht, die nicht zu den regelmäßigen Gottesdienstbesuchern zählen. Das Projekt ist ein Versuch, Menschen in ihrer Lebenswelt mit christlichen Themen zu konfrontieren. Ein Film bietet verschiedene Ebenen der Wahrnehmung und kann so seine Botschaft auf vielfältige Weise transportieren. Die Botschaft des Evangeliums wird auf eine andere Weise vermittelt und zeigt, dass christliche Themen stets einen unmittelbaren Lebensbezug haben.
Münster	Bildungswerk der KAB im Bistum Münster e.V.	MännerFilmTage	Der Ablauf der MännerFilmTage: 3x jeweils abends ein ausgewählter Spielfilm, Nachtgebet, Nachtruhe, Plenum und Kleingruppen mit Leitfragen, Eucharistiefeier mit Filmpredigt, Mittagspause, "Aktion zum Film", "Abschied vom Film, Abendessen. Am 4. Abend "Bonusfilm", Nachtgebet, Zusammenfassung am Morgen, Abschlusseucharistie, Abschlussreflexion, Reisesegen. Zielgruppe: Männer.	Die MännerFilmTage sind ein Format, das neben erwachsenbildnerischen Aspekten auch Exerzitiencharakter hat. Es richtet sich an Männer als Zielgruppe. Das Medium Spielfilm als grundlegendes Element bietet Männern die Gelegenheit, in einem geschlechtsspezifisch homogenen Raum eigene Erfahrungen mit ihrem Leben, ihrer Biografie, ihren Werten und ihrem Glauben zu reflektieren und sich durch andere Männer (Referenten und Teilnehmer) anregen und in Frage stellen zu lassen, sodass eine intensive Auseinandersetzung möglich wird. Die regelmäßigen Gottesdienste und Gebetszeiten fundieren und erweitern diesen Reflexionsprozess im Glauben.
Münster	Katholische Kirchengemeinde St. Pankratius und St. Marien	Mit den Perlen des Glaubens durch das Kirchenjahr	Beim vorliegenden Projekt geht es darum, die Perlen des Glaubens kennenzulernen, als mögliche Begleiter durchs Leben und sie am Ende zu einem Armband zusammenzuknüpfen. An jedem Abend (November 2018-Juli 2019) steht eine andere Perle im Mittelpunkt, immer passend zum Kirchenjahr. Die Abende dauern 60 bis 90 Minuten und enthalten immer wieder ganz unterschiedliche Gestaltungs- bzw. Zugangswege.	Der "normale" Gottesdienst ist für die allermeisten fremd geworden, weil, -wie sie oft formulieren- sie dort mit ihrem Leben nicht vorkommen. Die oft als fremd empfundene Sprache und der stetig gleiche Ablauf der Feier bestärken dieses Gefühl. Deshalb gilt es, kreativ zu sein, Vermittlung von Glaubensinhalten auch mal neu zu denken und einfach mal etwas Neues auszuprobieren, denn es ist nicht so, dass Menschen nicht mehr glauben, wenn sie unsere herkömmlichen Sonntagsgottesdienste nicht mehr besuchen. Doch ist die Sehnsucht, im Glauben getragen zu sein, bei vielen Menschen nach wie vor groß. Mit dem Projekt "Mit den Perlen des Glaubens durch das Kirchenjahr" werden Männer und Frauen im Alter von 20-80 Jahren erreicht. Ihre Rückmeldungen sind eindeutig: "Gut gefallen haben mir die Gemeinschaft, die spürbare Nähe zu Gott und dass ich mich in meinem Glauben finden konnte." oder "Die Ruhe, die Möglichkeit, dem Alltag 1-2 Stunden zu entfliehen; wunderschön und liebevoll gestaltete Mitte!"

Münster	Schulseelsorge Coesfeld (St. Lamberti Coesfeld)	#durchstarten - Mit Schülerinnen und Schülern Ostern feiern	Ostern als wichtigstes Fest kommt in den Lebenswelten von Jugendlichen eher wenig vor. #durchstarten wollte sich als Projekt dieser Lebenswelt mit einer Liturgie wie auch dem Gesamtkonzept den Jugendlichen nähern. Dazu wurde ein ganzer Projekttag entwickelt, der mit einem durch das Smartphone gesteuerten Weg begann und in einer großen Liturgie in der St. Lamberti Kirche geendet hat. Der Projekttag orientierte sich am Emmausevangelium und an den Grunderfahrungen, die darin ausgedrückt werden.	Angesichts zunehmender Entsolidarisierungs- und Vereinsamungstendenzen sollte reale Gemeinschafts-, und Freundschaftserfahrungen ermöglicht werden. Die österliche Botschaft des Neubeginns, des Durchstartens passt in die Lebenswelt der SuS der Klasse 10. Das Motto #durchstarten war gleichzeitig das Ziel: Sich auf das Geschehen an Ostern einzulassen und dadurch die Kraft zu gewinnen, eben hin zum Ende der Schulzeit durchzustarten. Existenz und Evangelium kommen so zusammen mit der Existenz und dem Leben der SuS. Grunderfahrungen für Jugendliche mit Kirche ermöglichen, die niederschwellig und ohne Leistungsdruck ist.
Münster	Kartellverband katholischer deutscher Studentenvereine (KV)	KV-Leitfaden RELIGIO	Der Verband erstellt zurzeit einen kurzgefassten Leitfaden zum Verbandsprinzip Religion, das gleichsam als "Vademecum" den Aktivitates, den Altherrenvereinen und den Ortszirkeln zur Verfügung gestellt wird.	Der Strukturwandel in der Kirche und der damit verbundene Rückgang an Gläubigkeit ist auch in den Studentenverbindungen vor Ort deutlich spürbar. Zugleich ist eine Gemeinschaft katholischer Studenten eine gute Chance, junge Menschen im Glauben zu stärken und/oder in der Gemeinschaft gleichaltriger den Glauben neu entdecken zu lassen. Dazu soll der Leitfaden dienen - gleichsam ein kleiner StudiCat.
Münster	Pfarrei St. Marien, Oldenburg (PR-Ausschuss f. Musik, Kultur & Liturgie)	Church - Concert - Candles Der besondere Gottesdienst in St. Christophorus	Bei diesem Format handelt es sich um einen Gottesdienst auf der 'Schnittstelle zwischen Kulturangebot und Liturgie'.	Eine möglichst große Bandbreite soll geboten und mit vielen Musikern der Stadt in den Dialog gekommen werden. Neben der Musik und der besonderen Gestaltung des Kirchenraums (buntes Licht und Kerzen) soll der Gottesdienst durch die Einladung interessanter Predigerinnen und Prediger an Attraktivität gewinnen. Zielgruppe sind vor allem, aber natürlich nicht ausschließlich, spirituell Suchende und Kulturinteressierte ab einem Alter von ca. 30 Jahren.
Münster	Autor	Publikation "Freiheit in Gefahr"	Das im Buch "Freiheit in Gefahr" erwähnte Thema "Wahrheit" Herr Köning regt an, sich dem Thema "Wahrheit" durch verschiedene Aussagen, zum Beispiel von Maximilian Kolbe oder Papst Johannes Paul II. zu widmen. Die Wege zur "Wahrheit" könnten durch Zitate wie "Wer die Wahrheit sucht findet Gott" von der Ordensfrau Edith Stein erörtert werden. Auch Verachtung und Verleugnung der Wahrheit und ihre schlimmen Folgen sollten eine entsprechende Beachtung finden.	So entstand zwangsläufig der Gedanke, jungen Menschen und Menschen aller Lebensstufen Lebenshilfe anzubieten. Wesentliche Quellen dieser Hilfe sind die Menschheitsgeschichte, eine umfangreiche Literatur einschließlich der Bibel und nicht zuletzt eine mehr als achtzigjährige Lebenserfahrung, über die in einer leicht verständlichen Form berichtet werden soll. Das Buch geht dabei von der einfachen Erkenntnis aus, dass die meisten der bislang erschienenen einschlägigen Literaturerzeugnisse überwiegend von Menschen mit wissenschaftlicher Vorbildung gelesen und verstanden werden, die aber viele Menschen durchschnittlicher Bildungsgrade jedoch nicht erreicht. Am Buchende platziert ist das Merkblatt 'MENSCHENLEBEN – LEBEN DER VÖLKER', gedacht als Wegweiser, Lebensnavigator und Orientierungshilfe für junge Menschen.
Osnabrück	PG- Wallenhorst	Tanzend in die Ehe - Ehevorbereitung "Let's dance"	Alle Paare werden zu einem Tanz-lernabend und einem Frühstücksbrunch eingeladen. Anhand der Tänze werden ihnen die wissenswerten Informationen zur sakramentalen Ehe vermittelt. Gleichzeitig gibt es eine lockere Atmosphäre, beim Frühstück über Partnerschaft, Entscheidung, Verantwortung ins Gespräch zu kommen.	Menschen, die heiraten bekommen ein qualitativ hochwertiges Format, bei welchem sie lebensnah und praktisch auch ihre Kirchengemeinde als einen wichtigen Partner und Baustein auf dem Lebensweg positiv erfahren. Es besteht die Chance, professionell miteinander Walzer zu lernen und anhand davon auch Themen wie Führen, Leiten, Unauflöslichkeit, Freiwilligkeit, Offenheit auf Dritte zu vermitteln. Beim Frühstücksbrunch kommen übrige Fragen und Formalia zur Sprache. Ebenfalls gibt es einen Gang in die Kirche. Die Verantwortlichen wollen Menschen bis 35 Jahre begeistern und ihnen zeigen, dass ein JA mit Gott an ihrer Seite ein starkes Statement ist. Sie bringen auch ihre Überzeugung und Lebensentscheidung zur Sprache und geben missionarisches Zeugnis.
Osnabrück	Bistum Osnabrück, Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	reliki.de/glauben kommt von fragen	Unter dem Motto „glauben kommt von fragen“ beantwortet das Bistum Osnabrück auf der Internetseite www.reliki.de Glaubensfragen von Kindern. Auf der Internetseite finden sich Fragen und Antworten zu den fünf Themenbereichen Gott, Leben+Tod, Kirche, Feste und Bibel.	Der Zugang der Seite ist spielerisch, denn auch der eigene Glaube will erst entdeckt werden. Das Bistum Osnabrück hat diese Seite für alle entwickelt, die auf ihre Fragen zum Glauben möglichst verständliche Antworten haben möchten. Dabei haben wir vor allem (aber nicht nur) an Kinder im Grundschulalter gedacht. Fragen zum Glauben sind oft nicht leicht zu beantworten. Weil die Antwort manchmal schwierig ist – oder weil es gar keine eindeutige Antwort gibt. Doch wer sich mit seinen Fragen und auch Zweifeln auseinandersetzt, findet vielleicht einen ganz persönlichen Zugang zum Glauben.
Osnabrück	Kath. Kirchengemeinde St. Ludgerus Norderney	Ruhepunkt -Ein temporärer Erlebnisraum	Mit einer Aktion im Sommer 2017 und im Herbst 2018 hat die Gemeinde für ihre Gäste eine besondere Möglichkeit entwickelt, sich ganz persönlich der äußeren und inneren Ruhe zu nähern. Die Kirche St. Ludgerus wurde als Erlebnisraum „Ruhepunkt“ in Szene gesetzt; mit Abendgebeten, der "Stillen Nacht", dem Begleitheft "Von der Kunst RUHE zu finden - auf Norderney & Zuhause" sowie einem starken personalem Angebot sind wir der Sehnsucht nach Ruhe begegnet.	Menschen beschäftigen sich gerade im Urlaub mit inneren Fragen. Hier besteht eine Offenheit, auch eine christliche Perspektive mit einzubeziehen. Um dieser Offenheit angemessen zu begegnen, werden passende Angebote gebraucht, die die Schätze des christlichen Glaubens in einer relevanten Art greifbar machen. Wo dies gelingt, ist Kirche nicht nur attraktiv missionarisch, sondern wird ihrem Auftrag gerecht, den geistlichen Bedürfnissen der Menschen auf Norderney segnend zu begegnen. Durch das Projekt "Ruhepunkt - ein temporärer Erlebnisraum" und den begleitenden Veranstaltungen und Gottesdiensten wurde vielen Menschen ein Zugang zum Kirchenraum, zur Ruhe und Stille im Sinne der christlichen Tradition ermöglicht.
Osnabrück	Caritas Gesundheitszentrum für Familien Norderney GmbH	Bleiben - Schreibexerziten auf Norderney	Vom 10. bis 15. März 2019 fanden in der Caritas Inseloase die Veranstaltung "Bleiben – Schreibexerziten" statt; 14 Frauen im Alter von 24 bis 66 Jahren haben aus dem gesamten Bundesgebiet daran teilgenommen.	Das Ziel der Veranstaltung bestand darin, Menschen mithilfe von Methoden des kreativen Schreibens einen Zugang zu ihren persönlichen Lebensfragen zu eröffnen und ihre Beziehung zu Gott zu artikulieren. Es wurde, wie es dem Rhythmus von Exerziten entspricht, zu gottesdienstlichen Impulsen an den Angelpunktendes Tages eingeladen, es gab die Möglichkeit, das, was sich während des Schreibprozesses persönlich regte, in Einzelgesprächen zu reflektieren. In Einzel- und Gemeinschaftszeiten gab es die Möglichkeit miteinander zu teilen, was zu Papier gebracht wurde. Dabei war besonders, dass gleichermaßen kirchlich engagierte und kirchenferne Menschen angesprochen wurden. ☺
Osnabrück	St. Nikolaus Kindertagesstätte, Ankum	"Die Kirchendetektive"	Alle 4-5 jährigen Kinder nehmen aufgeteilt in Kleingruppen an dieser Lernwerkstatt "Die Kirchendetektive" teil. Ganzheitliche Erkundung des Kirchenraumes mit Detektivwerkzeug und Kennenlernen von kirchlichen Ritualen.	Die Kinder können die Kirche als einen schönen und spannenden Ort wahrnehmen, in dem sie Jesus und Gott auf verschiedene Weise begegnen können. In Zusammenarbeit mit der Küsterin der Gemeinde, die uns geheimnisvolle Türen öffnet und der Organistin, die uns die Kirchenorgel zeigt und spielen lässt, erleben die Kinder eindrucksvolle Stunden in unserer Kirche. Auch das Erkunden des Kirchenraumes auf eigene Faust mit Lupe, Fernglas und Taschenlampe ist wichtiger Bestandteil. Beim abschließenden Familiennachmittag zeigen die Kirchendetektive ihrer Familie IHRE Kirche und so springt manchmal ein Funke der kindlichen Neugier auf die Familien über.

Osnabrück	Wortgottesleiterinnen und Kommunionhelferinnen der St. Vitus-Gemeinde Dörpen	Evangelium exklusiv: Mit Jesus Christus unterwegs	An jedem Samstag um 15 Uhr gibt es im Altenheim eine Wortgottes- und Kommunionfeier, in der BewohnerInnen gemeinsam mit Gläubigen der umliegenden Gemeinde einen sonntäglichen Gottesdienst feiern. Bewohner, die nicht an dem Gottesdienst teilnehmen können, werden nach Wunsch auf dem Zimmer besucht. Es gibt auch einen Fahrservice für die Menschen aus den umliegenden Gemeinden.	Inspiziert vom Propheten Jesaja Kap. 61 ("Der Geist des Herrn ruht auf mir...") hat sich ein Team von Wortgottesleiterinnen und Kommunionhelferinnen aufgemacht, mit dem Wort Gottes und dem Leib des Herrn zu den Bewohnern des Johannesstifts. Zur Zielgruppe gehören Menschen, die von Kindesbeinen an gewöhnt sind, sonntags zur Kirche zu gehen. Im Alter haben diese spirituellen Bedürfnisse nicht nachgelassen, aber die Mobilität um selbständig Gottesdienste zu besuchen, hat nachgelassen. Der Grundgedanke mit Jesus zu den Menschen zu kommen und ihnen das Evangelium zu verkünden richtet sich daher an die Bewohner und sie nehmen dies dankend an.
Osnabrück	Pfarreiengemeinschaft Aschendorf/Rhede Erstkommunionteams	Ein Song, nur für uns - erreicht die Welt	Als das Erstkommunionmotto „Mit Jesus in einem Boot“ festgelegt wurde, wurde Kontakt zur Komponistin Frau Dickebohm aufgenommen und gemeinsam mit ihr der Inhalt des Liedes überlegt. Daraufhin hat sie ein Lied komponiert, welches sie zusammen mit den Kindern aufgenommen hat.	Die Kinder sollten zusammen mit ihren Eltern und Katechetinnen die biblische Perikope vom „Sturm auf dem See“ mit allen Sinnen erfahren, erleben und für ihr eigenes Leben umsetzen. So wird die alte Perikope plötzlich hautnah und für das eigene Leben relevant. Die immer wiederkehrende Melodie und der Aufbau des Liedes ermöglicht JEDEM Kind eine wirklich intensive Auseinandersetzung mit der Botschaft Jesu, nämlich dass Jesus immer bei uns ist - auch, wenn es in unserem Leben mal stürmisch wird, er ist immer da! Diese Zusage haben die Kinder gespürt, und sie haben diese Zusage durch ihren Gesang, durch ihr Spiel auch allen Gottesdienstbesuchern und darüber hinaus den Gemeinden geschenkt.
Osnabrück	Pfarreiengemeinschaft Obergrafschaft	Männersache	Das Projekt "Männersache" war ein Teil der Erstkommunionvorbereitung 2019. Bei diesem Projekt hat der Pfarrer sich mit Vätern, Großvätern, Onkel, Paten und den Erstkommunionkindern getroffen, um gemeinsam christliche Motive in hiesige Sandsteine einzuarbeiten.	Das gemeinsame Werken an den Sandsteinen ermöglicht über die Auswahl der Motive einen leichten Einstieg in Glaubensgespräche und für den ein oder anderen sogar eine Glaubenserfahrung im praktischen Tun. Der Sandstein spielt auch in den Kirchen eine zentrale Rolle, da verschiedene Prinzipalien (unter anderem die Altäre) aus Sandstein gefertigt sind. Aber auch über den kirchlichen Raum hinaus zeigte die Aktion ihre Wirkung. Zum einen erreichte das Thema "Erstkommunionvorbereitung" durch das Erscheinen eines Zeitungsartikels eine große Menge an Personen, in der sonst evangelisch geprägten Grafschaft. Zum anderen ergaben sich über die Steine, die von den Familien teilweise in den Gärten aufgestellt wurden, Gespräche zu Thema Glauben, in deren direkten sozialen Umfeld.
Osnabrück	Kath. Jugend Gellenbeck und Jugendpflege Gellenbeck	Church and Flames	Festival; Nachmittag Spielenachmittag, dann ökumenischer Open-Air Gottesdienst neben der angeleuchteten Kirche mit Chor.	Der Grundgedanke ist der der modernen Kirche, was besonders Jugendliche ansprechen soll. Die Kirche soll in Flammen leuchten, um den Funken zu den Jugendlichen überspringen zu lassen. Beim Open-Air-Gottesdienst sind alle Menschen, egal welcher Konfession, Einstellung oder Herkunft, um zu zeigen, dass wir eine Gemeinschaft sind. Eine Party mit einem Gottesdienst zu verbinden, ist nicht üblich. Wenn Jung und Alt Zeltlagerlieder singen, wird die Gemeinschaft besonders spürbar. Kirche hat sich verändert und geht mit der Zeit.
Osnabrück	Familienmesskreis Lahn	Trauer und Hoffnung - die Gräbersegnung an Allerseelen für Kinder verständlich machen	Zeitgleich zur Andacht der Gemeinde im Vorfeld der Gräbersegnung an Allerheiligen / Allerseelen haben wir uns mit den Kindern im Pfarrhaus getroffen, um eine kurze kindgerechte Andacht zu halten. Im Verlauf dieser Andacht haben die Kinder Kreuze aus Kastanien gebastelt, die im Anschluss während der Gräbersegnung gemeinsam mit den Eltern am Familiengrab abgelegt worden sind.	Unsere Idee war, die bewährte Tradition der Gräbersegnung mit einer Andacht in der Kirche und anschließendem Friedhofsbesuch weiterzuentwickeln, um den Kindern die Bedeutung des Festes Allerseelen als Erinnerung an unsere Verstorbenen adressatengerecht zu vermitteln. Der Friedhof soll von den Kindern nicht nur als Ort der Trauer wahrgenommen werden, sondern auch als Ort der Erinnerung, der voller Leben steckt. Dies wird deutlich im Schmuck der Gräber durch Blumen, Kerzen, usw. Indem die Kinder selbst ein Kreuz aus Kastanien anfertigen und dies im Verlauf der Gräbersegnung gemeinsam mit ihren Eltern am Familiengrab ablegen, tragen sie auf ihre Weise zur Erinnerung an die Verstorbenen bei.
Osnabrück	Wallfahrtsverein Männerwallfahrt Rulle e.V & Männerpastoral im Bistum Osnabrück	Vater-SOHN-Zeltlager anlässlich der Osnabrücker Männerwallfahrt	2018 fand das erste Vater-SOHN-Zeltlager statt. Ein kurzes, rustikales Zeltlager (nur 24 Stunden, eigenes Zelt, Essen vom Grill) soll, angereichert mit 1-2 erlebnispädagogischen Aktionen (Kletterwald, Lagerfeuer etc.) und der gemeinsamen Männerwallfahrt am frühen Sonntagmorgen, Männer als Väter motivieren sich wieder (neu) auf Kirche einzulassen.	Das Zeltlager ist ein Einüben in LK 10,4 und den Auftrag miteinander loszugehen, mit wenig Material und der Begegnung untereinander im "Friede!". Evangelisation geschieht auch darüberhinaus im praktischen Erleben von biblischen Geschichten, nicht zuletzt, weil explizit Vater und Sohn miteinander - erlaubt und bewusst - Zeit, Kirche, Abenteuer und Glauben erleben, nicht ganz unwichtig in Anbetracht der Rede von Gott Vater und Sohn Jesus.
Osnabrück	Kath. Pfarrei St. Elisabeth Osnabrück	Jahr des Vaters - Jahr des Sohnes-Jahr des Geistes - 2019-2022	Als offenes Konzept wollen wir als PGR die Gemeindegarbeit und neue Angebote vernetzt nach außen anbieten. Die Angebote greifen die Gottesfrage (1. Jahr), Jesus neu kennenlernen (2. Jahr) und meine Geistesgabe für die anderen (3. Jahr) auf.	Wir bieten inhaltliche Angebote an. Einzelne Zielgruppen wollen wir extra einladen, z.B. am Valentinstag haben wir per Mail die Paare der letzten 3 Jahre eingeladen, die getraut wurden. Es kamen dieses Jahr am Valentinstag 100 Menschen zur Segnung. Das hat uns ermutigt, gezielt mit Angeboten nach außen zu treten. Hauptziel ist, die einfache Kernbotschaft: Gott ist Beziehung, dreifaltig, in den normalen Gemeindealltag als roten Faden einzubringen. Motti der Erstkommunion werden z.B. danach ausgerichtet. Wenn das Kerygma ist "Gott ist Beziehung" wollen wir neu Beziehung anbieten. So kam der PGR auf die Idee, einen Gemeindegtag pro Ort zu planen, an dem wir einladen: Vortrag, offenes Singen, Kennenlernen der Verantwortlichen etc.
Paderborn	Pastoraler Raum Mindener Land	Der Reisepass zur Erstkommunion	Der Reisepass ist ein Konzept, das Kinder auf dem Weg zu ihrer Erstkommunion und darüber hinaus begleiten und motivieren möchte, die Heilige Messe zu besuchen. Nach jedem Besuch können sie ihren Pass in der Sakristei abstempeln lassen. Hat ein Kind sechs Stempel gesammelt, bekommt es in der Sakristei einen Briefumschlag mit einem Filz-Symbol für einen Schlüsselanhänger überreicht.	Der Reisepass zur Erstkommunion ist ein freiwilliges Angebot und nicht zu vergleichen mit dem bekannten "Unterschriften- oder Aufkleber-Sammeln". Der Vorteil ist bei diesem Projekt, dass die Möglichkeit besteht, seinen eigenen Rhythmus des Sammelns und somit des Gottesdienstbesuches zu finden. Die Kinder motivieren sich beim Sammeln gegenseitig, indem sie ihre Pässe und Stempel vergleichen und ihre Eltern bitten, auch mal in eine andere Kirche zu fahren, weil es dort andere Stempelmotive gibt. Die Familien lernen dadurch den pastoralen Raum kennen, treffen andere EK-Kinder und deren Familien und kommen miteinander ins Gespräch.
Paderborn	St. Johannes Nepomuk	Osterkarten an Mitglieder der Gemeinde	Zu Ostern wurden an alle 4500 Mitglieder der Kirchengemeinde eine Osterkarte und ein Dankeswort geschrieben.	Aus vielen Gesprächen wurde deutlich, dass die Botschaft auch bei kirchenfernen Menschen ankam und positiv aufgenommen wurde. Die Osterbotschaft wurde auf persönliche und direkte Weise übermittelt. "Frohe Ostern und danke, dass Sie in unserer Kirche Mitglied sind". Auf der Rückseite wurde handgeschrieben: Ostern feiern wir, dass Jesus von den Toten auferstanden ist und hoffen darauf, dass auch wir von den Toten auferstehen. Mit dieser Karte möchten wir Ihnen diese Hoffnung schenken. Herzliche Grüße von Ihrer Kath. Kirchengemeinde in Hövelhof.

Paderborn	Caritasverband Bielefeld e.V.	Bahnhof Bethlehem	Seit 6 Jahren feiern am 24.12. Caritasverband, Diakonie und Kirchengemeinden Bielefelds in der Bahnhofshalle Bielefeld seit sechs Jahren einen gemeinsamen ökumenischen Gottesdienst mit gut 600 Besuchern. Anschließend essen wir gemeinsam und verteilen an bedürftige Besucher kleine Weihnachtspresents.	Gott ist für die Menschen da, an allen Tagen des Jahres und besonders erlebbar an den christlichen Feiertagen. So denkt die Mehrzahl der Menschen in unserem Land. Ist das wirklich so? Caritas, Diakonie und Kirchengemeinden in Bielefeld glauben das nicht. In Bielefeld ist das christliche Bekenntnis inzwischen nicht mehr bei der Mehrheit der Bevölkerung vorhanden. Zudem erleben gerade die Menschen in und um den Bahnhof den heiligen Abend als den einsamsten Tag des Jahres. Das soll der "Bahnhof Bethlehem" ändern. Gemeinsam Gottesdienst feiern, gemeinsam leben - das geht auch, nein gerade, an Heiligabend.
Paderborn	St. Laurentius, Pastoraler Raum Werre Weser	Pflasten - Plastik fasten	Grundgedanke ist, ein aktuell gesellschaftliches Thema in Verbindung zu setzen mit der Tradition des Fastens. Dazu wurden drei Impulse gegeben, um das Thema in den Sozialraum zu vermitteln. 1. Infoveranstaltung an zwei Orten des Pastoralraums mit den Betreibern des Geschäftes Bio Provinz zu den Themen: Gefahren durch Plastikmüll, alternative Verpackung, Vorstellung der Aktion 2. Entwicklung einer Internetseite als Kommunikationsforum der Teilnehmer 3. Zwischentreffen in der Mitte der Fastenzeit zum persönlichen Austausch.	Erstes Ziel ist es, Menschen zu motivieren, weniger Plastik zu produzieren. Ein zweites ist, dieses mit der christlichen Tradition des Fastens zu verbinden. Durch die Aktualität des Themas spricht es viele Menschen an. Durch die Aktion setzt die die Gemeinde St. Laurentius einen zeitlich begrenzten Rahmen, der evtl. zu einer dauerhaften Verhaltensänderung anregen kann. Über Aschermittwoch hinaus soll das Thema Fasten präsent sein. Ein aktuelles Thema und die Fastentradition sollte verbunden werden, damit Menschen in Austausch treten auch über Misserfolge, Motivationen und Haltungen.
Paderborn	Save our Souls - 1915.de e.V.	Deutsch-Sprachkurs für junge Geflüchtete in Duisburg	Anlässlich der Flüchtlingswelle in Deutschland überlegten Aktivistinnen von Save our Souls - 1915.de e.V., wie sie neben der Hilfe im Nahen Osten die Betroffenen auch in Deutschland unterstützen können und entschieden sich, auf eigene Initiative einen Deutschkurs anzubieten. Die Vermittlung der deutschen Sprache erfolgte auf Basis der Tandem-Methode, wobei im Gegenzug die ehrenamtlichen "Deutschlehrer" Grundzüge der aramäischen und arabischen Sprache erwerben konnten. Auf diese Art und Weise waren Freude und gute Gespräche vorprogrammiert.	„Save our souls“ weiß, dass Sprache der Schlüssel zur Gesellschaft und besseren Integration darstellt. Ihr Angebot ist ein wichtiger Meilenstein für die geflohenen Jugendlichen. Im Rahmen ihrer Möglichkeiten verschenkten die Akteure einige Computer mit Deutsch-Sprachkursen an die Teilnehmer. Um eine Atmosphäre des Gebens und Nehmens zu schaffen, wurde die Tandem-Methode gewählt. Eine Hoffnung war auch das Entstehen von längerfristigen Bekanntschaften oder Freundschaften. Der Sprachkurs soll von Nächstenliebe und Gottes Liebe und Fürsorge zeugen und zeigen, dass Gott uns auch im Leid nicht verlässt. Im Rahmen des Kurses konnten auch einige Gespräche über den Glauben entstehen. ☒
Paderborn	Pastoralverbund Lippe-Detmold	Musicalprojekt "Zukunftsmusik 2018"	„Zukunftsmusik 2018“ ist ein Musicalprojekt im Pastoralverbund Lippe-Detmold. Es stellt den Werdegang und die Ausrichtung der Pastoralvereinbarung auf lebendige Art und Weise vor. Die zukünftige Zusammenarbeit und das Handeln aus dem Evangelium Jesu Christ in einem großen pastoralen Raum wurde damit exemplarisch erlebbar. Viele Talente floßen in die Entstehung mit ein, es entstand ein Netzwerk über den Kirchturm hinaus. Orientierung gab dabei das diözesane Zukunftsbild aus Paderborn. Im November 2018 wurde das Werk aus der Feder von Kirchenmusiker Gregor Schwarz und Pfarrer Lothar Teckemeyer mit 150 Mitwirkenden interaktiv, öffentlichkeitswirksam und multimedial auf 2 Bühnen präsentiert.	Menschen im Pastoralverbund Lippe-Detmold machen zum diözesanen Zukunftsbild ihre eigene Zukunftsmusik. Sie schreiben ein Musical mit dem Titel „Hier ist was drin“ mit dem Ziel: 1. Antworten zu suchen: Der Entstehungsprozess wird vom Textautor begleitet. Fragen, Probleme und Lösungen werden am Ende audio-visuell für Mitwirkende und Zuhörende erlebbar. 2. Menschen zu begeistern: Gemeinsam musizieren und ein Projekt partizipativ gestalten setzt Energie frei. 3. Zukunft zu gestalten: Musik verbindet Jung und Alt, Zweifler und Gläubige, Träumer und Pragmatiker auf dem Weg der Kirche in die Zukunft. 4. Generationen zu verbinden: Menschen im Alter von ca. 7 bis über 80 Jahre werden zusammengeführt. Es soll ein neues Netzwerk entstehen. 5. Zukunftsmusik ist überall: Sämtliches Material und gewonnene Erfahrungen werden auf Anfrage zur Verfügung gestellt.
Paderborn	Caritas-Konferenz St. Maria Salome Ovenhausen	Ein Sorgendes Dorf digital zu erstellen. Alle Bewohner unseres 1.100 Seelendorfes auf diesen Wege erreichen zu können; deren Teilhabe an der Digitalisierung sicherzustellen. Und die analogen Hilfen mit Unterstützung der digitalen Möglichkeiten besser und ggf. schneller gestalten zu können.	Ovenhausen hatte sich für das Projekt "Smart Country Side" beworben. Die Caritas hatte zuvor für freies WLAN für die Flüchtlinge und die Bewohner in der Klönstube gesorgt. Ovenhausen wurde als Golddorf in das SCS-Projekt aufgenommen. Bürger und Ehrenamtliche haben aus dem Projekt geschenkt bekommen: Hardware, 1,5 jährige VHS-Fortbildung zum Dorf-Digitalexperten und Fortbildungen. Das Projekt "Sorgendes Dorf" konnte digital umgesetzt. App u. Webseite sind ab April 2019 online.	Das "Sorgende Dorf" will Menschen außerdem des Kirchengebäudes erreichen, Jung und Alt digital vernetzen, den christlichen Glauben auf den digitalen Marktplatz tragen, Hilfen digital anbieten und analog vollenden, Jakobspilger digital ansprechen, Ältere an Digitales heranzuführen und begleiten, Teilhabe an der Digitalisierung für alle Gesellschaftsschichten sichern, auf Gefahren der digitalen Welt hinweisen, soziale Unterstützung auf breite und einfache Weise für den dörflichen Bereich anbieten, soziale und kirchliche Botschaften per "Knopfdruck" kostenlos zur Verfügung stellen, Einsamkeit entgegenwirken, durch Plattformen mit gutem Gedankengut, Glaubens-, Gesellschafts- und Sozialfragen Impulse und Halt in der Welt digitaler Irrungen und Wirungen zu geben.
Paderborn	Marienschule Lippstadt - Privates Gymnasium und Aufbaugymnasium	Das Philippinenprojekt	Die Kongregation der Schwestern der Christlichen Liebe setzt sich in der Tradition des Engagements von Mutter Pauline von Mallinckrodt für blinde Mädchen und Frauen auf den Philippinen ein. Die Mission wurde im Jahr 1995 in Manila von drei Schwestern gegründet, die sich zusammen mit Laienmitgliedern und weiteren Mitarbeitern seit fast 25 Jahren für die Bildung und die tägliche Lebenshaltung einsetzen. Das Margaretha-Heim in Manila lebt ausschließlich von Spenden, sodass die Marienschule Lippstadt seit rund 20 Jahren das Engagement der Schwestern mit vielfältigen Aktionen unterstützt.	Das Philippinenprojekt fördert Toleranz, Respekt und Solidarität und steht im Zeichen der Liebe als fundamentalem Prinzip der Erziehung. Die fünften und sechsten Klassen können eine Patenschaft für ein Mädchen übernehmen durch eine monatliche Spende von ihrem Taschengeld. Des Weiteren gibt es alljährlich das Verschenken von Schokoladennikoläusen gegen einen kleinen Beitrag, ein Sponsorenlauf, einen Flohmarkt, Waffel- und Plätzchenverkauf, ein Weihnachtskonzert. Die SchülerInnen erfahren von ihren Patenkindern durch E-Mail-Kontakt und durch Sr. Theresia, die die Paten-Klassen jedes Jahr besucht und vom Alltag der blinden Kinder im Margaretha-Heim erzählt. Die SchülerInnen sind eingeladen, nach dem Abitur die Mission in Manila zu besuchen und sich dort Projekt zu engagieren.

Paderborn	Katholische Kirchengemeinde St. Nicolai Lippstadt	Behütet unterm Sternenzelt"Open air Segensgottesdienst und Gute-Nacht-Konzert zum neuen Schuljahr	In der in Lippstadt sehr geschätzten innerstädtischen Grünanlage "Im grünen Winkel" lädt die Gemeinde St. Nicolai alle interessierten Familien zu einem Gute-Nacht-Konzert, Picknick und Segen einladen. Zu der Veranstaltung wird in ökumenischer Verbundenheit eingeladen werden. Das Projekt will den Kirchenraum verlassen und in der Stadt sichtbar werden. Es soll die Möglichkeit geben, Gottes Segen zu jedem neuen Schuljahr zu erfahren und nicht nur bei Einschulungen. Die Gemeinde möchte mit diesem Gottesdienst Kinder und Erwachsene als Familienmitglieder ansprechen und nicht Schülerinnen und Schüler nur in ihrer Schülerrolle wahrnehmen. Neu ist an diesem Projekt auch, dass es die ganze Stadt in den Blick nimmt und nicht ein Angebot in den gewohnten Gemeindegrenzen ist.	Mit Blick auf die Errichtung des Pastoralen Raumes im Jahr 2020 ist dieses Projekt identitätsstiftend für die katholische Kirche in Lippstadt. Wenn es gelingt, möchte die Gemeinde aus diesem Projekt einen dauerhaften Baustein in ihrer Familienpastoral entwickeln. Folgenden Fragen waren bei der Entwicklung leitend - Wie können wir an biographisch wichtigen Punkten und an markanten Daten im Jahreskreis mit geistlichen und spirituellen Angeboten ab die Lebenswirklichkeit von Menschen anknüpfen?- Wie können wir besonders Familien durch unsere Angebote stärken und stützen?- Wie erreichen wir Familie über die Sakramentenpastoral hinaus? Elemente sind Natur, speziell für Familien mit Kindern konzipierte Musik, Wortverkündigung und Katechese, persönlicher Segen. ☒
Paderborn	Domgemeinde Minden	Stadtpilgern mit den Perlen des Glaubens	Im Rahmen des Firmkurses wurden die Perlen des Glaubens mit Hilfe des Begleitheftes und eigenen Gedanken eingewandert. Mit Pilgerstab und einer zuvor individuell angefertigten "Ich-Perle", in Pilgerformation und mit Stille-Glöcken, suchten wir Orte auf, die mit dem Glauben in besonderer Weise verbunden sind.	Die "Perlen des Glaubens" bilden für Jugendliche einen sehr anschaulichen und nachhaltigen Rahmen, den eigenen Glauben zu erleben und zu hinterfragen. Ziel war es, den Jugendlichen am Ende ihres Firmkurses einen bleibenden roten Faden auf ihrem Lebensweg mitzugeben. Sie sollten erfahren, dass Glauben nichts Theoretisches ist, was mit dem Tag der Firmung aufhört, sondern lebendig ist und dass er gelebt werden muss. Daher besuchten wir wichtige Orte und Personen in unserer Gemeinde. Diese Orte können sie vielleicht immer mal wieder an ihre Glaubensperlen erinnern. Der Weg war nicht immer angenehm, besonders weil die Gruppe durch die Formation und den Pilgerstab erkennbar waren und von anderen Leuten angesprochen wurden.
Paderborn	Arbeitskreis Seelsorge im Caritasverband Olpe	La fonte - aus den Quellen schöpfen	La fonte ist ein Moment des Innehaltens, Kraftschöpfens und Auftankens im beruflichen Alltag. Per Mail versendet der AK in der Advents- und Fastenzeit wöchentlich einen Impuls; während der restlichen Zeit im Jahr monatlich. Es kann eine Meditation, ein Bibeltext, ein Gebet oder eine Geschichte sein, die sich auch teilen und weiterverschicken lässt.	Ziel ist es, im Arbeitsalltag eine kleine Auszeit des Auftankens zu haben. Es soll das Bewusstsein geschaffen werden, dass das Evangelium die Grundlage unseres Handel sein sollte und lädt zur persönlichen Reflektion ein. Kirche wird so im Caritas-Alltag spürbar und regt zu einem Gespräch über den Glauben an. Die Impulse können auch als Einstieg für Konferenzen genutzt werden.
Paderborn	"Pilgerteam" des Edith-Stein-Berufskollegs - Berufskolleg und berufliches Gymnasium des Erzbistums Paderborn	"Eine Reise zum Ich, zum Du, zum WIR! Auf dem Weg nach Santiago de Compostela und in die pastoralen Räume" - Ein innovatives Pilgerprojekt zur Förderung von jugendlichem Engagement in pastoralen Räumen und der Spiritualität aller Beteiligten	Nach den intensiven Pilgererfahrungen im Nov. 2018 planten die Jugendlichen, ihre persönlich wertvollen spirituellen Erfahrungen weiterzuführen und auch mit anderen zu teilen. Dafür nahmen sie Kontakt mit ihren pastoralen Räumen auf und wollten deren Anliegen, Gedanken, Gebete, Wünsche, Bitten etc. erfahren und diese auf einem weiteren Pilgerweg vom spanischen Ferrol bis nach Santiago de Compostela verantwortungsvoll mit sich nehmen, niederlegen und bittend aussprechen. Ein digitales Reisetagebuch sowie diverse Abschlusspräsentationen der jeweiligen SuS in ihren pastoralen Räumen runden den Glaubensaustausch mit vielen persönlichen Begegnungen mit Menschen aus ihren pastoralen Raum ab. ☒	Reise zum Ich: Die christlich wenig sozialisierten Jugendlichen lernen durch das Pilgern neue Wege des Glaubens und einen Zugang zum christlichen Glauben kennen. Reise zum Du: Sie lernen Begabungen und Schwächen anderer zu respektieren, begegnen fremden Gläubigen und wachsen als Glaubensgemeinschaft zusammen. Reise zum WIR: • Schüler und Lehrer lernen Zeichen des Glaubens bei Menschen mit ihren eigenen Fähigkeiten (Charismen) zu suchen und zu fördern außerhalb der gewohnten Räume. •Sie können den eigenen Pastoralen Raum als Ort persönlicher Begegnungen wahrnehmen, Kontakt aufnehmen und sich verbunden fühlen. •Sie übernehmen Verantwortung für die Wünsche, Gebete anderer Gläubigen im Pastoralen Raum und werden als Weggehende selbst zum Wegbegleiter für die Gemeindeglieder. •Diese werden inspiriert, ihre Anliegen zu verbalisieren und sich damit an Gott zu wenden. •Die Menschen in den pastoralen Räumen erhalten Impulse, über die aufgelebte, kirchliche Tradition und über eigene und fremde spirituelle Erfahrungen und Anliegen nachzudenken und sich damit Gott anvertrauen. •Durch Erfahrungsberichte der Schüler wachsen die pastoralen Räume als Gemeinschaft zusammen.
Paderborn	Barbara Mertens	Diverse Publikationen werden als Veröffentlichungsprojekte vorgeschlagen	Frau Mertens schlägt diverse Bilder von Emil Nolde vor, wie "Christus und die Kinder", um diese anhand von Einsichten diverser Theologen und Wissenschaftlern Kindern näherzubringen.	Durch die Einsichten und Grundlagen diverser Theologen kann man Kindern einen besseren Zugang zu Christus ermöglichen. Emil Nolde bildet Christus als Begleiter von Kindern ab, zu dem sie sich mystisch zuwenden können. Dieses Potential kann durch entsprechende Bibelstellen gestärkt werden.
Paderborn	Regina Franziska Fischer	diverse Eigenpublikationen	Frau Fischer hat zahlreiche Texte und Gedicht verfasst, die von christlicher Nächstenliebe zeugen. Um nur einige Themen zu nennen: Mut zeigen, Was Maria von Agreda über die Gottesmutter schrieb, Heilige als Ansporn, Um Frieden beten, Ansichten einer Sponsorin.	Die Dichterin widmete ihr Gedicht mit dem schönen Titel "In dem Weinberg", das in der "Welt der Poesie" 2013 erschien, Papst Benedikt XVI. (em.). Es wurde mit viel Freude von dessen Bruder Prof. Dr. Georg Ratzinger gelesen und an den Heiligen Vater weitergeleitet.
Passau	Gebetsgemeinschaft Herz- Jesu-Bund Oberzell e.V.	Orte des Gebets erhalten und nutzen - für die Tradition, gegen das Vergessen. Andere hängen Kreuz ab - der Herz Jesu Bund stellt Kreuze wieder auf	Kostenlose gemeinschaftliche Restauration von Wegkreuzen und Kapellen und deren Nutzung als Orte des regelmäßigen Gebets. Nach der Restauration ist der würdige Erhalt sehr wichtig. Die Pflege liegt in der Hand einzelner Vereinsmitglieder.	Innerhalb der letzten 10 Jahre wurden 7 Kreuze und 5 Kapellen vor dem Verfall bewahrt, in 4 Kapellen wird jetzt wieder regelmäßig gebetet. Ziel: Gedenken der Verstorbenen (für jedes Mitglied werden Messen gelesen), Freude am Glauben beim gemeinschaftlichen Restaurieren, beim Beten (Andachten), bei der Jahreswallfahrt
Passau	Wallfahrtskirche Maria Hilf (Paulinerkloster)	Ich für Gott (Yo para Dios)	Gottzentrierte Lebensform innerhalb der Gemeinde der katholischen Kirche. Suchende für Gott gewinnen. Neben vielen Aufbrüchen in Deutschland geht es bei diesem Projekt darum, ein bereits seit 2016 in Kolumbien bestehendes, papstreues, gutfunktionierendes Projekt in Deutschland zu realisieren, konkretisieren und innerhalb der kath. Kirche bekannt zu machen.	Das Evangelium nicht verfälschen, indem wir Sünde und Schuld verharmlosen. Jede Seele ist wertvoll vor Gott und darf menschlich nicht diskreditiert werden. Stete Bereitwilligkeit, vorurteilsfrei zu handeln. Niemanden verletzen aufgrund eigener Verletzungen (Goldene Regel). Menschen für die Sakramente gewinnen. Nach Heiligkeit streben. Die Kirche lieben, den päpstlichen Unterweisungen folgen und den Katechismus verinnerlichen. Bewusstmachung: Durch Ungehorsam und Rebellion entfernen wir Menschen uns von Gott und seinen guten Absichten.

Passau	Glaubensseminare, Fahrten zu Gebetstreffen und Glaubenscafé Altötting	Organisation von: Glaubensseminaren - Fahrt nach Düsseldorf zum Gebetstag "Frau aller Völker" - "Glaubenscafé" in Altötting	Ehrenamtlich organisiert der kirchlich engagierte Andreas Hell seit 2013 das ganze Jahr über Glaubensseminare, Fahrten zu Glaubensveranstaltungen und neuerdings auch einmal im Monat ein "Glaubenscafé" in Altötting, um miteinander in den Austausch zu kommen. Um sein Programm vielen Menschen zugänglich zu machen, verteilt er Flyer, versendet E-Mails oder WhatsApp-Nachrichten - all dies als Einzelperson. Spendenüberschüsse investiert er stets in pastorale Projekte.	Ziel ist es, vielen Menschen die Begegnung mit dem lebendigen Jesus Christus sowie die Bekehrung und Heilung des Herzens zu ermöglichen. Dafür werden deutschsprachige Referenten, in der Regel katholische, heiligmäßige Priester eingeladen für Seminare u.a. mit dem Titel "Tage des Heils und der Heilung". Das "Glaubenscafé" soll vor allem auch kirchenfernen Menschen, bei freiem Eintritt in ungezwungener Atmosphäre eines Cafés bei Tiramisu, Knabbereien und Getränken, die Begegnung und den Austausch mit anderen (Nicht-)Gläubigen ermöglichen. Außerdem gibt es jeweils zu einem bestimmten Thema, wie "Hl. Geist" oder "Segen" einen fachkundigen Vortrag, meist durch einen Priester, mit anschließender Möglichkeit, Fragen zu stellen und ins Gespräch zu kommen.
Regensburg	Ehepaar Brigitte und Siegfried Stenglein	Gebet für den Frieden"	Das Ehepaar geht mit einer Madonna aus Fatima in verschiedene Pfarreien und betet mit den Menschen Rosenkranz und singt gemeinsam Lieder aus Fatima. Sie feiern gemeinsam mit dem Priester eine Hl. Messe im Anliegen des Friedens. Danach gibt es einen priesterlichen Einzelsegen. Während der Segnung beten und singen sie mit den Gläubigen.	Es soll auf den Rosenkranz, den Wert einer Hl. Messe, die Anbetung und den priesterlichen Segen aufmerksam gemacht werden. Zudem ist das Ziel, die heiligen Sakramente den Menschen wieder näher zu bringen. Die Lieder zwischen den Gesätzen soll die Beter im Herzen zusätzlich anrühren. Musik öffnet das Herz und die Seele. Die Anbetung ist eine besondere Möglichkeit, in Jesu Nähe zu verweilen. Ob im Gespräch oder in der Stille. Wir werden in der Anbetung und durch sie von Jesus reich beschenkt. Der priesterliche Einzelsegen hat eine emotionale Zuwendung. Durch die Segenskraft eines Priesters können wahrlich große Wunder geschehen.
Regensburg	Pfarrei Mariä Himmelfahrt	Aktionskreis	Der Aktionskreis bietet verschiedene Veranstaltungen an, wie drei jährlich stattfindende ökumenische Gottesdienste im Freien. Im Gebiet beim "Eisweiher" gibt es ein attraktives, zum Stadtzentrum nahe gelegenes Gelände, sodass die Gläubigen beider Konfessionen an einem solchen Gottesdienst teilnehmen. Auf diese Weise werden auch Leute mit der christlichen Botschaft erreicht, die sonst nicht mehr in die Kirche kommen. Ein anderes Projekt ist die Mittwochabend-Besinnung, die alle zwei Monate durchgeführt wird. Zielsetzung ist es, zu innerer Ruhe zu kommen und eine persönliche Orientierung im Glauben zu ermöglichen. Fragen und Aussagen werden in den Raum gestellt, die eine individuelle geistige "Ortsbestimmung" ermöglichen. Dazu kommen Taizé- Lieder und -Texte.	Im Aktionskreis geht es in erster Linie darum, Möglichkeiten der Glaubens-Erkundung und -Entfaltung zu besprechen und nach Möglichkeit umzusetzen.
Regensburg	Bischof Manfred Müller Schule	Be a light - Das Lesotho Musical	„Be a light in the land“ lautet das Motto der Pitseng High School in Lesotho. Die Bischof Manfred Müller Schule in Regensburg unterstützt seit vielen Jahren die Schule im südlichen Afrika durch Patenschaften und Spendenläufe. Vor zwei Jahren reiste eine Gruppe von Lehrern und Schülern der Bischof Manfred Müller Schule nach Lesotho. Begeistert von dieser Fahrt beschlossen drei Lehrer ein eigenes Musical über das „Königreich der Himmel“ zu schreiben. Inhaltlich geht es um den Jungen Thabo. Er erlebt spannende Abenteuer im Hochland von Lesotho, dem „Königreich der Himmel“, als er mit seinen Freunden, dem Esel Baba und dem Hund Neo in die Berge geschickt wird, um dort die Ziegen zu hüten. Thabos größter Wunsch ist es aber in die Schule zu gehen.	Bei diesem Projekt geht es sehr stark um Nachhaltigkeit. Die Schule will nicht jedes Jahr eine andere soziale Einrichtung unterstützen, sondern fühlt sich diesem Projekt verbunden. Ganz nach dem Motto des kleinen Prinzen: „Was du dir vertraut gemacht hast, dafür bist du verantwortlich.“ Das Musical ist ein weiterer Baustein in dieser nachhaltigen Entwicklung einer Partnerschaft zwischen der Pitseng High School und der Bischof Manfred Müller Schule in Regensburg. Welche Rolle spielt der Glaube dabei? Als katholische Bekenntnisschule erwachsen natürlich alle unsere sozialen Engagements aus dem Glauben. Wir versuchen, den Schülern mit diesem Projekt unter anderem deutlich zu machen, was gelebter Glaube in der Welt von heute bedeutet.
Regensburg	Pfarrgemeinde St. Johannes Ittling - Sachausschuss Kinder-Jugend-Familie	Schnitzeljagd für Kinder und Familien auf dem "Heiligen Berg Niederbayerns" - Bogenberg	Die Schnitzeljagd - in Form einer "analogen" GeoCach-Aktion" mit Logbuch - war eine pastorale Vorbereitung auf das 500. Wallfahrtsjubiläum der Pfarrei im Jahr 2018. Die Aufgaben und das Logbuch waren für alle Interessierten (wie beim GeoCachen) von März bis Juni 2018 frei auf dem Bogenberg zugänglich, um auf Entdeckungstour rund um die Wallfahrtskirche zu gehen. Die Materialien der Schnitzeljagd werden mittlerweile zum Beispiel für Kindergeburtstage ausgeliehen.	Da auch im katholischen Niederbayern immer mehr zu spüren ist, dass sich die jungen Menschen von Kirche und Pfarrgemeinde abwenden und traditionelle Angebote nicht mehr angenommen werden, wurde diese Aktion initiiert, die Spaß macht, den Zeitgeist junger Familien trifft und mehr oder weniger nebenbei ein bisschen etwas von der Schönheit und der frohmachenden und gemeinschaftsstiftenden Kraft des Glaubens spürbar werden lässt. Die Schnitzeljagd wurde nicht nur von den Familien als spannender Sonntagsausflug genutzt, sondern auch von vielen anderen Pilgern und Touristen, die den Bogenberg und die Wallfahrtskirche besuchen. So wurde die Schnitzeljagd zu einem missionarischen Angebot, das weit über die eigentliche Intention, die Familien der Pfarrgemeinde zu erreichen, hinaus angenommen wurde.
Regensburg	Pfarrei St. Martin Amberg / Projekt Orgel St. Martin	Orgelneubau in der Basilika St. Martin der Pfarrei St. Martin Amberg	Damit in den nächsten Jahren eine nachhaltige und grundsolide Orgelbaumaßnahme in der überregional bedeutenden Basilika St. Martin durchgeführt werden kann, soll dafür durch Aktivitäten, Mitgliedsbeiträge und Spenden für den Verein „Projekt Orgel St. Martin eV“ eine finanzielle Grundlage gebildet werden.	Zusätzlich zum Vereinszweck, dem Neubau einer Kirchenorgel, sollen durch gezielte Maßnahmen wieder vermehrt Gottesdienstbesucher gewonnen werden, denen ein besseres Klang- und religiöses Erlebnis geboten werden kann. Eine spürbare Belebung konnte in den letzten Jahren bereits verzeichnet werden. Zu den vom Verein geleisteten Maßnahmen gehören u.a.: Die Mitinitiiierung einer Orgelkonzertreihe in einer Schulkirche, regelmäßige Orgelführungen, um geschichtliches, technisches und musikalisches Wissen über eine Kirchenorgel zu erklären und so ein Verständnis für das Weltkulturgut Orgel zu wecken. Eine volkstümliche Maiandacht, unterlegt mit besinnlichen Texten.
Rottenburg-Stuttgart	St. Maria Neustadt-Hohenacker	Kirchen(t)räume	Das Projekt Kirchenträume hat sich 2017 gegründet und beschäftigt sich mit der Auseinandersetzung mit Liturgie und der Verwirklichung niederschwelliger Angebote. Von den Sommerprojekten: bobbimobil, Gemeinsamer Mittagstisch, Sommerkaffee über die neu ins Leben gerufene Lightray-Gottesdienste samt neuer Jugendband, einem Atelier Kirche oder einem Kino + bis zur Fortbildung "Berührend Gottesdienst feiern" wird ein weiter Bogen gespannt.	Die Kirchen(t)räumereien stehen für liturgische Angebote im neuen Gewand und niederschwellige Angebote. Kirche neu träumen und lebendig werden lassen. Sie ist nicht nur ein Gebäude in der Nachbarschaft, in dem Menschen am Sonntag verschwinden und wieder auftauchen. Nein, Kirche zeigt sich, geht vor die eigenen "Mauern" ist ansprechbar und einladend. Sie setzt sich dem Gespräch aus und klingt mit Liedern in die Nachbarschaft hinein. So schafft Kirche frischen Wind.

Rottenburg-Stuttgart	Seelsorge bei Menschen mit Behinderung in Stuttgart	Wir lassen die Kirche nicht im Dorf	Aus der Not heraus, dass es an den sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren keinen Religionsraum gibt, entstand die Idee, eine kleine mobile Kirche zu bauen. Zunächst stand die Suche nach einer Möglichkeit, wie das Anschauungsmaterial für einen lebendigen und kreativen Religionsunterricht für Schüler mit mehrfachen Schwerstbehinderungen transportiert werden kann. Nach und nach entwickelte sich daraus die Idee, eine mobile Kirche (aus einem alten Servierwagen) zu bauen. Ziel ist es, noch weitere mobile Kirchen entstehen zu lassen, die von Jugendlichen im offenen Vollzug, die eine Schreiner-Ausbildung machen, angefertigt werden.	Die mobile Kirche wird Transportmittel für alles, was ein kreativer und lebendiger Religionsunterricht braucht. Sie zeigt: Kirche ist kreativ und lebendig. Du und ich wir gehören dazu: wer will, darf sich auf der Kirche gestalten (kleine Holzfigur dazuhängen) und seine Vision und Wünsche an die Kirche auf die Rückseite der Kirche schreiben - so trägt die mobile Kirche die Wünsche der Menschen mit sich. Sie transportiert den Grundgedanken von Kirche: Kirche dient den Menschen. Sie fährt dahin, wo Kinder und Jugendliche schon sind: in die Schule, nach Hause ans Krankenbett, auf den Marktplatz etc. Die mobile Kirche wird in der Schule schon in verschiedenen Dimensionen eingesetzt: beim Schulgottesdienst dient sie als Altar, bei einer Trauerfeier im Klassenzimmer für eine Schülerin als "Trauerkoffer". Durch die kreative Präsenz macht die kleine Kirche auf eine fröhliche Art auf sich aufmerksam. In der Schule erfahren alle, dass Kirche dort präsent ist. Die mobile Kirche ist ein kreativer Projektpartner im Netzwerkdenken.
Rottenburg-Stuttgart	Kath. und ev. Kirchen in Eisligen/Fils	ökumenischer Kinderkreuzweg am Karfreitag	Der ökumenische Kinderkreuzweg hat sich zur Aufgabe gemacht, die Leidensgeschichte Jesu, d.h. sein Weg vom letzten Abendmahl bis zu seinem Tod am Kreuz, in einer Liturgie so zu gestalten, dass sie für Kinder und Familien lebendig erlebbar und erfahrbar wird. Sie gehen einen Weg durch die Stadt und hören an vier Stationen, was Personen erlebt haben, die bei Jesus waren und mit ihm gegangen sind.	Zur Feier von Gottesdiensten für Kinder und Familien gehören auch die Elemente, die in der Karwoche begangen und gefeiert werden. Jesu Leid, Tod und Auferstehung ist wichtige Grundlage für unseren christlichen Glauben. Weihnachten und viele andere Feste im Jahreskreis sind leichter zu erklären und werden gerne gefeiert. Aber das Thema "Tod und Trauer" ist gesellschaftlich für viele ein "Problem", weil sie nicht wissen, wie sie damit umgehen sollen. Der Tod Jesu ist somit auch schwierig zu erklären. Durch den ökumenischen Kinderkreuzweg wird er nachvollziehbar erklärt. Als Christen setzen die Verantwortlichen mit ihrem Unterwegssein und durch ihre Präsenz ein Zeichen in der Stadt und geben dem Feiertag ein Gesicht.
Rottenburg-Stuttgart	Katholische Kirchengemeinde St. Markus-Liebfrauen,	Apostelgeschichte in 50+1 Tagen lesen	Aus einem kleinen Impuls auf einer Fortbildung wurde eine zündende und begeisterte Idee: In 50 + 1 Tag, d.h. zwischen Ostern und Pfingsten, die Apostelgeschichte lesen. Jeden Tag einen Abschnitt, zu unterschiedlichsten Uhrzeiten und an verschiedensten Orten in der Stadt mit der Vielfalt von Menschen, d.h. Gruppen und Einzelpersonen, lesen.	Die Verantwortlichen wollen sich der Erfahrungen der christlichen Urgemeinde bewusst werden und prüfen, was das für eine Gemeinde von heute bedeutet. Zudem wird Kirche dadurch in der Öffentlichkeit sichtbar präsentiert. Durch die Beteiligung so vieler Gruppen und Einzelpersonen entstanden Begegnungsräume und die Gruppen selber öffneten sich und luden zu sich ein. Eine für die Gemeindeglieder der Projektgruppe ganz wichtige neue Grundhaltung aus dem Lesen der Apostelgeschichte ist der Vers: "Und sie berichteten alles, was Gott mit ihnen getan hatte!" Nicht sie machen und rackern sich ab, sondern GOTT ist immer der Handelnde und Wirkende.
Rottenburg-Stuttgart	Kath. Kirchengemeinde Zum Guten Hirten Friedrichshafen	Konzert.Andacht	Das omnibus-Team und die Kirchenband NETWORK gestalten in der Kirche Zum Guten Hirten jährlich eine Konzert.Andacht. Moderne christliche Lieder und spirituelle Texte bilden das Gerüst für das 90-minütige Erlebnis "Glaube ist zeitgemäß".	Jede Konzert.Andacht steht unter einem bestimmten Leitgedanken in unserer Beziehung zu Gott. Leitgedanken wie "Gott hat uns mit Musik beschenkt und wir wollen ihn mit Musik feiern", "Gott hat uns mit Liebe beschenkt und wir dürfen diese Liebe leben" oder "Im Vertrauen auf Gott den Weg gemeinsam gehen" treffen die aktuellen Anliegen von uns Menschen und werden durch Texte und Musik vertieft nahe gebracht. Für die einen ist es ein christliches "Pop"-Konzert mit verbindenden Texten und für die anderen ist es eine Andacht mit viel moderner Musik - und beides ist richtig: Menschen lassen sich berühren und spüren die Nähe Gottes.
Rottenburg-Stuttgart	Kath. Kirchengemeinde Zum Guten Hirten, Friedrichshafen	Sonntag-Abend-Feier "omnibus"	Omnibus, lateinisch „für alle“. Deshalb sind auch alle eingeladen ein Stück des Weges „mitzufahren“, mitzubeten, mitzusingen, einfach mitzumachen. Omnibus möchte einen Impuls geben über alltägliche Dinge nachzudenken – sich auszutauschen. Die einleitende Geschichte, Gebet, Fürbitte, Austausch und die gemeinsam gesungenen Lieder bilden das Gerüst für „omnibus“.	Da Glaube heute im Alltag nicht mehr selbstverständlich gelebt wird, wächst unsere Motivation umso mehr, durch das eigene Zeugnis anderen Menschen den Glauben näher zu bringen. Dies versuchen wir durch alltagsbezogene Impulse, Gedanken und Aktionen, unterstützt durch zeitgemäße Lieder, zu erreichen. Ein Abschlussimpuls zum Mitnehmen sowie ein entsprechendes „give-away“ tragen ebenso wie die persönlichen Gespräche zur Vertiefung des Vertrauens in den Glauben bei. Wir empfinden diese Form als einfachen Einstieg unter dem Motto „Glaube im Alltag – Glaube leicht gemacht“.
Rottenburg-Stuttgart	St. Raphael, Echterdingen und St. Peter und Paul, Leinfelden	Gottesdienst auf der Spielwiese. Brich auf! Bewege dich! Feiere mit uns im Grünen!	Um die vier Kindergärten noch intensiver mit den beiden Kirchengemeinden zu vernetzen, gab es folgende Aktionen: Einen Sternenlauf der kath. Kindergärten mit Kindern, Eltern, Mitgliedern der Kirchengemeinden und Interessierten und eine zentrale Wortgottesfeier mit Brotteilung. Anschließend gab es ein gemeinsames Essen. Viele haben ihr Essen selbst mitgebracht und geteilt. Danach gab es genügend Zeit, Gemeinschaft zu erleben, beim Spielen, Reden, Musizieren. ☺	Ziel war es, Jung und Alt miteinander zu verknüpfen. Es war wichtig, Kirche von einer ganz anderen Seite erleben zu können. Die Verantwortlichen wollten mit der Kirche dorthin gehen, wo die Menschen sind. Die Spielwiese, ein Treffpunkt für viele Familien, sehr häufig mit Migrationshintergrund und anderen Religionen, war der geeignete Ort, um deutlich zu machen, dass Kirche offen für andere Nationalitäten und Religionen ist. Gleichzeitig war es für die Kirchengemeinde eine besondere Form des Feierns. Die Impulse beim Sternenlauf ließen auch andere Wanderer innehalten. So wurde deutlich, die katholische Kirche ist unterwegs.
Rottenburg-Stuttgart	Schulseelsorge Luginslandschule und Kath. Kirchengemeinde St. Johannes Ev. Stuttgart	SternsingerAG + SternsingerAktion	Von Oktober bis Januar findet wöchentlich die SternsingerAG in der Luginslandschule statt. Auf vielfältige Weise setzen sich die Kinder mit dem biblischen Ursprung des Sternsingens, dem Aktionsland und Gerechtigkeit auseinander und bereiten sich ganz praktisch auf das Sternsingen vor. Sie beteiligen sich mit einem Mitmach- und Informationsangebot am schuleigenen Adventsnachmittag, wo auch die selbstgemachten Sternsingerplätzchen zugunsten der jeweiligen Sternsinger-Aktion verkauft werden.	Kinder können viel Freude an Glaubensfragen, an religiösen Erfahrungen haben, finden aber keinen Zugang zum gemeindlichen Leben, wenn es nicht von ihren Eltern ausgeht. Das zu ermöglichen, ist ein Ziel der Sternsingerkooperation: Schule bzw. der Religionsunterricht geht in die Gemeinde und Gemeinde geht in die Schule. Gemeinde bekommt für die Kinder ein Gesicht, wenn Gemeindeglieder sich mit ihnen in der AG engagieren und über gelungene Aktionen wie den Plätzchenverkauf und die besuchten Klassen freuen. Wenn die SchülerInnen dann im Rahmen der AG im Gottesdienst mitwirken und/oder fair gehandelte Waren anbieten, erleben sie die Freude der Gemeinde und dass sie einen wichtigen Beitrag zu einer lebendigen Gemeinde leisten können, dass sie gebraucht werden. Sie bekommen Lust, auch an anderen Gottesdiensten mitzuwirken, auch wenn sie in der Familie keinen regelmäßigen Besuch mehr erleben.
Rottenburg-Stuttgart	Kirchengemeinde St. Gallus,	(S)PRAY WITH US 72 Std Aktion	Der Jugendraum Mühringen hat unter dem Namen "(S)PRAY WITH US" und zusammen mit der Künstlerin Anika Heimann eine sehr in die Jahre gekommene Wand, nahe der örtlichen Kirche mit Graffiti verziert. Durch das Thema "(S)PRAY WITH US" geht das Graffiti in die Richtung "anderer Glaube und trotzdem miteinander" leben.	Ein Anliegen war es, dass die Motive vielen Menschen gefallen und eine Bedeutung für sie haben. Wichtig war auch, dass die Gestaltung respektiert wird, zum Nachdenken anregt und vom "Drübersprühen" abhält. Weil der Umgang der Religionen immer wieder Thema in der Welt und damit natürlich auch in unserem Alltag ist, hat sich die Gruppe entschlossen, die drei Weltreligionen als Köpfe mit Symbolen darzustellen. Sie wollten zeigen, dass Christen, Juden und Muslime friedlich und respektvoll miteinander leben und können.

Rottenburg-Stuttgart	kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul, Spaichingen	UPRISE	"Mit meinem Gott überspringe ich Mauern." (Ps 18,30) Grenzen und Mauern zwischen den Menschen ist nicht nur ein aktuelles Thema in Politik und Gesellschaft, sondern auch im ganz persönlichen Umfeld von Jugendlichen. Im Projekt UPRISE wurden aus Sitzhockern eine Mauer gebaut. Die Jugendlichen konnten unter professioneller Anleitung von Graffiti-Künstlern diese Wand mit Graffiti besprühen. Am Abend kam es zum gemeinsamen Abriss ("UPRISE"= dt.: Aufschwung, Aufbruch) der Mauer. Das Gesamtbild erinnert an den Berliner Mauerfall, der sich dieses Jahr zum 30. Mal jährt.	Das Projekt hat Jugendliche zum Reflektieren ihrer eigenen Grenzen in ihren persönlichen Beziehungen angeregt. Über den Zugang Kunst haben sie ihr Selbstverständnis von Grenzen und Mauern in Politik und Gesellschaft und persönlichen Umfeld ausgedrückt. Sie haben gelernt, wie sie in Spaichingen ein Zeichen für ein gutes Miteinander setzen können. Gleichzeitig konnten sie mögliche Vorurteile gegenüber Fremden abbauen. ☒
Speyer	Pfarrrei Maria Schutz	Kirche Kunterbunt	Zur Kirche Kunterbunt sind drei bis achtjährige Kinder mit Begleitperson eingeladen. Kreative Stationen zu einer Bibelgeschichte, ein kleiner bewegter Gottesdienst mit freiem Gebet und Zeit für Begegnung und Gespräch bei Essen und Trinken sind Elemente jeder Kirche Kunterbunt.	Kirche Kunterbunt spricht Familien an, die eigentlich nicht zur Kirche gehen, die bisher keinen oder nur sehr losen Kontakt zu unserer Pfarrrei haben. Sie ist eine neue Form von Kirche, in der Kinder und Erwachsene miteinander den Glauben erkunden, ihn entdecken, üben und feiern. Eltern kommen mit ihren Kindern und finden einen Raum vor, in dem sie Kirche erfahren und erleben können: gastfreundlich, kreativ und mit Essen und Trinken. Die Familien erzählen anderen von ihren Erlebnissen in der Kirche Kunterbunt. Sie bringen Freunde mit und Nachbarn. Die neue Gemeinde wächst und zieht Kreise in der Stadt und darüber hinaus. Das Team der Kirche Kunterbunt besteht aus 16 ehrenamtlichen und zwei hauptamtlichen Mitarbeiter*innen. Von Beginn an ist das Team immer weiter durch Frauen und Männer gewachsen, die die Kirche Kunterbunt kennengelernt haben. Sie üben sich ein, über den Glauben mit neuen, ihnen unbekannt Menschen ins Gespräch zu kommen und von ihrem eigenen Glauben Zeugnis zu geben.
Speyer	Pfarrrei Mariä Heimsuchung	Impulse zur Vorbereitung auf Weihnachten bzw. zur Vorbereitung auf Ostern. Beginn im November 2016. Auf unserer Homepage <a href="http://www.pfarrei-rheinzabern.de">www.pfarrei-rheinzabern.de</a> sind alle Aktionen nachzulesen. Fastenzeit 2019 unter Glaubensweitergabe. Die anderen Aktionen unter Bildergalerien und dort im jeweiligen Jahresarchiv	Das Projekt liefert anhand von Fotos oder Karikaturen Impulse zum Nachdenken. Die Fotos wurden in den Gemeinden der Pfarrrei gemacht. Die Karikaturen kamen 2017 und 2019 von T. Pläßmann. Bei der Fastenaktion 2018 wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Mitmachen eingeladen..	Ziel war es, viele Menschen zu erreichen, die sich auf Weihnachten bzw. Ostern innerlich vorbereiten wollen. Menschen, denen Glaube im täglichen Leben wichtig ist, auch wenn sie keine Kirchgänger sind, der Kirche fernstehen oder ausgetreten sind. Der Grundgedanke war: Einladend, freundlich, ohne Bevormundung in einer alltäglichen Sprache die Geburt Jesu, Leid und Tod Jesu und die Auswirkungen für unser heutiges Leben ins Gespräch, in den Alltag zu bringen. Glaube als Stütze und Halt im Leben. Bei allen Aktionen wurde jeweils eine weitere Aktion befürwortet. Der Kreis ist mit fast 500 TeilnehmerInnen sehr groß geworden.
Speyer	SCHON JETZT (Bistum Speyer)	spring > schon jetzt	"spring> schon jetzt" ist ein Wochenende für EntdeckerInnen, das im Rahmen der missionarischen Initiative SCHON JETZT stattgefunden hat. Im Vordergrund stand die Frage nach neuen Formen von Kirche - in verschiedenen Kontexten für die Region. Insgesamt nahmen 94 Personen (haupt- und ehrenamtlich) am Wochenende teil - wodurch das Netzwerk gestärkt und ausgebaut wurde.	Das Ziel von "SCHON JETZT" ist es, (künftige) Pioniere zu ermutigen und ihnen Netzwerk von Gleichgesinnten und (diözesanen) Unterstützungsmöglichkeiten zu bieten. Mit dem Wochenende ist es gelungen, v.a. Ehrenamtliche zu ermutigen, sich selbst als "missionarische Kraft" in ihrem sozialen Umfeld zu verstehen und Verantwortung für die Gründung neuer Formen von Kirche zu übernehmen, bzw. die eigenen, gewachsenen Strukturen kontextuell zu überprüfen. Unterstützt wurde die Initiative durch zwei "Gründergestalten" der anglikanische freshX-Bewegung (Mary und Bob Hopkins), ein Mitglied des SPARK-Netzwerkes (Marlin Watling), sowie der CVJM-Hochschule, die eine Pionier-Ausbildung (Katharina Haubold) ins Leben rief. Durch das Wochenende sind neue Knotenpunkte in der Pfalz entstanden: zwei neue Austauschrunden wurden gegründet, die künftig interessierte Haupt- und Ehrenamtliche vernetzen. Diese "Entdecker-Stammtische" finden bereits in vier Regionen statt und werden durch SCHON JETZT unterstützt. Nun entstehen neue lokale Verletzungsgruppen.
Speyer	Die Liedarcheologen	Die Liedarcheologen - Gott loben mit den Christen vor uns	Die Verantwortlichen erforschen die geschichtlichen und biographischen Hintergründe von Kirchenliedern, vertonen weniger bekannte alte Texte mit christlicher Botschaft und arrangieren altbekannte Kirchenlieder neu. Die Ergebnisse werden dann in einer Mischung aus Konzert & Vortrag an Liederabenden oder Musikalischen Gottesdiensten vorgestellt.	Während der Messe langweilten die Liedarcheologen die Musik: immer die gleichen alten Lieder, alle viel älter als sie selbst. So haben sie Bilder und Geschichten zu den Liedern gesammelt. Texte wurden gefunden, die nicht vertont waren, aber die eine so wunderbare Botschaft formulierten oder aus einer so ergreifenden Geschichte stammten, dass sie es einfach verdient hatten, eine Melodie zu bekommen. Musikalisch wurden die Lieder ungewöhnlich instrumentiert, um ein neues Hören zu fördern. Die Liedarcheologen spielen mit Ukulele & Harfe, mit Banjo & Lapsteel-Gitarre, mit Akkordeon & Laute. Die Lieder werden gesungen und es wird etwas zu ihnen erzählt. Das Programm präsentieren sie in katholischen und evangelischen Gemeinden und auch in Freikirchen. Dadurch erleben die Verantwortlichen, wie Menschen durch Lieder in ihrem Glauben gestärkt werden, die sie schon lange kennen und doch ganz neu erleben.
Trier	Pfarreiengemeinschaft Bad Neuenahr-Ahrweiler und ev. Kirchengem. Bad Neuenahr	Weihnachten anders	Im eher traditionellen kirchlichen Milieu der Gemeinden des Ahrtals versucht die ökumenische Projektgruppe (7 Personen) eine neue Übersetzung des Weihnachtsgedankens an Anders-Orten, auch für Kirchenferne. Weihnachten auf der Brücke: Auf der Flucht (2016); Weihnachten in der Tiefgarage: der heruntergekommene Gott (2017); Weihnachten im Fußballstadion: Gott kommt ins Spiel.	Weihnachten hat bei vielen mit Sehnsucht und auch immer mit Gott und Gottesdiensten zu tun, auch wenn die traditionelle Form der Krippenfeier und Mette keine Heimat mehr bieten. Neues wird hier sehr aufmerksam wahrgenommen. Die Orte sind profan, aber auch "aufgeladen". Sie lassen uns die Weihnachtsbotschaft anders hören. Durch die Verheutigung in den "Anders.Orten" gelingt es die Botschaft vom menschengewordenen Gott neu zu entdecken. Wir haben Traditionen dort aufgenommen, wo sie uns hilfreich erschienen (Figur Jesus-Kind, Lukas-Evangelium) und anderes bewusst weggelassen (Weihnachtsschmuck). Es sollen Impulse gesetzt werden für weitere Formate (z.B. Karfreitag, hl. Messe)

Trier	Katholisches Dekanat Schweich-Welschbillig	Mir Franz und Clara unterwegs. Geistliches Bildungsprojekt im Dekanat Schweich-Welschbillig	In diesem Projekt wollen wir wie Franz und Clara unseren Glauben teilen und uns beflügeln lassen vom ihrem Leben. Ein Friedenskreuz wird ab 1.9.2019 durch alle Orte wandern, die Orte von Kirche in der zukünftigen Pfarrei der Zukunft Schweich sein möchten. Es soll zur Auseinandersetzung mit den Themen "Frieden, Klimawandel, Armut und christliche Gemeinschaft" anregen. Am Ende dieses Projektzeitraumes, in den Herbstferien 2021, planen wir dann eine Pilgerreise nach Assisi, um den Segen für die Pfarrei der Zukunft Schweich zu erbitten.	In einer Zeit des Umbruchs von Kirche und Gesellschaft, wagten Clara und Franz von Assisi vor über 800 Jahren ihren ganz persönlichen Weg. In Einfachheit, mit großem Aufbruchgeist und einem langem Atem. Ihre gelebte Geschwisterlichkeit, ihre Art in Kirche und Gesellschaft hineinzuwirken, ihr einfaches Leben fasziniert und inspiriert auch heute. Das Projekt soll einen Beitrag dazu leisten, Menschen zu inspirieren ihr Leben und Handeln im Licht des Evangeliums neu anzuschauen. Menschen erleben zu lassen, dass Kirche eine lebendige Glaubensgemeinschaft ist. Neue Bilder von Kirche lebendig werden zu lassen. Lebendige Bilder / Ideen von der Pfarrei der Zukunft zu entwickeln. Konkret werden lassen, wozu Papst Franziskus alle Menschen aufruft: die Verantwortung für das gemeinsame Haus wahrzunehmen. Ressourcen im Sozialraum entdecken, den „Anderen“ kennenlernen, „Netzwerke“ aufbauen und so die Möglichkeiten vor Ort entdecken. Beteiligung ermöglichen, Unterstützung Ehrenamtlicher bei der Umsetzung ihrer Themen und Ideen.
Trier	Pfarreiengemeinschaft Koblenz (Metternich) Pfarrei St. Mauritius	"Weniger ist manchmal mehr"	Unter dem Leitgedanken "Kirche an ungewöhnlichen Orten" hat sich die Arbeitsgruppe "Auszeit" der Pfarreiengemeinschaft Koblenz Metternich für die Fastenzeit 2018 etwas Besonderes einfallen lassen. Sie haben ein Angebot für Menschen geschaffen, auf das sie außerhalb sakraler Räume, in ihrem Alltag, bei Erledigungen, stoßen. An ganz "gewöhnlichen" Orten haben sie probiert, Menschen zu erreichen, die bereit sind, sich auf ein Experiment einzulassen. Dazu haben sie an verschiedenen öffentlichen Orten der Pfarreiengemeinschaft wie in Supermärkten, in Bäckereien, in Hofläden und in Sparkassen Tonnen mit bunten Deckeln aufgestellt. Gefüllt waren die Tonnen mit Karten, die auf der einen Seite jeweils mit einem Fastenvorhaben beschriftet waren. Jedes Vorhaben hatte eine eigene Überschrift, z.B. " Weniger Geiz" und war untertitelt mit konkreten Anregungen, wie sich dieses Vorhaben in die Praxis umsetzen lässt.	Wichtig war der Arbeitsgruppe, dass die Fastenvorhaben, die sich auf den ersten Blick recht abstrakt anhören, durch die Nennung überschaubarer Aktionen zur Umsetzung mit Leben gefüllt werden, gleichzeitig aber auch deutlich machen, dass jeder selbst überlegen kann, wie er oder sie dieses Vorhaben leben möchte. Insgesamt wurden an elf verschiedenen Orten der Pfarreiengemeinschaft jeweils eine Tonne aufgestellt, die mit 140 "Mehrwertkarten" zu vierzehn unterschiedlichen Themenbereichen z.B. "weniger Perfektionismus", "weniger Bequemlichkeit", "weniger Eile", "weniger Konsum", usw. gefüllt waren. Um die Aufmerksamkeit der Besucher zu wecken, wurden die Tonnen mit bunten Deckeln ausgewählt und diese mit der Überschrift: "Ein Griff in die Tonne der sich lohnt!" versehen.
Trier	Pater Hubert Lenz SAC	Die WEG-Initiative	Die WEG-Initiative "Glaube hat Zukunft" möchte die Pastoral vor Ort unterstützen. Einzelne, Gruppen und Gremien von Gemeinden motivierende Erfahrungen vermitteln und Perspektiven und Wachstumsschritte aufzeigen, wie Glaube wachsen und Kirche vor Ort lebendig bleibt. Durch Klausur- und Begegnungstage wird in Erwachsenen die Sehnsucht nach einer lebendigen Gottesbeziehung geweckt. Ehrenamtliche werden in ihrem persönlichen Glauben gestärkt und lernen, mit anderen über das eigene Suchen und Glauben ins Gespräch zu kommen und Zeugnis zu geben. In Gesprächen mit dem Pastoralteam werden Erwartungen und Perspektiven besprochen und weitere Schritte überlegt, wie z.B. ein Geistliches Grundjahr mit einer Kundschaftergruppe oder dem Vallendarer Kirchenkurs. ☒	Mit ermutigenden Impulsen und zukunftsorientierten Perspektiven wird die Breitschaft zum Wandel und das Kirchsein vor Ort unterstützt und eine missionarische Dynamik ausgelöst. Es geht um einen ermutigenden pastoralen Perspektivwechsel hin zu Partizipation und einem neuen Taufbewusstsein, damit Glaube in Bewegung kommt.
Trier	Projekt NaheRaum Bad Kreuznach	"Segen to go" - Aktionen des Projektes NaheRaum in Bad Kreuznach	Mit bisher drei ungewöhnlichen Aktionen in der Fußgängerzone geht die Katholische Kirche in Bad Kreuznach neue Wege: Einen Segen für Verliebte, das Aschenkreuz to go und einen Urlaubssegel.	Ein Segen bedeutet, dass Gott mir Gutes zuspricht. Wir fragen die am Segen Interessierten nur, für wen die Segensbitte ist und ob der Segen mit einer Handauflegung auf Kopf oder Schulter geschehen soll oder nicht. Schnell und zügig, wie es heute vielerorts erwartet wird. Menschlich nah, ohne großes Brimborium. Die kommunikative Situation in einer Fußgängerzone ist geprägt von kurzer Dauer, eigenen Plänen, äußerst vielen Alternativen, vielen anderen Menschen, ästhetischem und stilistischem Anspruch, Distanz zur Kirche, Gesamtmentalität der höflichen Distanz. Ziel der "Segen to go" - Aktionen ist daher die kurze, injektionshafte "touch&go" - Begegnung. Erstes Ziel ist demnach nicht die Gemeindebildung, Kirchen- oder Heiligenkunde, Wissenszuwachs, oder ethische Belehrung, sondern Ziel ist es die Menschen zu inspirieren. Inspirieren heißt, wir geben Dir einen BrainShot ("Denksprengestoff") mit, der Dir angenehm-konstruktiv in die Seele und unter die Haut geht und Dein Leben qualitativ bereichert. ☒
Trier	Pfarrei St. Matthias, Kath. Gehörlosengemeinde im Bistum Trier, Dekanat Trier	.sredna - anders sehen, hören, schmecken. Kirchenprojekt in der Osterzeit.	In diesem Projekt trifft sich eine lebendige Gruppe von Christinnen und Christen in und um die Trierer Herz-Jesu-Kirche zu Gottesdienst und Begegnung im Kirchenraum, im Garten nebenan und an anderen Orten. Sie vertraut auf die kreativen und sozialen Gaben von vielen Menschen und Gruppen und lädt sie zum Mitmachen ein.	Ziel von „sredna – anders sehen hören schmecken“ ist ein inklusives Miteinander als Anfang des Reiches Gottes und seiner Gerechtigkeit. Dazu werden Barrieren enteckt und – möglichst – abgebaut: So wird Teilhabe für alle möglich. Ein buntes vielfältiges Leben in der Kirche entsteht – auch als Beitrag für die Entwicklung des Barbaraviertels im Trierer Süden. Die Wurzeln dieser Initiative liegen im Jahr 2003. Damals wurde die ehemalige Pfarrei Herz-Jesu Teil der neugegründeten Pfarrei St. Matthias, zusammen mit der früheren Pfarrei St. Matthias und der Pfarrei St. Valerius. In dieser Zeit wurde das kirchliche Leben in Basilika und Pfarrzentrum St. Matthias konzentriert. Das Leben in der Herz-Jesu-Kirche ging immer weiter zurück – nicht nur durch die Konzentrierung auf St. Matthias, sondern vor allem durch den demographischen Wandel und die Veränderung im Barbaraviertel. Bis heute gibt es immer noch eine kleine, dynamische Gruppe von Frauen und Männern aus der alten Pfarrei Herz-Jesu, die der Kirche und dem kirchlichen Leben verbunden sind und das Projekt .sredna nach Kräften unterstützen.
Trier	Pater Lothar Herter (Pilgerzentrale Schönstatt)	Kreuz und Quer als Pilger durch Deutschland - (nicht nur) ein Reisebericht	Pater Lothar ist zu Fuß quer durch Deutschland gepilgert, um dabei mit seinen Füßen ein Kreuz als Segen über das Land zu zeichnen. Insgesamt ist er 2350km zu Fuß gegangen - von Flensburg bis nach und von Görlitz zurück nach Schönstatt. 2018 erschien sein Buch über den Pilgerweg	Ziel war es, mit den Füßen ein Kreuz als Segenszeichen über Deutschland zu beten. Geographische Mitte der Reise war dabei nicht ohne Grund der Taufstein des heiligen Bonifatius. Pater Lothar ist der Überzeugung, dass durch das Gebet und die Sakramente, die Kirchen wieder voll werden. Es ist eine Kombination aus Glauben und Vertrauen, Gott um etwas bitten und selbst die Initiative ergreifen und zu handeln. "Durch das Land gehen und dabei beten... das ist nicht allzuviel, was ich für das Land tun kann", so sagt P. Lothar selbst.

Trier	Willi Löhr, Gemeinde- und Kommunenpräventologe	Fenster zum Nachbarn	Eine Zukunftswerkstatt 2030 widmet sich Projekten im Ehrenamt, Partizipationsethik 2020 und den neuen Präventionsketten mit den Kommunenpräventologen (Dorfpioniere, Kümmerer, Stärkemacher, Sorgebeauftragter) in der biopsychosozialen Prävention und im Pilotprojekt der 17 Dörfer einer Verbandsgemeinde.	Kommunaler Sozialraum im Wandel bis 2030 mit Präventionsketten zuerkennen als Zukunft für Generationen "Jung und Alt" und der Enkelkinder. Das gelingt in Zukunft nur im Miteinander, christliche Heilkunde, Kommunenwerkstatt mit Broschüre und ortswesen für einen sozialen Dreiklang mit ganzheitlichen Quartiersexperten in Zukunft und fachlichen, kommunalen und partizipativen Text.
Würzburg	GOCATH	GOCATH	Junge Christen sollen über katholische Veranstaltungen, die den Glauben und die Gemeinschaft untereinander fördern, im gewünschten geographischen Umkreis informiert werden. Gleichzeitig soll Gemeinschaften, Pfarreien, Diözesen und Laien die Möglichkeit gegeben werden, ihre Veranstaltungen zu bewerben und so junge Christen für ihr Angebot zu gewinnen. Dies soll in Form einer Online-Plattform bzw. App geschehen, auf der Daten zu den verschiedenen Veranstaltungen zusammengetragen werden.	Oftmals wissen Katholiken nicht über Gemeinschaften und das dort zur Verfügung stehende Bescheid. Auch die Suche nach konkretem Angebot gestaltet sich schwierig, daher die Idee dieser besonderen Plattform.
Würzburg	Ökumenische Cityseelsorge Schweinfurt	Wagenkirche	Die Wagenkirche zieht (fast) jeden Freitag in der Mittagszeit zwischen 12 und 14 Uhr durch die Schweinfurter Innenstadt. Past.-Ref. Ullrich Göbel und Pfr. Heiko Kuschel nehmen in kurzen dialogischen Impulsen zum Wochenende aktuelle Themen auf und verbinden sie mit christlichen Glaubensinhalten. Oft entwickeln sich Gespräche mit den Passantinnen und Passanten. Das reicht von wüsten Beschimpfungen bis zu intensiven seelsorgerlichen Gesprächen.	Beide Hauptkirchen stehen etwas abseits der Schweinfurter Fußgängerzone, doch die Kirche soll in die Stadt: Dann wird sie eben hineingefahren. In ökumenischer Gemeinsamkeit wird Kirche sichtbar und vor allem auch ansprechbar gemacht: Mitten auf dem Markplatz und in der Fußgängerzone. Kurze, oft humorvolle Impulse zu aktuellen Themen gibt es an mehreren Orten in der Stadt. Dazwischen ist Zeit für Gespräche. Neben dem Angebot vor Ort gibt es die Dialoge meist auch zum Nachhören und Nachlesen im Internet unter <a href="http://www.wagenkirche.de">www.wagenkirche.de</a> sowie auf Facebook und anderen sozialen Medien. Dort hat sich zusätzlich eine kleine "Fangemeinde" entwickelt.
Würzburg/Bamberg	Schall & Weihrauch - überdiözesanes Podcastprojekt	Schall & Weihrauch	Ein Podcast ist ein Hörfunk-Beitrag auf einer Plattform, der nach Veröffentlichung als Abo verfolgt und jederzeit online abgerufen und gehört werden kann. Jeden zweiten Sonntag im Monat erscheint eine neue Folge im Podcast. Zielgruppe sind Engagierte in der Jugend- und vor allem für Ministrant*innenarbeit. Themen sind Fragen zum Ministrantendienst, Liturgie, Kirchenjahr, Gruppenarbeit, Spiele, Spiritualität, Leben und Glauben, Blick über den eigenen Tellerrand, also alles, was engagierte junge Menschen in der Jugend- und Ministrantenarbeit interessiert und interessieren könnte.	Stärkung der Identität als Messdiener/Ministrant und gläubiger Christ, auch bei kleinen / kleiner werdenden Ministrantengemeinschaften vor Ort/Hilfestellung bei eigenen Fragen auf der Suche nach dem eigenen Platz - Erleben von authentischen Vorbildern und Zeugen durch die Moderatoren und Gäste im Podcast - Tipps für die Gestaltung von Gruppenstunden - Glaubensbildung durch Wissensvermittlung - Anlaufstelle / Kontaktmöglichkeit zu den ehrenamtlichen Beteiligten und Fachstellen - sich einbringen können über Social-Media-Kanäle des Podcasts
Würzburg	Jugendhaus St. Kilian Miltenberg, Tagungshaus der Diözese Würzburg	Ein Jugendkreuzweg im Garten des Jugendhauses St. Kilian	Seit 2018 wird an der Umsetzung eines Kreuzweg gearbeitet. Dieser soll Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in ihrem Glauben und ästhetischen Empfinden ansprechen. Die Projektgruppe hat bei den Stationen versucht, die verschiedenen Handlungsmotive, Perspektiven und Rollen der beteiligten Personen (Jesus, Pilatus, Soldaten, Menschen, Jesu Mutter, usw.) herauszuarbeiten. Die Stationen entstehen in mehreren Schritten und werden aus Beton, Holz und Metall gebaut.	Junge Menschen haben durch das Jugendbildungshaus neue oder andere Berührungspunkte mit Kirche, die sie bisher vielleicht als nicht existent oder erachtenswert für ihr Leben erlebt haben. Diese oft unkonventionelle Herangehensweise wird auch bei den Projekt angewendet. Durch die Auseinandersetzung mit dem Kreuzweg Jesu können so junge Menschen für ihr (Glaubens-) Leben Impulse bekommen und sich der Person Jesu nähern. Der Jugendkreuzweg wird als glaubensvertiefendes Instrument verstanden, das Hausgäste und Menschen von außerhalb nutzen können. Wichtig ist auch, dass junge Menschen an der Entstehung des Kreuzweges mitarbeiten. Bei jeder Station gibt es ein Hauptmotiv, das sich i.d.R. von den üblichen Motive klassischer Kreuzwege unterscheidet, davon abgeleitet entwickelten wir Reflexionsfragen, um das jeweilige Thema beim Begehen des Kreuzweges auf die eigene Situation übertragen zu können. Reflexionsfragen sollen dazu anleiten, sich mit dem Thema der Station auseinanderzusetzen und eine Verbindung zum eigenen Leben herzustellen. Die zeitliche Umsetzung des Kreuzweges ist auf zwei Jahre angesetzt.

